



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der obererschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags. — Bezugspreis: durch Boten frei Haus monatlich 2,70 RM (vorab zahlbar) einschl. 30 Pfg. Botenlohn, durch die Post 2,70 RM auschl. Bestellgeld — Anzeigenpreise: für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Seile oder deren Raum 0,10 RM, im Restlamenteil 0,40 RM. für Anzeigen von außerhalb die einsp. mm-Seile oder deren Raum 0,15 RM, im Restlamenteil 0,50 RM. Anm. für Anzeigen und Beilagenanfragen aus Oberschlesien 0,20 RM. desgleichen von außerhalb 0,30 RM. Angebots- und Auskunftsvermittlung 0,20 RM. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgegebenen Anzeigen. Beilagen-gebühr: das Tausend zweiseitig 15 RM, größeren Umfangs das Tausend 20 RM zuzüglich der Sondergebühr für die Postaufgabe. Teilaufgaben das Tausend jeweils 5 RM mehr. — Zahlbar sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. — Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachlaß oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Alford oder Konturs fällt lt. Handelsbrauch (Gutachten der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Postfach-Konto: Breslau Nr. 1382 — Telegramme: Wanderer Gleiwitz — Gerichtsstand Gleiwitz — Mitglied des Vereins Oberschlesischer Zeitungsverleger e. V.

„Großmacht unter Gleichberechtigten“

Deutschland in englischer Beleuchtung — Baldwin und Churchill über die deutsch-englischen Beziehungen

Ob. Berlin, 10. November. (Eig. Ber.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus London: Großes Aufsehen erregen Baldwins und Churchills Reden auf dem gestrigen Lord-Mayor-Bankett. Baldwin sagte: Deutschland stehe dank dem Locarnopakt heute als Großmacht da und sei gleichberechtigt. Churchill sagte: Die Befreiung der deutschen Finanzen und des deutschen Bodens seien ein wertvolles Ziel der englischen Politik.

Für eilige Leser!

(Ausdrückliche Meldungen siehe weiter unten!)

Polnars ist wieder mit der Bildung des Kabinetts befaßt worden.

Die russische Handelsvertretung in Berlin wurde durch Wechselschuldungen, an denen der Bruder des russischen Volkskommissars Litwinow beteiligt war, um 4 Millionen geschädigt.

In Straßburg kam es bei einer autonomenistischen Kundgebung zu sensationellen Zwischenfällen.

Die Metallarbeitergewerkschaften haben einen Klagenantrag eingereicht, in dem die Forderung auf Schadenersatz erhoben wird.

Das Tempus, mit dem der Abstrom des Netnas vorbringt, hat sich verringert.

„Kabinett der republikanischen Eintracht“

Polnars versucht die Kabinettsbildung.

21. Paris, 10. Novbr. Die Besprechung des Staatspräsidenten Doumergue mit Polnars über die Neubildung des Kabinetts hat sich gestern von 2,30 Uhr bis 4 Uhr hingezogen. Später wurde folgende amtliche Erklärung ausgeben:

Der Präsident der Republik hat um 2,30 Uhr Polnars empfangen und ihn mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Polnars antwortete, daß die Ereignisse der letzten Tage nicht geeignet erschienen, die Wiederaufnahme seiner Bemühungen zu erleichtern. Das Veto des Kongresses von Angers und die Beschlüsse der republikanisch-demokratischen Union (Marin-Gruppe) und andererseits der Radikalsozialisten seien nicht geeignet, eine Einigung, wie sie Polnars seit 1926 verfolgt habe, auf neue zu verwirklichen. Er werde versuchen, auf dem Programm der Aktion démocratique et sociale, das er kürzlich ausgearbeitet habe, ein Kabinett der republikanischen Eintracht zu bilden. Das Kabinett solle den Frieden nach innen und außen sichern.

Sofort nach seiner Rückkehr aus dem Elysee bezog Polnars die Mitglieder des früheren Kabinetts, mit Ausnahme des Finanzministers Marlay, zu sich. Von den Radikalsozialisten nahm nur Sarraut an der Besprechung teil. Die Besprechung der Minister, die am Freitag unter dem Vorsitz Polnars stattfand, dauerte bis 6,45 Uhr, ohne aufzuheben eine endgültige Einigung herbeizuführen. Es ist beabsichtigt, etwa in der gleichen Zusammenkunft am Sonnabend vormittags 10 Uhr erneut im Finanzministerium zu verhandeln.

An die Sitzung wurden die verschiedensten Gerüchte gemeldet. Außenminister Chénac erklärte, das neue Ministerium Polnars sei bereits so gut wie beisammen.

Besonders beachtet wurde die Teilnahme des Marschalls Foch an der Sitzung, die im allgemeinen damit erklärt wird, daß Foch gewisse Bedenken der Radikalsozialisten über die Notwendigkeit der Militärkredite aus dem Wege räumen sollte.

Ob. Paris, 10. November. (Eig. Ber.) Die sozialistische Kammerfraktion hat gestern abend beschlossen, eine dürgerliche Regierung nur dann zu unterstützen, wenn sie sich gewissen Mindestforderungen unterwirft.

Ob. Basel, 10. November. (Eig. Ber.) Die „Baseler Nachrichten“ melden aus Paris: Aufsehen erregte die Berufung Fochs zu der Besprechung des Präsidenten der Republik mit Polnars. Sämtliche Pariser Blätter ziehen daraus den Schluß, daß die Beziehungen zu Deutschland und die Räumungsfrage eingehend besprochen worden sind.

Die russische Handelsvertretung um vier Millionen geschädigt!

Der Bruder des Volkskommissars Litwinow als Wechselschlichter

In Berlin, 10. Nov. Seit mehreren Wochen beschäftigen sich die Berliner und die Pariser Kriminalpolizei, wie erst jetzt bekannt wird, mit einer großen, äußerst raffiniert angelegten Wechselschlichteraffäre, die nicht nur aus kriminellen, sondern auch aus politischen Gründen großes Aufsehen erregt, weil einer der Haupttäter der Bruder des russischen Volkskommissars für Wirtschaft Litwinow ist, dessen Name dem Täter die Durchführung seiner Betrugsmanöver erleichterte, und weil die Affäre zum Schaden der russischen Handelsvertretung in Berlin ausgeführt worden ist.

Die Wechselschlichtungen sind so geschickt gemacht, daß wahrscheinlich die russische Handelsvertretung für einen Teil der Beträge wird einzustehen müssen.

Insgesamt betragen die von dem Kaufmann Litwinow und wahrscheinlich dem Michael Holzmann, der jetzt in Paris eine große Rolle spielt, geschätzten Wechsel

vier Millionen Mark.

Der russische Kommissar Litwinow hat einen Bruder, der Kaufmann ist und bis zum Jahre 1926 als Agent der russischen Handelsvertretung in Moskau tätig war. Seit mehreren Jahren sind die beiden Brüder entzweit, zumal der Kaufmann nicht Mitglied der kommunistischen Partei Russlands ist. Die beiden Brüder Litwinow kennen Holzmann aus dem Jahre 1918.

Damals hat Holzmann für die Ernährungsabteilung der Sowjetregierung umfangreiche Geschäfte getätigt. Holzmann hat inzwischen ein großes Bankgeschäft in Paris eröffnet und sehr große

Summen an allen möglichen Spekulationen verbient. Es ist durch uns denkbar, daß Holzmann zur Abdeckung seiner großen Kredite, die er in Frankreich und Belgien aufgenommen hat, Wechsel als Deckung benötigt hat.

Litwinow war durch seine Tätigkeit in der russischen Handelsvertretung mit allen Einrichtungen dieser Organisation vertraut und

hat aus dieser Zeit offenbar auch noch amtliche Stempel.

Man nimmt an, daß Litwinow 20 Wechsel angesetzt hat, die zum größten Teil auf englische Pfundbeträge lauteten und bei denen er selbst als Agent, die russische Handelsvertretung als Garant bezeichnet wurden. Diese Wechsel sind bei einem angesehenen Pariser Anwalt deponiert worden, und Litwinow oder Holzmann haben nun

mindestens einen Teil dieser Wechsel zu verwerten verstanden.

Vor einiger Zeit schrieb Litwinow an die russische Handelsvertretung und teilte mit, daß ein Wechsel über 5000 Pfund bei der Handelsvertretung präsentiert werden würde, da dieses Akzept in Paris zu Protest gegangen sei.

Durch diesen Brief wurde die ganze Affäre erst bekannt.

Die russische Handelsvertretung erkundigte sich durch einen Gewährsmann in Paris und erfuhr, daß tatsächlich für vier Millionen Wechsel bei einem dortigen Anwalt deponiert seien. Für die Handelsvertretung ist die Lage einigermaßen prekär, da sie in Anspruch genommen werden kann,

wenn die jetzigen Inhaber der Wechsel nachweisen, daß sie gutgläubig die Akzepte der Handelsvertretung übernommen haben.

Die Handelsvertretung übergab auf Grund ihrer Feststellungen die Angelegenheit sofort der Berliner und Pariser Polizei, da von vornherein feststand, daß die Pariser Wechsel gefälscht sein mußten. Litwinow hat Berlin verlassen. Es wird nach ihm geforscht.

Sieben Tage Politik

Hoovers glänzender Wahlsieg. — „Die Vernunft hat über das Gefühl gesiegt.“ — Polnars Sturm, ein „Siege des Friedens“? — Kabinettskrisen in Portugal und Rumänien. — Immer noch keine Einigung im Arbeitsministeramt.

p. Gleiwitz, 10. November.

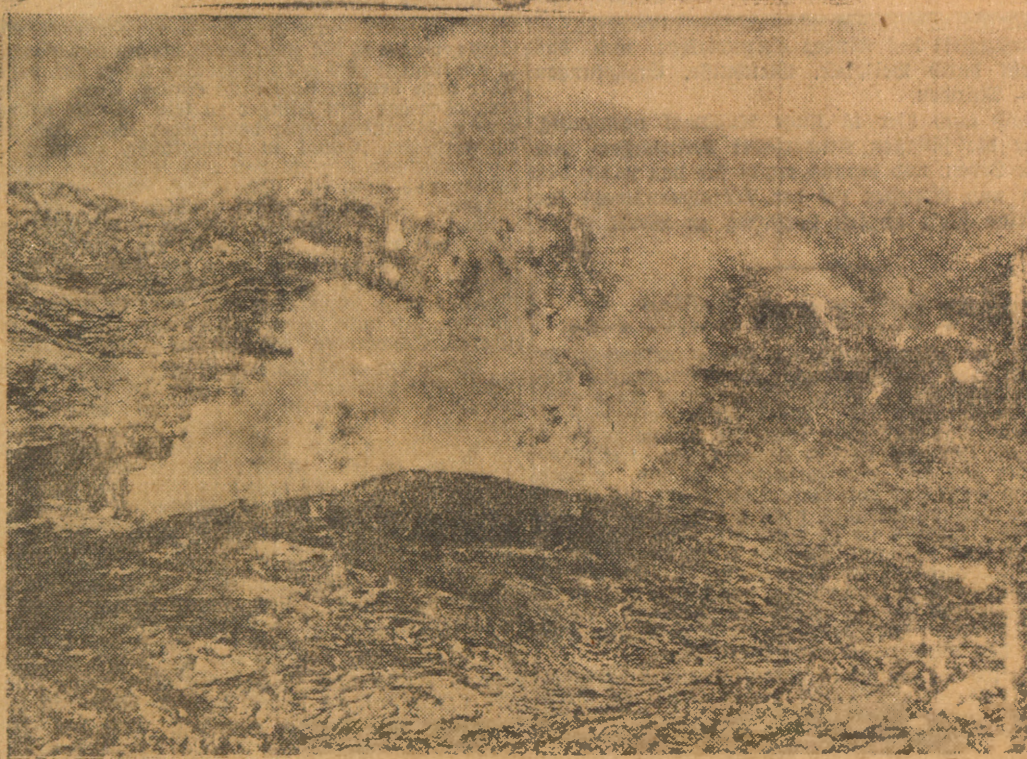
„Die Vernunft hat über das Gefühl gesiegt.“ Mit diesem reichlich banal klingenden Satz will ein führender amerikanisches Blatt das, was an dem Ergebnis der Präsidentenwahl überraschend war, erklären: mit dieser Formel soll die verblüffend sichere Art, mit der Herbert Hoover seinen Mitbewerber Al Smith aus dem Rennen warf, verständlich gemacht werden. Mit dem Siege des republikanischen Kandidaten hatte man geredet, aber man hatte geglaubt, daß er nur mit Haufenlange oder bestenfalls mit einigen Brustbreitern vor seinem Konkurrenten durchs Ziel gehen würde. Und nun hat der Ausgang dieses großen politischen Matchs bewiesen, daß Hoover seinem Gegner vom Start ab überlegen war, und daß er es gar nicht nötig hatte, ihn erst im Endspurt abzuhängen. Selbst in Staaten, die seit Jahrzehnten eine demokratische Domäne gewesen waren, hat sich diesmal der Republikaner siegreich durchgesetzt. Wenn Coolidge im Jahre 1924 ein Plus von 2 Millionen Stimmen erlangte, so hat Hoover jetzt dieses Plus auf nicht weniger als 5 Millionen hinaufgeschraubt.

Diese überraschende Tatsache führt also die „New York Herald-Tribune“ mit dem eingangs zitierten Satz zu erklären. Und so banal die Worte klingen mögen, sie treffen doch den Kern der Dinge. Geht man Al Smith von den beiden Kandidaten für die breiten Massen der sympathisierende, er sprach die Sprache des Volkes. Seine gerade lebensfrohe Art mußte das Herz des kleinen Mannes gewinnen. Trotzdem blieb ihm der Erfolg verweigert, weil sich der Verband der Wähler gegen das Gefühl auflehnte. Und dieser Verband erinnerte die amerikanische Wählerschaft an die Prosperität, an das Wohlsein und Gedeihen der Wirtschaft, das den Republikanern zu verdanken sei; er empfahl die Wahl Herbert Hoovers, des Kandidaten, hinter dem die führenden Bank- und Wirtschaftskreise standen, des Bewerbers, dessen Name dafür bürgte, daß die Fundamente dieser Wirtschaftsprüfung erweitert und gefestigt würden. „Amerika geht goldenen Zeiten entgegen.“ Herbert Hoover schien den amerikanischen Wählern die sicherste Gewähr dafür zu geben, daß dieses Wort eines großen Staatsmannes verwirklicht werden würde. Vor diesen nüchternen Erwägungen mußte das Gefühl der Sympathie, das die Verlierer des demokratischen Kandidaten weckte, zurücktreten. Der Wille, das materielle Glück zu erlangen, hat den Ausgang der Wahlen sicherlich entscheidender als alles andere, entscheidender auch als die Prohibition- und Religionsfrage, beeinflusst. Und insofern stimmt das Wort schon, das da heißt: „Der Verband hat über das Gefühl gesiegt.“

Die Wahl Hoovers hat natürlich sofort überall Diskussionen über die Frage entzündet, inwiefern sich diese Wahl in der Außenpolitik der Vereinigten Staaten auswirken würde. Ohne die unbekannte Rolle eines Prohibitors spielen zu wollen, kann man doch bereits jetzt sagen, daß an den großen Linien der amerikanischen Politik auch in Zukunft nichts geändert werden wird. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der neue Präsident die bisherige Zurückhaltung, die Amerika dem Völkerbunde gegenüber an den Tag legte, aufgeben werde. Und es ist ganz ausgeschlossen, daß Hoover in der anderen großen politischen Frage, in der Frage der Schuldenregelung, einen anderen Kurs als sein Vorgänger zu steuern gedenkt. Eine Verquickung der Schuldenfrage mit dem Reparationsproblem wird er wahrscheinlich sogar noch energischer als Coolidge ablehnen.

Aus den Kommentaren, mit denen die Pariser Presse die Wahl Hoovers begleitet hat, klingen denn auch bereits die starken Vorurteile, die sich aus dieser Erkenntnis für die früheren Äußerungen ergeben, deutlich heraus. Offenbar wird Deutschland nicht der Sündenbock sein, an dem Frankreich und Eng-

Der Netna in Tätigkeit



Blick in den Krater des Netna bei einer Eruption. Die lodgenden Labamassen sind im Vordergrund deutlich erkennbar.

land die Entschädigung, die ihnen vielleicht die Schut- denverhandlungen bringen werden, bei der Behand- lung der Hera. nensfrage auslassen werden.

Die Besprechungen über die Zusammenfassung des Sachverständigenausschusses, der die Lösung der Reparationsfrage vorbereiten soll, sind vorläufig vollkommen ins Stocken geraten. Denn über Nacht hat Frankreich die Regierungsräte bekommen, die sich schon seit längerer Zeit angekündigt hatten. Die Kampfanlage des radikal-sozialistischen Kon- gresses in Angers ist von Poincaré mit der Ge- samtdelegation des Kabinetts beant- wortet worden.

Eine der angesehensten und objektivsten eng- lischen Blätter, der „Manchester Guardian“, hat die- sen Sturz Poincarés als einen „Sieg des Friedens“ feiern wollen. Er hat geglaubt, in dem Rücktritt dieses Mannes, dessen Persönlichkeit die Frage, ob Krieg oder Frieden herrschen solle, während einer ganzen Generation überdeckt habe, den Beweis dafür zu sehen, daß auch in Frankreich die Friedensfreunde über eine beträchtliche Anhänger- schaft verfügen.

Uns scheint dieser Kommentar des „Manchester Guardian“ ein wenig über das Ziel zu schießen. Denn wenn es auch gewiß ist, daß Poincaré und seine Gefinnungsfreunde keineswegs die Anschauun- gen der Mehrheit des französischen Volkes verträ- gen, so dürfte man doch die praktische Bedeutung der Regierungsräte nicht überschätzen. Die inzwi- schen erfolgte Wiederberufung Poincarés hat denn auch in der Tat gezeigt, daß dieser „Sieg des Frie- dens“ auf sehr schwachen Füßen stand.

Noch zwei andere Länder haben sich in diesen Tagen mit all den Sorgen, die eine Regierungsstir- ne mit sich bringt, herumzuschlagen, nämlich Portu- gal und Rumänien. Während die innerpoliti- schen Vorgänge in Portugal die große Politik kaum zu interessieren vermögen, verdient die ru- mänische Krise doch wenigstens bis zu einem gewissen Grade die Aufmerksamkeit der Welt. Denn bei der Bedeutung, die der Balkan in der europä- ischen Politik immer noch hat, hängt auch für die Großmächte manches davon ab, ob und wie sich die innerpolitischen Verhältnisse des rumänischen Staates endlich stabilisieren.

Rumänien ist der Staat, um dessen Gewinnung sich Frankreich und Italien, diese beiden Antipoden in der Balkanpolitik, immer noch lebhaft bemühen. Das bisherige Kabinett Brătianu war Paris wohl- gefällig. Wird das neue Kabinett, um dessen Be- setzung die Liberalen und die seit langem eine scharfe Opposition betreibende Bauernpartei ringen, auch außenpolitisch einen Kurswechsel bringen? Auch Deutschland ist an den rumänischen Vorgängen nicht ganz uninteressiert, da die deutsch-rumänischen Fi- nanzverhandlungen jetzt endlich vor dem Abschluß stehen.

Der Arbeitskonflikt in der westdeutschen Eisenindustrie ist bisher noch nicht durch einen helbe Teile befriedigenden Friedensschluß beendet worden. Erst die nächste Woche wird wichtige Ent- scheidungen bringen; am Montag wird sich nicht allein der Reichstag mit diesem Konflikt zu be- schäftigen haben, sondern auch das Arbeitsge- richt wird sich am gleichen Tage mit der Fest- stellung der Arbeitsbedingungen befassen. Es ist nur dringend zu wünschen, daß bei diesen Verhandlun- gen endlich ein Weg gefunden werde, der zur Ver- handlung führt. Denn jeder Tag, den dieser Kampf noch dauert, bringt der gesamten deutschen Wirtschaft neue Gefahren.

Das Reichskabinett hat sich inzwischen mit einem anderen Sorgenkind, mit dem Reichssetat, zu be- schäftigen. Soweit die Defizitentscheidung über die Ver- handlungen unterrichtet worden ist, ließ sich bisher noch kein Mittel finden, mit dem das große 7 Millionen-Schuldengestirn werden sollte. Und der Reichsfinanzminister wird wohl auch noch manche schlaflose Nacht opfern müssen, bis er dieses Kunststück zuwege gebracht hat.

Die Reichsreform auf dem Marsch
E. Berlin, 10. November. Reichsinnenminister Severing hat die beiden von dem Ausschuss der Länderkonferenz eingesetzten Unterausschüsse auf den nächsten Montag nach Berlin berufen. Der erste Ausschuss befaßt sich mit der territorialen Regle- rung des Reiches, während der zweite die Zustän- digkeit zwischen Reich und Ländern und die Frage der sogenannten Auftragsverwaltung untersuchen soll. Den Vorsitz führt Reichsinnenminister Severing in beiden Ausschüssen, Reichsparlamentarier Dr. Sä- misch ist Generalsachverständiger.

Nehmt zum Scheuern



Kenkel's ATA

das unvergleichliche Putz- u. Scheuermittel

Ich habe gar nicht den Ehrgeiz, ein Seraph sein zu wollen, mein Stolz ist nur dieser, desto mehr Mensch zu sein.

Die Märchenstunde
Wenn des Abends bleiche Dämmerung langsam durch die Gassen schleichen, der Wind im fahlen Laub der Zweige rauscht und Regentropfen an die Fensterscheiben klopfen, verschwimmt die Welt der Wirklichkeit.

Dämmerstunde! Blauestunde! Märchenstunde! Geheimnisvoll knistert das Feuer im Ofen und der Teetisch auf dem Herd summt dazu. Es ist die Stunde gekommen, in der die Kinder die Erwachsenen ungeduldig mit vielen Fragen bestürmen. Ihr frischer, lebhafter Geist ist hungrig nach allerlei Wis- sen, und dieser Hunger will gestillt sein. „Groß- mütter, erzählt uns ein Märchen...“ Und wenn diese dem Verlangen nachkommt, hängen die Kleinen am Munde der Erzählerin und sitzen mäuschenstill.

Das Märchen erzählen hat sich seit altersher als ein wunderbares Mittel erwiesen, Kinderleiden zu bannen. Märchen aber wollen wir erzählen, nicht etwa vorgelesen sein; denn die schlichte Sprache des Erzählers ist packend und überzeugend zugleich. Denn tanzt die Phantasie mit Iveren und Eisen, glaubt sich in den grünen Wald verlegt, hört die Vogel- sänge und sieht Hasen, Rehe und Hirsche am Quersich laben. Darin liegt auch der große Wert der Märchen: sie sind unpersönlich, lassen dem Kinde die größte Freiheit, die Freiheit der eigenen, schöpferi- schen Einbildungskraft. Es ist unsere Pflicht, auf die

106 Hochöfen ausgeblasen!

Eb. Berlin, 10. November. (Eig. Ber.) Der „Volkswagen“ meldet: 106 Hochöfen in Westdeutschland sind ausgeblasen. Damit ist 67 bis 70 Prozent der deutschen Hochöfen-Produktion lahmgelegt.

Der Klageantrag der Gewerkschaften

tu. Essen, 10. Nov. Die Metallarbeiter- gewerkschaften haben beim Arbeitsgericht in Duisburg folgenden Klageantrag eingereicht:

1. Die Erfüllung der tarifvertraglichen Frie- denspflicht.
- a) Die Aussperrungsanweisung zurück- zuziehen,
- b) zu unterlassen, die im Kampfe befindlichen Werke durch direkte oder indirekte Maß- nahmen finanzieller, ideeller oder sonstiger Art zu unterstützen,
- c) die herausgegebenen namentlichen Listen der ausgesperrten Arbeitnehmer zurück- zuziehen und die weitere Ausgabe dieser oder neuer Listen zu unterlassen,
- d) die Mitglieder mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln anzuhaken, die getroffe- nen Kampfmaßnahmen rückgängig zu machen und neue zu unterlassen.

2. An die Kläger Schadenersatz zu zahlen.

Essen sperrt die einmaligen Ausgaben

tu. Essen, 10. Nov. Da die Stadt Essen durch die Aussperrung der Metallarbeiter sich plötzlich einer noch gar nicht zu überschenden Situation gegenüber-

steht, hat der Oberbürgermeister die sämtlichen im Etat 1928 vorgesehenen, nicht regelmäßig wieder- kehrenden Ausgaben, soweit die entsprechenden Ar- beiten und Lieferungen nicht bereits in der Aus- sperrung begriffen sind, bis auf weiteres gänzlich gesperrt.

Vor der Reichstags-Aussprache

Eb. Berlin, 10. Nov. (Eig. Ber.) Zu der Aufrufssprache am Montag werden noch weitere Interpellationen erwartet. Im Reichstag haben bereits die Parteilösungen begon- nen. Ueber die Hälfte der Reichstagsabgeordneten weilt schon in Berlin. Für die Montagssitzung des Reichstages sind alle Zuhörerarten vergeben. Be- sondere Sicherungsmaßnahmen sind vor dem Reichstagsgebäude und innerhalb der Bann- meile von der Polizei getroffen worden, da die Kom- munisten Demonstrationen ankündigten.

Die Not im Aussperrungsgebiet

Eb. Berlin, 10. Nov. (Eig. Ber.) Im Ruhr- revier ist die Lage ernst geworden. 120000 Aus- gesperrte erhalten als Richtorgantisierte keine Unterstützung, sind also am heutigen Lohnzahlungstage ohne Geld für sich und ihre Fa- milien.

Das Zerstörungswert des Vetroas

Riesige Sachschäden — Das Tempo des Vordringens der Lava ändert sich

tu. Rom, 10. Nov. Nach den Meldungen aus dem Vetroagebiet hat sich am Freitag nachmittag das Tempo, mit dem die Lavaströme nach Osten und Südosten vordringen, verlangsamt. Die Ge- schwindigkeit beträgt durchschnittlich nur noch 10 Meter in der Stunde, ist jedoch für die drei Ströme ver- schieden.

Der Arm, welcher Ruziata bedroht, dringt am langsamsten vor, sodaß die Hoffnung besteht, daß der Ort, von dem bisher nur ein kleiner Teil ver- wüstet wurde, von weiteren Verheerungen verschont bleiben wird. Die beiden anderen Ströme bedrohen nach wie vor die Eisenbahnstation Mas- calli an der Bahnlinie Catania-Messina, sowie den Ort Carraba, welcher bereits geräumt wurde und vor dem Untergang steht, wenn kein Wunder ge- schieht. Der Schaden, der bisher von den Lava- strömen angerichtet wurde, ist enorm.

Erdbübe in Italien

Eb. Mailand, 10. November. (Eig. Ber.) Erd- bebenmeldungen liegen in den Mailänder Zeitungen aus ganz Italien vor. „Sera Secolo“ zufolge, hatte Rimini gestern zwei Erdbübe. Bifa gleichfalls mehrere Stöße, und in Turin erzitterten zu glei- cher Zeit die Wände und Türen der Wohnungen.

Leistungsfähigere Funkanlagen für „Graf Zeppelin“

tu. Berlin, 10. Nov. Wie die Telegraphen- Union zuverlässig erfährt, stehen Verhandlungen un- mittelbar vor dem Abschluß, wonach die bisher in dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ eingebauten Funk- sende- und empfangsanlagen in allernächster Zeit völlig ausgebaut und durch wesentlich leistungs- fähigere Apparaturen ersetzt werden sollen.

Heimatlos...



Unser Bild zeigt aus ihren Wohnstätten geflüchtete Dorfbewohner, die aus der Ferne den weite- ren Verlauf des Lavaströmes verfolgen.

Seelentätigkeit des Kindes einzuwirken; und das geschieht durch Beispiele, Gleichnisse, Erzählungen und — Märchen.

Doch auch hier ist kluge Auswahl notwendig. Gerade die jüngsten Kinderjahre beeinflussen das spätere Leben, und daraus ergibt sich von selbst, daß Eltern und Erzieher bei der Märchenauswahl für die kleine Welt äußerst vorsichtig zu Werke gehen müssen.

Immer besser und besser...

Die vollstündliche Formel des Couésismus, die sein Erfinder als Ergebnis jahrzehntelanger Ver- suchungen aufstellte, lautet: „Mit jedem Tage geht es mir besser und besser!“ Coués, der beweisende, stets liebenswürdige und ewig lächelnde Menschenfreund, verwahrte sich nachdrücklich dagegen, ein Heilskunst- ler oder gar ein „Wunderdoktor“ zu sein. Gewiß war ihm wohl eine besondere Gabe eigen, als er die bei ihm Heilungsuchenden nicht als einzelne Kranke behandelte, sondern sie zu einer festlichen Gemeinde zu vereinen verstand, die von einer gemeinsamen Gläubigkeit getragen ist. Ne mehr die Arbeiter Coués von der Bedeutung seiner Lehre durchdringt sind, desto mehr vergrößern sie die wohltätige Wirkung dieser Anweisung. Daraus folgt seine Lehre, und das ist das Geheimnis ihres Erfolges.

Wie wenige gibt es in unserer heutigen schweren Zeit mit all ihrer Not und ihrem Glanz, all ihren täglichen großen und kleinen Sorgen, die auf die oft gehörte Frage: „Wie geht's Ihnen?“ mit einem auf- richtigen „Gut!“ antworten können. Wieser hat sich sogar eine Art Verzweiflungskommunikation bewacht, die der des „Schlagträbers“ Goethes nicht unähn- lich ist:

„Arm am Beutel, krank am Herzen, schlepp' ich meine langen Tage!“

Noch geringer ist die Zahl derer, die die Ueberzeugung in sich tragen: „Es wird jeden Tag besser und besser!“ Aber man braucht noch nicht einmal Coués zuzustim- men oder gar sein Jünger zu sein. Seine Lehre ist noch nicht einmal neu; denn jeder weiß, daß unser Wohlergehen sowohl in körperlicher, geistiger und wirtschaftlicher Hinsicht von uns selbst, von unserem Willen abhängig ist. Sagt doch schon alte Volks- weisheit: „Jeder ist seines Glückes Schmied!“ Es leuchtet ohne weiteres ein, daß ein starker Wille auch körperlich: Leid werden und Leiden leichter über- windet. Das hat wohl schon ein jeder an sich er- fahren. Trotzdem gibt es viele, die ihr oft herbes Schicksal unsofortiger tragen, weil sie dagegen an- kämpfen, sich nicht fügen, daß es noch weit Unersün- liches, Schwereres gibt als das eigene Geschick.

Schon ein altes Volkswort sagt: „Hoffnung ver- loren, alles verloren.“ Die Hoffnung ist es, die uns aufrecht erhält auch in trüben Tagen und uns den Weg in eine sonnigere Zukunft weist. Lassen wir diese Hoffnung nicht fahren und sie stark auf uns einwirken, so kommen wir sicherer und leichter zu dem Verstand: „Es geht uns jeden Tag besser und besser!“, als wenn wir kopfängig und verzagt in die traurige Vergangenheit zurückblicken. Der Glaube ist's, der fest macht! heißt es schon in der Schrift, und der tiefe Königsberger Denker stellt kategorisch für unser Leben die Forderung auf: „Du kannst; denn du sollst! Hier liegt das ganze Ge- heimnis des „Es wird immer besser und besser!“ und darum läßt es sich schließlich auf das gleiche hinaus: ob die einen ihr Ziel in der Kraft des Größtlichen Wortes suchen und in der Religion Trost finden, oder sich andere an dieses, wieder andere an jenes klammern was sie sich einreden. Mit der festen Zuversicht im Herzen: „Es wird immer besser und besser!“ werden wir so die feindlichen Mächte der Trübsal der Seelen und der Lasten und Mühen des Alltags überwinden, wenn sich dazu ein starker Wille gesellt: denn letzten Endes liegen die Wurzeln unserer Kraft in uns selbst.

Ämtlicher Wetterbericht

o. Meteorolog. Observatoriums Krieten 6. Breslau

(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.)

Observatorium Krieten, 9. November, 22 Uhr. Schließen befindet sich im Grenzgebiet von Warm- und Kaltluft, und bei nordöstlichen Winden kommt es bei trübem Wetter zu Regenfällen. Da die Nord- ostströmung zunächst noch anhält und sich am Gebirge staut, so ist erst später mit Bewölkungsabnahme zu rechnen.

Aussichten bis Sonntag: Nordostwind, vorwie- gend trübe, zeitweise Niederschlag, kühl.

Politische Zwischenfälle im „befreiten Strassburg“

tu. Strassburg, 10. November. Am Freitag- abend, dem 10. Jahrestage der „Befreiung Stras- burgs“, veranstalteten die Kommunisten zusammen mit den Autonomen im Sängerbau eine Pro- testversammlung gegen die Vergewaltigung des elsass-lothringischen Volkes. Die Senation des Abends kam, aus Hueber den im Saale anwesenden Autonomenführer Dr. Roos aufforderte, das Wort zu ergreifen.

Als Roos die Tribüne bestieg, brach die Menge in donnernde, minutenlangen Beifall aus. Eine rot-weiße Elässische Fahne wurde enthüllt. Die Polizeikommissare suchten sich durch die Menge einen Weg zu Dr. Roos zu bahnen, aber die Menge bildete einen eisernen Ring. Es entstand ein allgemeiner Tumult, in dem nur noch die Worte von Dr. Roos vernehmbar waren, daß er sich am Sonnabend vormittag freiwillig der französischen Polizei stellen werde.

Der Polizeikommissar löste die Versammlung auf. Darauf bildete sich auf der Straße ein Demon- strationszug, dem sich Tausende anschlossen und der sich unter Rufen nach Antike in der Rich- tung auf die französische Präfektur hin bewegte.

Barter Gilbert lehrt nach Berlin zurück

Eb. Paris, 10. Nov. (Eig. Ber.) Die Sabas- Agentur meldet, daß infolge der Kabinettskrise der Zusammentritt der Reparations- kommission am 15. November wieder vertagt werden mußte. Der Reparationsagent wird vorher nach Berlin zurückkehren.

Tu. Brüssel, 10. Nov. Die belgische Regierung hat an die französische und britische Noten gerichtet, worin sie gleichlautend ihren be- kannten Standpunkt betr. die Reparationsfrage und den Vorschlag Deutschlands über die Zusammen- setzung des Sachverständigenkomitees auseinandersetzt.

Um die Wiederwahl Sainischs

tu. Wien, 10. November. Die Amtszeit des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Sainisch (selbstverständlich nicht Dr. Seipel, wie gestern ir- rümlich gesagt wurde) lief formell gestern ab. Dr. Sainisch behält selbstverständlich seine Funktionen bis zur Neuwahl eines Präsidenten. Die Völkler der parlamentarischen Parteien werden am Dien- stag, den 13. d. Mts., ihre erste Beratung über die Präsidentenwahl abhalten. Voraussetzungen werden die Mehrheitsparteien für die Wiederwahl von Dr. Sainisch eintreten. Man nimmt an, daß die Sozial- demokraten der Wiederwahl Dr. Sainischs keine Schwierigkeiten bereiten werden.

Rußland kauft Getreide

Eb. Berlin, 10. Nov. (Eig. Ber.) In den deutschen Börsen haben neue russische Weizen- ankäufe begonnen. Große Mengen werden in Berlin und Königsberg von der Sowjetregierung angekauft.

Eb. Berlin, 10. November. (Eig. Ber.) Das „Deutsche Tageblatt“ meldet: Ein einziger Tag brachte russische Ankäufe von 35000 Ton- nen. Kredit wird den Russen abgelehnt. Auf die Lage in Sowjetrußland werfen die Massenankäufe ein grelles Licht.

Bei Appetitlosigkeit, schlechtem Magen, träger Verdauung, Darmverstopfung, Stoffwechselstörungen, Nesselausschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef“-Wasser den Körper von den an- gesammelten Gährungsstoffen. Schon die Altmutter der Heilmittel haben diesen anerkannt, daß sich das Franz-Josef-Wasser als ein durchaus zuverlässiges Darmreinigungsmittel bewährt. (6964)

Den Menschen recht raten

Wir wissen es von uns selbst, wieviel Ueber- windung es oft kostet, sich einem anderen zu offen- baren; findet man dann verschlossene Türen oder unwirke Aufnahme, so vergeht einem leicht aller Mut.

Es ist eine große Kunst, Zweifelnden recht zu raten. Wer recht raten will, darf nicht seine Meinung einfach aufdrängen; das wäre sehr verantwortungs- voll. Das Wichtigste ist, zunächst den Ratlosen gut zuzuhören, nur er kann all seine Schwierigkeiten voll kennen. Wir sind leicht geneigt, andere stets nach uns selbst zu beurteilen. Gewiß sind im letzten Grunde alle Menschen gleich und nur, wer sich selbst gut kennt, kann auch dem Nebenmenschen raten. Aber wie die äußere Gestalt eines jeden zahllose Eigen- heiten aufweist, so ist auch der Charakter und die Anlage der Menschen verschieden. Auf die gleichen Schwierigkeiten antworten die einzelnen je nach ihrer Anlage ganz ungleich: der Selbstläufige geht wild auf die Gefahr los, der Selbstläufige nimmt sie nicht ernst genug, der Schwermütige möchte sich vor ihr ver- kriechen. Weiß man daher nicht, wie einer veranlagt ist, kann man ihm unmöglich rechten Rat geben.

Daß du anderen Rat erteilst, du prüfe nicht ängst- lich, ob sie ihm auch folgen. Zulest ist doch jeder selbst für sein Geschick verantwortlich. Selbst ist es schmerzhaft, wenn unter Rat leicht in den Wind ge- schlagen wird; aber wir können nicht wissen, wie es oft im Menschen ärt und tobt; vielleicht wollte der andere nur Bestätigung seiner eigenen Meinung; da können wir ihn nicht mit Gewalt umstimmen.

Tränen deuten Rat nicht auf; aber wenn er geistig wird, ab ihn aus ehrlichem Herzen. Mit Begeisterung schließt man sich einem anderen an, raten wollen, weil man Nichtbeachtung oder gar Mißbrauch fürchtet, ist feige. Seine Ratschläge mit Vorsicht abgeben, ist sehr oft klug.

Aus dem Caritaskalender für das Jahr 1929.

Neueste Nachrichten

aus aller Welt

Der Verbrecher im Müllkasten

Ausgehende Verbrecherjagd in Berlin.

tu. Berlin, 10. November. In der Nacht zum Freitag kam es in Berlin zu einer aufregenden Verfolgung eines Verbrechers. Der Kaufmann Zander, der in Altmöbit 86 ein Pianofortengeschäft besitzt, wurde gegen 4 Uhr durch das Klirren seiner Fensterscheiben geweckt und entdeckte einen Einbrecher, der eben mit gestohlenen Grammophonplatten die Flucht ergriff.

Ein Polizeioberwachmeister, der in der Nähe Dienst tat, machte sich an die Verfolgung und holte den Verbrecher ein. Kurz bevor er den Mann erreichte, drehte sich der Verfolgte plötzlich um, warf dem Beamten, um ihn zum Straucheln zu bringen, die Grammophone vor die Füße, ließ sich auf die Knie nieder und eröffnete mit einer Pistole das Feuer auf den Oberwachmeister. Glücklicherweise gingen die Schüsse fehl, doch gewann er hindurchendend Vorsprung, um die Flucht fortsetzen zu können.

Der Polizeibeamte und ein zweiter Beamter sprangen in ein Auto und setzten dem Verbrecher bis zum Hause Waldfriedstraße Nr. 34 nach, in dem er verschwunden war. Nach langem Suchen entdeckten sie ihn in einem leeren Müllkasten und in einem anderen Müllkasten den schußfertigen Revolver. Auf dem Polizeipräsidium wurde er als der der Polizei längst bekannte 26jährige Schlosser Walter Müller aus der Emdener Straße 19 festgenommen.

tu. Götting, 10. November. (Frecher Einbruch.) In der Nacht zum Freitag wurden die Geschäftsräume zweier Zeitungen von Einbrechern heimgesucht. Während die Leiter, die die Einrichtungsgegenstände schwer beschädigten, in einem Hause beim Ausbrechen des Gelbdrucks aufsteigend gestört wurden und nur aus der Tageskassette einen geringfügigen Gelbdruck entwendeten, erbeuteten sie in einem anderen Hause nach dem Aufbrechen von zwei Gelbdruckschränken die vorhandenen Rohngelder im Betrage von mehreren tausend Mark.

W. B. Bbenbüren, 10. Novemb. (In einem Triebwagen tödlich verunglückt.) Auf der Strecke Osnabrück-Rastum verunglückte in der letzten Nacht in einem Triebwagen zwischen Welle und Regenbed der Direktor Weiß der Chemischen Werke Rastum tödlich. Er hatte während der Vorbeifahrt eines Güterzuges aus dem Fenster geschaut und mußte dabei wohl dem Zuge zu nahe gekommen sein, denn plötzlich sank er tödlich gestürzt in den Wagen zurück.

Magdeburg, 10. November. (Er wollte die Belohnung haben.) Der Mordanschlag auf den D-Zug Aachen-Berlin, von dem kürzlich berichtet wurde, hat sich als eine Zirkelführung des Blockwärters an der Magdeburg-Galbertstraße herausgestellt. Der aufgefundenen Hemmisch war von einem rangierenden Zugheruntergefallen und lag nicht auf den Gleisen. Der Blockwärter hatte dann den Fund aufgebaut und einen Zuganfall vorgetäuscht, um die Belohnung für die Verhütung von Unfällen zu erhalten. Er ist sofort von seinem Dienst entbunden worden.

tu. Rom, 10. November. (Vollenbruch über Neapel.) Aus Neapel wird gemeldet, daß ein schwerer Plazregen in der Nacht zum Freitag die westlichen Stadtteile überflutete und stellenweise erheblichen Schaden anrichtete. Die Feuerwehr und das Montiertorps mußten zur Hilfeleistung eingreifen.

tu. Malmö, 10. November. (Eine 101jährige Frau bei lebendigem Leibe verbrannt.) Bei einem nächtlichen Feuer in der schwedischen Stadt Gullered verbrannte eine im 101. Lebensjahre stehende Frau bei lebendigem Leibe.

Die lebenden Toten

Roman von Hansford Lowry

(Nachdruck verboten.)

(9 Fortsetzung.)

Als sie in Ruhe das ganze Vorkommnis überdachte, mußte sie Dr. Leithold recht geben, es wäre eine Niesenunmöglichkeit gewesen, wenn sie auf ihn gehen hätte. Aber sollte denn dieser Zustand bis in alle Ewigkeit fortbestehen? Sie befand sich la vollkommen in seiner Gewalt und mußte tun, was er für gut befand, ja, der geringste Widerstand, den sie ihm leistete, bedeutete für sie Gefahr. Aus diesem Verhältnis mußte sie unter allen Umständen herauskommen. Heute stand sie, genau genommen, ebenso schlimm da, wenn nicht noch schlimmer, wie damals, als Dr. Calverly sie von dem bevorstehenden Verhängnis in Kenntnis setzte. Würde sie dieses Mal ohne fremde Hilfe einen Ausweg finden?

Wochenlang bohnte in ihr die Frage nach einem Ausweg aus ihrer entsetzlichen Lage, ohne daß es ihr gelang, eine befriedigende Antwort zu finden.

Dieser Umstand ließ ihre Gedanken des öfteren zu der Einladung des Herrn von Altenegg zurückschweiften, aber jedesmal, wenn sie daran dachte, die Fahrt nach Schloss Altenegg anzutreten, tauchte drohend der Paragraf aus dem Abkommen zwischen Dorst und Thessa von Schlettow vor ihr auf, der ihr bei Verlust der Renie verbot, deutschen Boden zu betreten. So blieb ihr also nichts anderes übrig, als auf eine Rettung durch eine Verbindung mit Leithold von Altenegg zu verzichten?

Da fiel es eines Tages wie Schuppen von den Augen. Das Verbot bestand zwar, aber seine schismatische Wirkung erfüllte sich doch nur, wenn die Gegenpartei von dem Bruch des Abkommens Kenntnis erhielt. Fort selbst wollte in Afrika, sein Anwalt sah in Brasilien, sie reiste unter einem fremden Namen... also bestand doch nicht die mindeste Gefahr!

„Nein, niemand wird jemals erfahren, daß ich in Deutschland gewohnt habe, wenn mir ein Mißerfolg beschreiben sein sollte, erreiche ich aber, was ich ersehne, dann ist es gleichgültig, ob man mir die Rente entzieht, dann bin ich gerettet!“

Romödiantenfahrten im 20. Jahrhundert

Von Peter Jantsch

Wandertheater! Das Gespenst des seligen Theaterdirektors Emanuel Striese flappert hörbar mit den Knochen, und der Geist seines Weibes steigt herauf, jener waderen Frau Direktor, die des Mittags für die ganze Gesellschaft Erbsensuppe kochte, die des Abends an der Kasse saß, hernach die Julia spielte oder die Jungfrau von Orléans und nebenbei noch Zeit hat, ihre zwölf Kinder zu ehrlichen Menschen zu erziehen. Wandertheater — du Inbegriff allen Hungerlebens, aller Harmlosigkeit, aller Romantik einer längst vergangenen Zeit! Andere kamen, Schwärmer und Besessene mit Blut in den Augen und Löchern in den Wangen. Sie zogen mit ihren Spielen im Lande umher, die Menschen zu bessern und zu belehren. Aber auch sie sind ausgeblieben in den letzten Jahren.

Und nun die Wanderbühne Oberschlesiens. Sind es schwärmende Idealisten, sind es die Sprößlinge der Frau Striese? Sie sind keines von beiden, aber von beiden etwas. Sie haben ein Ziel, eine Aufgabe, einen Beruf: sie wollen überall in Oberschlesien, wo kein Theater hinkommt, und vor allem auch in den preisprächtigen Orten, praktische Deutschumsarbeit leisten, sie wollen Volkstum pflegen und Bildung vermitteln. Was kümmert es uns, von wem solche Kulturarbeit ausgeht! Uns kommt es darauf an, festzustellen, ob sie etwas taugt.

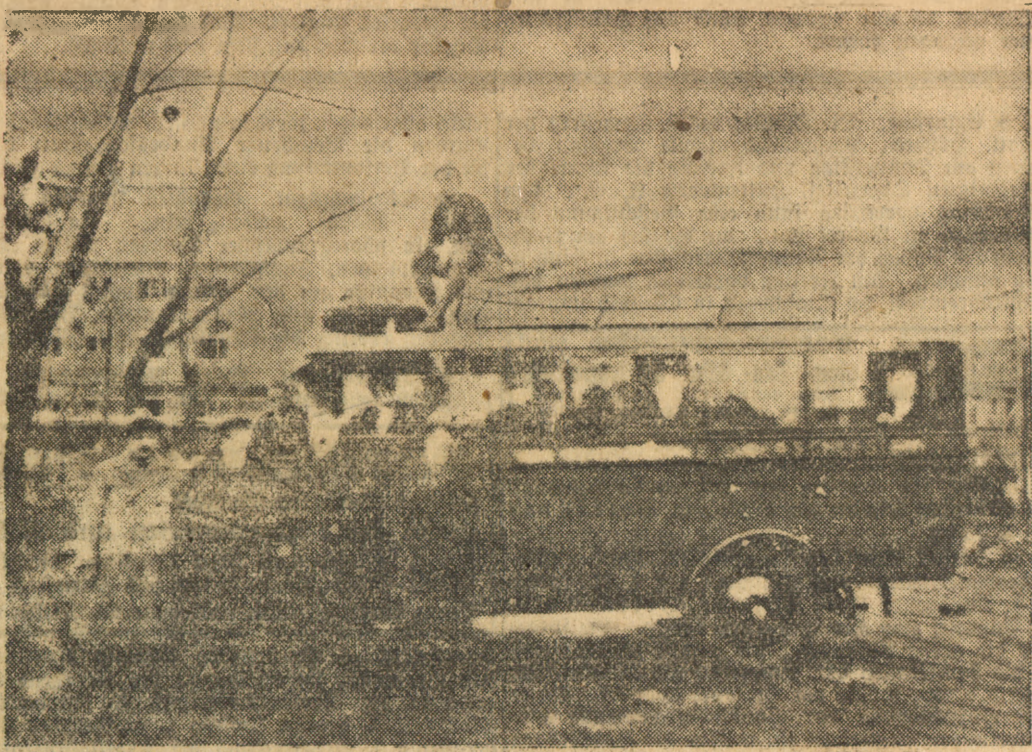
Was bleibt da anderes übrig, als mit dieser Wanderbühne mitzuwandern, heraus aus dem erleuchteten, möglichen Licht und über holprige

Landstraßen durch Nacht und Nebel hinein in jene lieblichen Kletter, die mit Kultur versorgt werden sollen!

Wenn der Omnibus der Wanderbühne auf dem Germaniplatz hält, das Dach schwer beladen mit Koffern und Kuffen, und drinnen Kopf an Kopf die Damen, in dicke Mäntel gehüllt und den Schal kunstvoll um den Hals geschlungen, dann also kriegt man es doch ein wenig mit der Angst zu tun. Emanuel Striese würde zweifellos vor Neid erlöschen, denn es ist ein wunderbarer, funktionsgeladener Wagen — das aber hat man bald heraus, die alte Striese-Romantik ist auch mit diesem prachtvoll lackierten herrlich gefederten Omnibus nicht unter die Räder gekommen.

Oberschlesien ist groß und seine Landstraßen sind lang. Wenn es nach Rosenberg hinauf oder herunter nach Groß Strehlitz geht, dann dauert solche Fahrt ihre zwei, drei Stunden. Und so lehnt man sich in die Polster zurück, singt ein Liedchen, schläft ein bißchen, träumt zum Fenster hinaus und pfeift sich ein. Inzwischen schauert der Theatervorhang durch Wälder und Felder, durch Dörfer und Städte, bis er endlich abstoppt vorm Hotel zur goldenen Sonne oder vorm Gasthaus zum fröhlichen Hede.

Hier also wird man am Abend Komödie spielen, runter mit den Requisiten, rauf in den Saal! Ein wenig kalt noch, was?, aber die Stühle stehen schon in langen Reihen erwartungsvoll aufgebaut, und die Veredelung der Bühne wird der Theatermeister schon besorgen! Eine leichte Arbeit ist das freilich nicht. Die Dorfstrassen werden schamhaft mit blauen Luchsen verhüllt, die Rampen aufgebaut, Stühle und Tische zurechtgerückt. Das dauert bis zur letzten Minute. Währenddessen streckt man ein wenig die Glieder, bummelt durch die fremden Straßen, sitzt im Wirtshaus und wartet, bis es soweit ist.



Startbereit!

Der Omnibus der Wanderbühne vor der Abfahrt.

Und wenn man dann geschminkt und kostümiert in der Garderobe steht und aus dem Zuschauerraum das geliebte Stimmengewirr durch den Vorhang dringt, dann packt die Komödianten hier im Kleinstadtwinkel die gleiche Leidenschaft, die gleiche Lust am Spiel, wie sie die großen Namen hinter den Kulissen strahlender Theaterkolosse verspüren.

„Die spanische Fliege“, mit der man in diesem Monat freudig und quer durch ganz Oberschlesien reist, ist ein freudlich harmloser Schwan. Niemand wird behaupten wollen, daß es sich hier um ein hohes Kulturgut handelt. Aber gesund und unverdorben ist diese Fliege. Es geht um einen Mostschäferfabrikanten, einen Mann mit derbem Mutterwitz, der eine dunkle Geschichte auf dem Korbholz und eine Heidenacht vor der sittenstrengen Frau Gemahlin hat. Diese Schwanke, mit der Arnold und Bach das deutsche Theater beschenkt haben, ist so vollständig wie nur möglich, sehr vernünftig also, daß die Wanderbühne zunächst einmal mit solcher leicht verdaulichen Kost um das Vertrauen ihres Publikums wirt.

Die Darstellung ist erstaunlich gutes Theater. Hier ist mit wirklichem Ernst und mit künstlerischem Gewissen gearbeitet, ehe man sich auf die Wunderschaft begibt. Das Zusammenfügen ist flott und geschmeidig, es wird durchweg ausgezeichnet gesprochen, und was besonders tröstlich: man läßt sich zu keiner Geschmacklosigkeit verführen. Alfonso Hahnd, der die künstlerische Leitung hat, stellt seine Wanderbühne damit auf eine Stufe, auf der man ihr mit Achtung begegnen kann.

Ueber die einzelnen Darsteller läßt sich natürlich nach dem ersten Eindruck nicht abschließend urteilen. Brauchbare Kräfte sind jedenfalls alle. Der Komiker Billy Kahle spielt die Schnoddrigkeit und das schlechte Gewissen seines Mostschäferfabrikanten genau so bieder, so schlaffertig und beweglich, wie er wirken soll. Der jugendliche Held Heinz Jerron scheint vor allem ein guter Sprecher zu sein; sein Spiel wird sich noch etwas abruben müssen. Mit Kurt Stein besitzt das Ensemble offenbar einen ganz komischen Charakterspieler; dieser gelehrte Jüngling auf Freiersfüßen mit den rührend treuherzigen Augen verrät einen Darsteller von echter komischer Begabung und sehr fein durchgebildeter Gestaltungskraft.

Die weiblichen Stützen der Wanderbühne sind Ingeborg Fuhrmann und Lily Dyl. Sie haben einen schwarzen und einen blonden Wimpern, sie können küssen und heulen, sie können grimmige und verliebte Augen machen und können in ernstesten Rollen sicher noch eine ganze Waise mehr. In diesem Schwan brauchen sie nur lieb und hold und hübsch zu sein. Und das waren sie.

Im vorigen Monat hat man Frontisels Ringers Komödie „Das Kamel geht durch das Radebühl“ gespielt, und im nächsten Monat wird man den „Kater Lampe“ herausbringen, jene schon etwas anpruchsvollere naturalistische Komödie, die wir im vorigen Winter vom Oberschlesischen Landestheater gesehen haben. Zwischen durch wird hin und wieder Haynells „Grabmal des unbekannten Soldaten“ und Möllers „Wandlung“ aufgeführt. Vom Januar ab sollen bis Ende April Leisingers „Emilia Galotti“, Schillers „Kabale und Liebe“, Labunds „Kreidekreis“, Halbes „Strom“, Rudwigs „Moral“ folgen.

Im Oktober hat man rund 4000 Besucher gehabt, das sind im Durchschnitt 150 an jedem Abend. In dem entlegenen Nordwesten Oberschlesiens, in Malapane und Rosenberg, war die Besucherzahl bisher am höchsten. Aller Orten wurde

Leid, in dem schnatternden Enten herumplanzt, die er, von seiner Mutter begleitet, fütterte. Fast fühlte er wieder ihre besorgte Hand, die die seine umflammerte, hörte das Rascheln ihres vom Winde bewegten Kleides und sah ihre strahlenden Augen. Wie weit lag diese Zeit zurück, und doch wurde sie ihm in diesem Augenblick durch den Anblick des Schlossgartens so gegenwärtig. Sein Wächter vom Elternhaus fiel ihm ein, als er frohgemut die Unterstadt in Berlin bezog. Nur ein paar Mal war er nach Hause zu Besuch gekommen, dann stand er plötzlich eternotlos da, hatte nur noch als einzigen Rückhalt Unter Günther von Schlettow, der den Sohn seines Bruders allerdings in jeder Weise unterstützte, bis auch dieser ihm durch den Tod genommen wurde.

„Das ist ein wunderlicher Garten, nicht wahr?“ meinte die Haushälterin, die Brodaus kummere Schauen falsch auslegte. „Ueber den hat schon mancher gestaunt weil er so atmosphärisch aussteht. Aber Fräulein Lore duldet ja nicht, daß er modernisiert wird! Der Garten war nämlich der Lieblingsplatz ihrer Mutter, und Fräulein Lore hängt mit großer Liebe an allem, was an ihre Mutter erinnert.“

„Ist Fräulein Lore das einzige Kind Herrn von Alteneggs?“ fragte Ernst von Broda, noch immer verkommen in den Garten schauend, auf dem strahlender Sonnenchein lagerte.

Es hatte wahrhaftig nicht in seiner Absicht gelegen, sich mit der Familiengeschichte derer von Alteneggs zu befassen, aber die geschwätzige Haushälterin packte lauzugen mit beiden Händen nach der Gelegenheit, ihren Besucher recht lange festzuhalten.

Herr von Altenegg hatte noch eine Tochter, Eva, aber die ist gestorben, begann sie ihre Erzählung. „Sie war hübsch, wohl nicht so klug, wie Fräulein Lore, aber viel hübscher, und... auch viel aristokratischer. Ich kann Ihnen in Herrn von Alteneggs Arbeitszimmer ein Bild von ihr zeigen, wenn Sie das ansehen haben, ich jedes weitere Wort überflüssig. Sie ist leider durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen. Eines Tages karrte sie mit dem Pferd, obgleich sie eine gute Reiterin war, und schlug so unglücklich mit dem Kopf auf einen Stein, daß selbst die Kunst von fünf Ärzten sie nicht mehr zu retten vermochte.“

„D, das muß ja ein furchtbares Unglück gewesen sein!“

(Fortsetzung folgt.)

man freundlich aufgenommen und mit besonderer Dankbarkeit in den zweisprachigen Dörfern.

Manches wertvolle ist in diesen ersten Wochen geleistet. In vielen kulturarmen Dörfern des oberschlesischen Grenzlandes ist die Freude am deutschen Theater neu erwacht. Hoffen wir, daß der Wanderbühne der Erfolg treu bleibt, auch wenn sie es nun mag, mit wertvolleren Stücken ernsthafte Kulturarbeit zu leisten!



Gleiwitzer Nachrichten

Kirchplatz 1. Sammelnummer 2331.

Die Sport- und Kongreßhalle in Gleiwitz Entstehung des oberschlesischen Verkehrsverbandes.

Der Verkehrsverein Gleiwitz Stadt und Land hat in seiner Sitzung vom 3. November hinsichtlich des Baues einer Kongreß- und Sporthalle in Oberschlesien die nachstehende Entschließung gefaßt:

Der Verkehrsverein Gleiwitz Stadt und Land begrüßt die Absicht der Provinzialverwaltung, eine oberschlesische Kongreß- und Sporthalle im Industriebezirk zu erbauen und hält eine alsbaldige Verwirklichung dieses Planes für dringend notwendig. Das Fehlen einer solchen Halle ist von jeher als ein großer Mangel empfunden worden. Die Schaffung dieser Halle ist die erste Vorbedingung, um endlich auch nach der Provinz Oberschlesien größere Kongresse und Veranstaltungen zu ziehen und somit den solange entbehrten Fremdenverkehr zu heben.

Der Verkehrsverein Gleiwitz Stadt und Land fordert, daß diese Halle nur auf dem Gelände zwischen den beiden Städten Hindenburg und

FEUER- UND DIEBESSICHER

verwahrt die Kreissparkasse
Gleiwitz, Teuchterstraße,
Landratsamt Ihr Geld, gewährt
Ihnen Zinsen und Sicherheit
Warum haben Sie noch kein
Konto bei uns?

Gleiwitz errichtet wird. Einmal ist dieser Platz zentral gelegen und zum anderen durch die bereits vorhandenen günstigen Verkehrsmittel leicht erreichbar. In diesen beiden unmittelbar angrenzenden Städten ist auch die Unterbringung der Teilnehmer von großen Tagungen leicht durchführbar.

Der oberschlesische Verkehrsverband und der Magistrat Gleiwitz werden daher gebeten, im Sinne vorstehender Entschließung bei den maßgebenden Stellen zu wirken.

Gedächtnisfeier für Chormeister Kubis. Der H. G. V. „Staat. Lokomotivwerkstatt“ ehrte anläßlich der jährlichen Wiederkehr des Todesjahres seinen früheren Chormeister Lehrer Ludwig Kubis in einer Gedächtnisfeier am Grab auf dem Coseker Friedhof. Mit dem Chor „Sängers Testament“ v. St. wurde die Trauergedächtnisfeier eingeleitet. Der 2. Vorsitzende Hanay gedachte in ehrenvollen Worten des in Gangeskreisen beliebten Verstorbenen.

Radio, Sprechapparate, Schallplatten

Lothar Tschernek, Gleiwitz, Tarnowitzerstr. 2.

nen und legte einen Kranz nieder. Der „Schottische Barbengor“ v. Silber beendete die Pflicht.

Herbstergewinnungen der Stadt. freih. Feuerwehr Nr. 11. Am Sonntag, den 3. November fand im Saale von Schubert's Restaurant in Gleiwitz-Nachborsdorf das Herbstergewinnungen der Abteilung III (Hindenburg) der Stadt. freih. Feuerwehr statt. Nach dem feierlich gespielten Musikkonzert begrüßte der Vorsitzende Steinfeldmeister Oberländer Gäste und Kameraden. Hierauf trat der Tanz in seine Rechte. In einer Pause führten Kameraden der Abteilung III in vollem Kriegsschmuck 7 Pyramiden vor. Musik und Tanz vereinte Kameraden und Gäste bis in die frühen Morgenstunden in froher Geselligkeit.



Was Gabel-Jürgen erzählt...

Sarrajani ist ein tüchtiger Zirkusdirektor, dagegen ist nichts zu sagen. Aber er ist leider auch ein unheimlich tüchtiger Kellnerfachmann, und hiergegen läßt sich mancherlei einwenden. Solange seine Propaganda nämlich auf seine eigenen Kosten geht, mag er es treiben wie er's will, wenn er uns Oberschlesier aber für seine Kellner ausbeutet und uns Dinge andichtet, mit denen wir nichts zu tun haben, dann ist es gut und nützlich, ihm mal gehörig auf das Dach zu steigen. Die „Leipziger Volkszeitung“ hat kürzlich einen Brief veröffentlicht, den angeblich der Gemeindevorsteher von Oßropo an Sarrajani geschrieben hat, als der Zirkus vor den Toren von Gleiwitz seine Zelte aufgeschlagen hatte. Tatsächlich ist es dem Gemeindevorsteher von Oßropo nie in seinem Leben eingefallen, an Sarrajani einen Brief zu schreiben, hier aber wird ganz frech behauptet, er habe Sarrajani angeboten, alle Gotteslästerer des Kreises Gleiwitz als Raubtierfutter für seine Menagerie zu verwenden.

Mit betwackelten Worten soll er sich in diesem Briefe über die Sittenverderbnis beklagt haben, die bei ihm zu Hause sei. Die Kinder würden gegen die Schullehrer ausgebeutet, das Lehr-

Aus Ost-Oberschlesien



Kattowitz und Umgegend

Beatestraße 2. Tel. 857.

Verhaftungen von Kommunisten

Die Polizeiorgane verhafteten dieser Tage in Kattowitz Beauftragte des kommunistischen Zentral-Komitees aus Warschau, einen kommunistischen Beauftragten aus dem Dombrowaer Kohlenbezirk und zwei Personen, welche auf dem hiesigen Terrain wohnen und sich angeblich kommunistisch betätigen. Nach den Ermittlungen der hiesigen Polizeiorgane sollen die Verhafteten auf dem oberschlesischen Terrain seit Wochen eine antifeindliche Aktion vorbereitet haben. Bei den erfolgten Revisionen ist belastendes Material, in der Hauptsache kommunistische Flugblätter vorgefunden worden. Die Verhafteten wurden dem Kattowitzer Gerichtsgefängnis zugeführt.

Gefahrdrohung. Vor Anlauf eines gestohlenen Scheds über den Betrag von 52.946,84 Zloty, welcher angeblich von der Firma Majstrowie Klein-Polen, Sitz Lodz, unterzeichnet sein soll, werden die Banken und das Publikum gewarnt. Dieser Sched ist am vergangenen Mittwoch bei einem Einbruch bei dem Adoranten Zygmunt Serenajic in Krakau entwendet worden. Entsprechende Mitteilungen erwünscht bei Auftauchen des Scheds die Polizeibehörde.

Einbruchdiebstahl. Unbekannte Täter drangen in der Nacht in das Fleischwarengeschäft Franke in Neudorf ein und entwendeten Fleischwaren im Werte von 250 Zloty. — Aus dem Keller des Franz F. in Neudorf stahlen Spitzbuben 2 Kasse. — Mehrere seidene Schals, sowie 30 Paar Socken wurden aus dem Geschäft des Kaufmanns Kapika in Neudorf gestohlen. Der Schaden beträgt 250 Zloty.

Kellerbrand. In dem Hausgrundstück Dürerstr. 4 in Kattowitz brach ein Kellerbrand aus, welcher bald gelöscht wurde. Ein wesentlicher Schaden ist nicht entstanden, da nur mehrere Säcke mit Hobelspänen Feuer gefangen hatten.

Exkursion. Die Schüler des 2. Semesters der Staatl. Höheren Maschinenbauschule Breslau besuchten am Donnerstag und Freitag die Werke der „Vereinigten Oberschles. Hüttenwerke A. G.“. Am Donnerstag vormittag fand eine Besichtigung der Zulußhütte in Bobrek statt, an die sich am Nachmittag ein Besuch der Donnersbachhütte in Hindenburg anschloß. Am Freitag vormittag wurden das Stahlröhrenwerk am Stadtwald in Gleiwitz und am

Vertrauenssache sind
Jahre-, Gold-, Silber- und Juwelenkäufer
Schaufenster der ersten Einkaufsmasse
Sie zu unserem ständigen Kunden.
Beuthen OS. Jacobowitz Gleiwitz
Tarnowitzerstr. 11. Wilhelmstr. 33

Nachmittag die Betriebe der Drahtwerke besichtigte. Die Exkursion leiteten die Dipl.-Ing. Holländer und Christ.

Kathol. Deutscher Frauenbund. In der Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 7. 11., sprach die 1. Vorsitzende Frau Dipl.-Ing. Vötker über den Entwurf zum Hausgehilfengesetz. Sie sprach über die große Bedeutung, die gerade dieses Gesetz für die Hausfrauen hat, und zeigte die Mängel und Überforderungen, die der Entwurf aufweist. Da er ohne Hinzuziehung der Hausfrauenverbände und -vereinigungen entstanden ist, müssen die Hausfrauen diesen Gesetzentwurf ablehnen und einen neuen Entwurf fordern, in dem Rechte und Pflichten gegen-

Eine Brille mit Fenstergläsern

Schadet Ihnen nicht, umförmig aber eine Brille mit optischen Gläsern, die nicht zu Ihren Augen passen. Suchen Sie sich nicht lange und kommen Sie bald zu mir. Ich werde Sie fachmännisch zu Ihrem Besten und gebe Ihnen bestimmt das Beste.

„Brillenoptik Bornemann“
Herr Walter Bornemann, haalt. opt. Optiker
Gleiwitz, Wilhelmstr. 3. Fernruf 3927.



Königshütte und Umgegend

Kirchstraße 48. Tel. 461.

Schubertfeier im Deutschen Theater Königshütte. Am Dienstag, den 13. November, abends 8 Uhr, wird eine Schubertfeier veranstaltet. Es wirken mit das berühmte Dresdener Streichquartett und die Chorvereinigung Königshütte. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen des Musikdirektors Franz Kauf. Der Vorverkauf hat gestern begonnen. Preise A.

Wer ist der Tote? Wie wir bereits berichtet haben, wurde auf der Halde an der ulica Morjanke eine männliche Leiche aufgefunden. Nach den ärztlichen Feststellungen, ist der Tod infolge Gasvergiftung eingetreten. Da bei dem Toten keine Ausweis-papiere vorgefunden wurden, kann folgende Beschreibung zur Aufklärung dienen: Alter 17 Jahre, Körperbau schwach, Gesicht oval Nase stumpf, etwas nach oben gerichtet, Augen hellbraun, Haare dunkel-blond, Größe 1,65, Bekleidung: Drillichrock, Militärschulter, in der Hand zwei Körbe. Zweckdienliche Angaben sind an die Polizei zu richten.

Diebstahl. Unbekannte Täter entwendeten aus einem Schließkabin im Lunapark an der ulica Wolności Waren im Werte von 170 Zloty. — Aus dem Geschäft von Golik an der ulica Bytomska 41 ist ein Damenmantel mit Pelzbesatz im Werte von 285 Zloty abhanden gekommen. — Einem Zollbeamten wurden persönliche Ausweise, eine goldene Uhr nebst Kette und ein Hut gestohlen. Als Täter wurde ein gewisser Karl M. aus Königshütte festgenommen.

Trifft nicht zu. Kaufmann L. St. aus Königshütte brachte bei der Polizei zur Anzeige, daß er auf der ulica Jagiellońska von drei Männern überfallen worden sei, die ihm 1000 Zloty geraubt hätten. Nach den polizeilichen Ermittlungen war der Überfall fingiert. Was den Kaufmann zu dieser Anzeige verleitet hat, steht noch nicht fest.

seitig abgewogen werden müssen. Anschließend daran wurden die Beuthener Bundeswehrbesitzer begünstigt, die der Verammlung einen kurzen Besuch abstatteten.

Diebstahlsgut. Gestohlen wurden Anzüge, Schuhe, Wäsche, goldene Ringe, ein Silberfäßchen, ein photographischer Apparat, Marke „Betta“, Ordensspangen, Impfsteine, Militärsack, Reisepässe und Zeugnisse auf den Namen August Harafim und Anna Harafim, geb. Meyer, laudend. Zweckdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 60/61.

Polizeibericht. Wegen Vagabondage wurde 1 Person festgenommen und ins Polizeigefängnis

Parfümerie Pohl
Toilette-Artikel
feine Parfümerien und Seifen
Reichhaltiges Lager sämtlicher Artikel zur Haar-, Haut-, Mund- und Zahnpflege
Franz Pohl, Gleiwitz, Wilhelmstr. 26, Telefon 4619

eingeliefert. — Es wurden folgende Anzeigen erstattet wegen: Uebertretung der Straßenverkehrsordnung 12, Meldeübertretung 1, Verdacht der Diebstahl 1, groben Unfugs 1, gefährlicher Körperverletzung 1, Uebertretung der Kraftfahrverordnung 1, Uebertretung der Haus- und hospol. Verordnung 1.

Achtung! Darlehnschwindler. In den Tageszeitungen erscheinen fast täglich Inserate, in welchen dem Publikum Darlehen angeboten werden. In vielen Fällen handelt es sich um Darlehnschwindler, welche sich vorher Gebühren für die Vermittlung solcher Darlehen zahlen lassen, ihren Versprechungen aber nicht nachkommen. — Personen, welche auf diese Weise geschädigt worden sind oder sich geschädigt fühlen, werden ersucht, sich in den Dienststunden im Zimmer 63 des Polizeipräsidiums Gleiwitz zwecks Erstattung einer Anzeige einzufinden.

Auch dort wird gekloppt. In der Nacht zum 2. November sind aus einem Knabenabott der Schule

Brillenträger-Beschwerden
verschwinden beim Tragen passender Brillen, deshalb legen wir Wert auf genaueste individuelle Anpassung und **Maßanfertigung aller neuzeitlichen Seh-Mittel** durch sorgfältigste fachmännisch geschulte Bedienung.

ZEISS
PUNKTAL
Alle augenärztlichen Verordnungen fachgerecht und schnell
Aufmerksame Lieferung aller Krankenkassen-Brillen
Reparaturen schnell, sauber, preiswert

Georg BACHE Co. Gleiwitz
Wilhelmstraße 21
an der Klodnitz-Brücke
Farnspr. 2020 Fachgeschäft für Augen-Optik Gegr. 1899

VI sämtliche Wasserspülungsrohre aus Kupfer entwendet worden. Die Täter haben die Wasserspülungsrohre von der Wand abgerissen. Die Rohre sind ungefähr 13 cm lang und haben einen Durchmesser von ungefähr 15 Millimeter. Vor Anlauf wird gewarnt. Personen, die über den Verbleib der Rohre irgendwelche Angaben machen können, werden gebeten, dies im Pol.-Präsidium, Zimmer 61, vertraulich mitzuteilen.

Schwerer Brand in der Bahnhofstraße

Rauchvergiftung einer Frau.

Im Hause der Firma Lufitz & Köppl auf der Bahnhofstraße entstand gestern abend gegen 18.30 Uhr ein Dachstuhlbrand, der erst ziemlich spät entdeckt wurde. Frau Schlossermeister Dyla bemerkte in ihrer neben dem Boden gelegenen Wohnung das Feuer erst, als dieses ihr bereits den Ausgang verlegt hatte. Die Feuerwehr erschien gerade noch rechtzeitig, um sie vor dem Schlimmsten zu bewahren. Mit einer schweren Rauchvergiftung wurde sie den Sanitätern übergeben. Zur Niederschlagung des Feuers mußte der ganze Boden unter Wasser gesetzt werden. Das Wasser drang bis in das zweite Stockwerk durch und richtete in den darunter gelegenen Wohnräumen beträchtlichen Schaden an. Nach der Löschung mußte die Feuerwehr fast den gesamten glühenden Dachstuhl beseitigen. Die Schups spernte die Straße gegen die zahlreichen Neugierigen ab, zumal eine Verletzungsgefahr durch herabfallende Dachziegel bestand. Erst um 20 Uhr konnte die Wehr ihre Arbeit beenden. Eine Brandwache wurde zurückgelassen.

Schatanau. (Fortbestehende Wasser-n o. l.) Vor etwa 2 Monaten ist der Gemeinde Schatanau ein amtliches Schreiben eingegangen, wonach mit dem Bau der Wasserleitung sofort begonnen werden sollte. In einer Gemeindevertretersitzung wurde schon über die Verteilung der Wasserstände verhandelt. Es ist unbegreiflich, daß bis heute noch nichts unternommen worden ist. Die Wassernot wird von Stunde zu Stunde immer größer. Man befürchtet, daß die Einwohnerzahl über den Winter ganz und gar ohne Wasser sein wird. Vorigen Monat war eine Kommission, aus dem Landrat den Kreisrat und dem Gemeindevorsteher aus Schatanau bestehend, beim Woblfabrikminister in Berlin, um über die Wasserfrage im Kreise Gleiwitz zu verhandeln. Nach Aussagen des Gemeindevorstehers hatte das Woblfabrikministerium keine Ahnung von der hiesigen Wassernot. Ein Zeichen dafür, daß die zuständigen Behörden wenig Interesse dafür zeigten. Die unheilbaren Zustände werden immer größer. Man muß sich fragen: Warum wurde die bereits genehmigte Wasserleitung bisher nicht gelegt und wann denkt die Kreisverwaltung mit dem Ausbau der Leitung zu beginnen?

Peka-Seife
millionenfach
erprobt
und
bewährt

und Monate hinaus tagtäglich die Blamage ihrer Urheber verkünden, womit die Verschandelung der Häuserfronten doch wenigstens einen guten Zweck gehabt hat. Die Zettelkleberei ist eine üble Sitte, und es könnte gar nichts Schlimmeres, wenn die Polizei den nächsten Kleberhelfer einen wenig auf die Sprünge helfen würde. Wir haben in Gleiwitz ein gut organisiertes Plakatwesen, an jeder dritten Straßenecke steht eine Plakatsäule, und überall hängen die Anschlagstafeln. Also seid so gut und verlasst die Häuser!

Wenn man in diesen Tagen die erwähnten Plakatsäulen betrachtet, dann findet man eine Schubertfeier neben der anderen angehängt. In allen oberschlesischen Städten und selbst auf dem flachen Lande wird das Andenken an den großen Komponisten gefeiert dessen Todestag sich am 19. November zum hundertsten Male jährt. Der oberschlesische Kulturverband veranstaltet in 14 kleineren Städten und Gemeinden Schubertabende, in denen nach Möglichkeit die örtlichen Gesangsvereine fungieren. In jedem dieser Konzerte wirkt auch Frau Maria Mirus mit, die für uns Gleiwitzer ja eine gute Bekannte ist und auch im Konzert der Liedertafel am nächsten Montag und bei der Gedächtnisfeier am Todestage selbst in Gleiwitz singt. So also wird Franz Schubert in Oberschlesien nicht mit rauschenden Feiern gefeiert, aber seine Lieder werden in diesem Gedenkmontat bis in den fernsten Winkel unserer Heimat bringen und in den Herzen vieler tausend Oberschlesier freudigen Widerhall finden.

Gueratier Jörg.

system zu verweigern“, und bei den Pfarrämtern und Amtsvorständen von Stadt und Land liefen ständig Klagen ein, daß Familienväter von den eigenen Söhnen und Töchtern „arg bearbeitet“ und aus ihrem Heim, „was sie mit ihrem eigenen Schweiß und Blut arg erworben haben“, herausgeschmissen werden. Er soll weiter berichtet haben, wie sie schließlich „unter heftigem Zänknug und Jammern zugehen, daß sie selbst die Schuldigen sind, weil sie sie von klein aus nicht geüchtigt, sondern schlechte Beispiele und falsche Lehren eingeprägt haben“. Und um die Uebelthäter ihrer verdienten Strafe auszuliefern, hat er dann angeblich folgenden menschenfreundlichen Vorschlag gemacht:

„Also der einzige Rat und Mittel ist in uns wach zu werden, da Sie Herr Zirkusdirektor so wie von Gottgesungen nach Oberschlesien mit ihrer Menage von Menschenfressern und Raubtieren kamen. So sind wir alle Kiemer gefaßt sämtlicher unnützer und Gottverwerflicher Menschenfresser, die für ihre Menagerie zum Futter auszuliefern und bleiben solange Stationiert in Gl. bis alle Menschenfresser und Gotteslästerer von Ihren Raubtieren verzehrt werden! Und wieder ein frommes Menschenfreundliches und Gottesfürchtiges heile Volk erleben! Der Staat wird sich auch bereit erklären mit den Staatsmitteln zu unterstützen und entlohnen.“

Dem Gemeindevorsteher von Oßropo ist es, wie gesagt, niemals eingefallen, solchen Unsinn zu verpacken, und er hat darum auch sofort gegen Sarrajani Strafantrag gestellt. Hoffentlich wird dem Herrn Zirkusdirektor, oder wer sonst das Dokument heran hat, bei dieser Gelegenheit mit dem nötigen Nachdruck auf die Finger gekloppt, denn was solche Späße unserm Ansehen im Reiche schaden, wird sich jedermann selbst sagen können. In der Verhandlung muß es sich ja herausstellen, ob Sarrajani selbst das Karmelid ist, oder ob einer seiner phantastischen Kellnermädchen den genialen Ein-

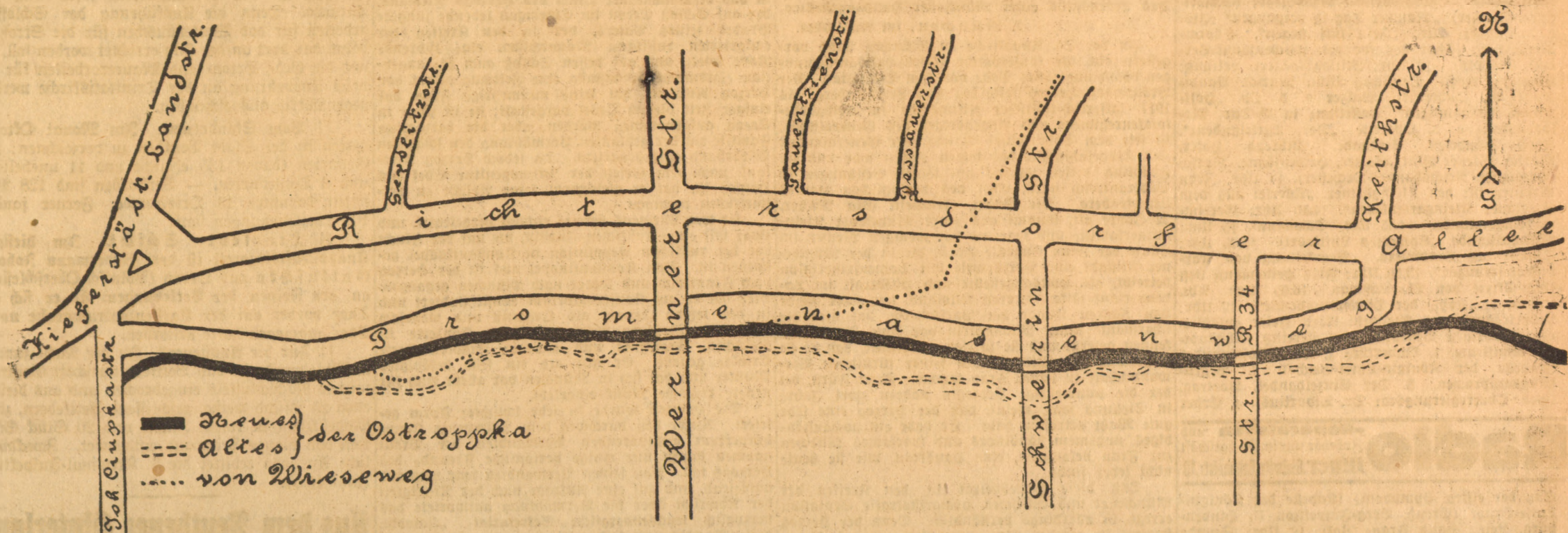
fall gehabt hat, auf unserm Fell die Werbetrommel zu rühren. Auf alle Fälle gebe ich ihm den guten Rat, sich zunächst einmal nicht bei uns blicken zu lassen. Sonst könnte es ihm leicht gehen, wie jenen armen Familienvätern, die von ihren Kindern „arg bearbeitet und herausgeschmissen werden!“

Blinder Eifer schadet nur, und eine Kellame am falschen Ort bringt mehr Feinde ein, als sie Freunde wirbt. Wer beispielweise für seine Partei oder für ein Waschmittel, für Margarine, Schokolade, oder was ihm sonst am Herzen liegt, beim Publikum Stimmung machen will und zu diesem Zwecke den Leimtopf unter dem Arm, nachsichtweise durch die Straßen schleicht, um alle Wände mit Zetteln und Plakaten vollzukleben, der ahnt oft gar nicht, wie beliebt er sich damit macht. Die Leute, die am Morgen vorübergehen, sehen kaum mit einem halben Auge hin. Aber die Hauswirte freuen sich riesig über diese unehrerföhrliche Verschönerung ihrer Häuser. Man kann nämlich machen, was man will, man kann die Zettel mit der größten Sorgfalt wieder herunterkratzen: ein Fled bleibt immer zurück. Ich glaube, wenn ein Hauswirt sich einen Zettelkleber auf frischer Tat erwischte, er würde ihm mit besonderer Freude und liebevoller Ausdauer klar machen, wie man am wirksamsten ein paar Denzettel geklebt kriegen kann.

Es ist nur gut, daß manchmal auch die bösen Taten ihren verdienten Lohn finden. Als die Kommunisten ihr Volk begehren durchdrücken wollten, haben sie an jeder Straßenecke flammende Schlagtrufes angeklebt. Sie sind trotzdem reingefallen, und nun werden dieselben Plakate für Wochen

Eine Grünanlage im Süden von Gleiwitz

Die Regulierung des Ostropfabetes — Die Arbeiten am Promenadenweg — Fertigstellung noch vor Winteranfang



Die Industrialisierung Deutschlands, welche sich nach dem deutsch-französischen Krieg aus ernährungspolitischen Gründen naturnotwendig vollzog, brachte vielen Städten ein ruckartiges Anschwellen der Einwohnerzahl. Da der Zuwachs zum allergrößten Teil aus Landbewohnern bestand, die als Industriearbeiter eine Daseinsmöglichkeit suchten, vermochten die Finanzen der allzu rasch wachsenden Städte nicht Schritt halten. So mangelt es noch heute vielfach an den notwendigsten sozialen, kulturellen und hygienischen Einrichtungen.

In Oberschlesien treten diese Mängel besonders stark in Erscheinung, zumal die Städte des Industriegebietes noch in allerjüngster Zeit durch Eingemeindungen ihre Aufgaben und Pflichten vermehrten. Bezeichnend ist, daß Hindenburg, Oberschlesiens größte Stadt, erst in diesen Tagen mit der Schaffung einer Grünanlage beginnen konnte, und daß Gleiwitz vorerst noch gar nicht daran denken kann, ein neuzeitliches Anforderung entsprechendes Krankenhaus zu bauen, sondern sich mit mehreren zerstreut liegenden Stationen behelfen muß.

Dennoch machen unsere Städte im Rahmen des Möglichen alle Anstrengungen, um das Versäumte nachzuholen. Hindenburg führt große Straßenbauprojekte aus, um sich den modernen Verkehrsbedingungen anzupassen. Deutlich hat kürzlich eine großartige Sportstätte eröffnet. Gleiwitz ist bestrebt, durch Schaffung einer Grünanlage in dem eingemeindeten Richtersdorf diesem Stadtteil ein freundlicheres Aussehen zu geben und durch die gleichzeitige Regulierung der Ostropfa gesundheitlich bessere Lebensbedingungen zu bieten.

Die Promenade an der Ostropfa wird die fünfte größere Grünanlage der Stadt sein. Der Stadtwald und die Schweigerei liegen hart an den Stadtgrenzen und sind für den Arbeitermann nicht leicht zu erreichen. Der Stadtpark und der Kaiser-Wilhelmspark kommen wiederum für die eingemeindeten Stadtteile weniger in Frage. Der Süden mußte bisher eine leicht erreichbare Möglichkeit zum Aufenthalt im Grünen völlig entbehren. Der durch Richtersdorf fließende Ostropfabach stellte durch seine Verschmutzung eine gesundheitliche Gefahr dar

und wirkte durch seine Ausbünfungen recht unangenehm.

Im vergangenen Sommer ist deshalb das städt. Tiefbauamt daran gegangen, die Ostropfa einer gründlichen Regulierung zu unterziehen. Dabei erhielt sie in ihrem ganzen Lauf durch Richtersdorf ein neues, ziemlich gradliniges Bett. Die Uferlöschungen wurden bis zur Wasserstandshöhe mit Steinen, darüber mit frischgefätem Rasen befestigt, der ihnen ein freundliches Aussehen verleiht. Durch die Verlegung des Wasserlaufs ist gegen die südlich gelegenen Hausgärten ein etwa 10 m breiter Raum gewonnen worden, der mit einem Zaun versehen wird. Dessen dem Bach zugewandte Seite soll mit Sträuchern bepflanzt werden. Von den Wohnungen werden die Abwässer durch Rohrleitungen zum Bach geführt. Hoffentlich lang in absehbarer Zeit an die Kanalisierung der Passonstraße herangegangen werden, damit dieser unangenehme Notbehelf aufhört.

Auf dem Nordufer der Ostropfa, von der Johann Csuplastraße bis zur Einmündung der Kreithstraße in die Richtersdorfer Allee wird ein

etwa 1000 Meter langer Promenadenweg angelegt, den die noch auszubauenden Straßen Wernerstraße, Schwerinstraße und eine weitere geplante Straße kreuzen werden. Die Promenade ist 4 Meter breit. Der Untergrund wird mit einer 15 cm dicken Schicht grober Asche befestigt. Darüber werden etwa 5 cm feine rote oder schwarze Asche gelegt, so daß der Weg auch bei Regenwetter gut gangbar ist. Rechts und links befinden sich Bänke, die mit Bäumen bepflanzt werden. Das freie Gelände nördlich des Weges soll zu Anlagen umgeschaffen werden. Ein Radfahrerweg am Nordrand der Promenade ist für später geplant.

Die Ostropfaregulierung wird in 14 Tagen durchgeführt sein. Falls das schöne Herbstwetter anhält und nicht Fröste eintreten, werden die Straßenbauarbeiten an dem Promenadenweg in weiteren 14 Tagen beendet sein. Augenblicklich sind etwa 100 Rohbauarbeiter dort beschäftigt, wodurch es der Stadt möglich ist, die Anlage verhältnismäßig billig herzustellen und einigermaßen zur Hebung der Erwerbslosennot beizutragen. ☉

Wir haben der breiten Öffentlichkeit kürzlich bekanntgemacht, daß für unsere 5-Pfennig-Zigarette „Bulgaria Stern“ solch hochwertige Edeltabake Verwendung finden, aus denen normalerweise 8-Pfennig-Zigaretten hergestellt werden können. Sie brauchen deshalb als denkender Raucher Ihr Geld nicht auf die Straße zu werfen, denn Sie haben tatsächlich für 5 Pfennige in unserer



den Genuß einer 8-Pfg-Zigarette

Die Verzehnfachung unseres Umsatzes in einem Zeitraum von zwei Jahren ist der beste Beweis dafür, daß der Raucher die Qualität unserer Zigarette „Bulgaria Stern“ erkannt hat und zu schätzen weiß

Gleiwitzer Rundfunk-Programm

Sonntag, den 11. November 1928. 9.15 Uhr: Uebertragung des Glockengeläuts der Christuskirche. 9.30 Uhr: Morgenkonzert. Toccata. Adagio. Allegro a. d. Orgelkonzert. F. Dur. Muffette. Tambourin. Grand Choeur (alla Hand). Prière et Berceuse. Fantasia (Am Schiedmayer-Meisterharmonium. „Dominator“: Erich Schaffer). 11 Uhr: Uebertragung aus Gleiwitz: Evangelische Morgenfeier. 1. „Wenn wir in höchsten Nöten sind“, Choralvorspiel (Kirchenmusikdirektor Max Schweidert: Klavier). „Auf! Auf! Zu Gottes Lob“ (Elsbeth Berndt: Alt). 2. „Glaube ist Jugend“ (Bastor Konrad Schmidt). 3. „Ich rufe zu Dir, Herr Jesu Christ“, Choralvorspiel Bach-Meyer (Schweidert: Klavier). „Wander Tag ist vergangen“ (Elsbeth Berndt: Alt). „Jesu hilf siegen“, Choralbearbeitung (Chor des evangel. Kirchenmusik-Vereins Gleiwitz). 12 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Hermann Vogt. Deutsches Blut, Marsch. Bandientreue, Duvertüre. Walzer a. d. Op. „Hoffmanns Erzählungen“. Gackeltanz in D-Dur. Melodientanz a. d. Operette „Der Bettelstudent“. Hofsof-Ständchen. Serenade. Andreas Hofer, Marsch. Wiener Blut, Walzer, Heldensöhne, Marsch (Breslauer Reichsbanner-Orchester). 14 Uhr: Jeon Minuten für den Kleingärtner. „Merlei aus dem Breslauer Kleingartenleben“. 14.10 Uhr: Gereinigtes Ungereinigtes. 14.35 Uhr: Schachfunt. 15 Uhr: Märchenfunde. „Kasperles Luftfahrt“. 15.25 Uhr: Stunde des Landwirts. „Beurteilung von Kartoffelsetzlingen“. 15.50 Uhr: Fritz Seinemann liest eine Skizze von Die Lahnman. 16.05 Uhr: Abt. Literatur. „Röyse der Dichter-Adademie“. 17 Uhr: Uebertragung aus Gleiwitz: Ulab. Feier anlässlich des 25jährigen Bestehens des Vereins selbständiger Kaufleute. 1. Duvertüre a. Op. „Rosamunde“ (Kapelle der Königin-Luise-Grube). 2. Begrüßungsansprachen. 3. Der Einzelhandel, Vortrag. (Geh. Oberregierungsrat Dr. Eiburtius). 4. Erster

Radio-Reparaturen und Zubehör nur im Fachgeschäft Jülicher Gleiwitz, Bahnhofstr. 19

Sag der ersten Symphonie (Kapelle der Königin-Luise-Grube (Preuß. Berg-Inspektion II, Gindenburg, Leit.: Hans Franz Jof). 18 Uhr: Stunde der Schlesischen Monatshefte. 18.25 Uhr: Unterhaltungskonzert. Leit.: Willy Bösch. Duvertüre H-moll. Ein holländisches Dorf. Pastorale für Oboe und Fide mit Mandolinen-Orchester. Bolero. Der Wald, Fantasia. Sommerbögel, Marsch (Breslauer Mandolinen- und Gitarre-Verein „Mandolinata“). 19.20 Uhr: Wetterbericht. Anschließend: Abt. Kulturgeschichte: „Die Frau von heute“. 19.45 Uhr: Uebertragung aus der Sportarena in der Jahrhunderthalle: Auschnitte aus dem Hallensportfest des Vereins Breslauer Sportpresse. Sportsprecher: Dr. Fritz Benzell. 20.15 Uhr: Uebertragung aus dem Schützenhaus Beuthen OS. Frühlingsspiel. De von G. Klopffad für Soli, gemischten Chor, Orchester und Orgel von Carl Brohast. Leit.: Augustin Sauer. Mitwirkende: Rose Walter, Berlin (Sopran), Maria Adam, Leipzig (Alt), Paul Mahlen, Berlin (Tenor), Hermann Seeb, Berlin (Bass), der Chor des Singvereins Beuthen OS. Das verstärkte Opern-Orchester des Oberschlesischen Landestheaters. Leiter: Kapellmeister Oberhoffer, Orgel: Musikdirektor Panisch. 22 Uhr: Wetterbericht, Zeitanzeige, neueste Pressenachrichten und Sportfunkdienst.

Montag, den 12. November 1928. 11.15 Uhr: Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20-12.55 Uhr: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten. 12.55 bis 13.06 Uhr: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten. 12.55-13.06 Uhr: Maucher Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Zeitanzeige, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45 bis 14.35 Uhr: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung. 15.20-15.35 Uhr: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten. 16 Uhr: Abt. Welt und Wanderung: „Herbst am Josten“. 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert. Leitung: Franz Marzalek. 1. Fantasia aus Cavalleria rusticana. Bajaderentänze a. d. Oper „Fetamors“ (Funkapelle). 2. Falterlieder (Mary Schrader-Debelat: Sopran). Am Seilerfagel: Erwin Popelwsky. 3. Fantasia a. d. Oper „Mignon“. Ballett-Suite Kaiser-Walzer (Funkapelle). 17 Uhr: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht. 18 Uhr: Der Dichter als Stimme der Zeit. Kurt Kläber liest aus eigenen Dichtungen. 18.35 Uhr: Stunde der Zeitmit. „Die Strompreisfrage“. 19.25 Uhr: Hans Bredow-Schule, Abt. Volkshilfsbewesen. „Wege zur Volkshilfsbildung“. 19.50 Uhr: Die Liebeskraft. Berichte über Kunst und Literatur. 20.15 Uhr: Ludwig Manfred Kommet in seiner Berliner Poffe: „Achtung! Ringendorf auf Welle 05“. 21.25 Uhr: Cellotonzert. Joseph Schuster. Am Fagel: Franz Marzalek. 22 Uhr: Wetterbericht, Zeitanzeige, neueste Pressenachrichten und Sportfunkdienst.

Gestern Dienstmädchen heute Herzogin!

Und da sage noch jemand, daß die Romantik ausgestorben sei!

Die Liebesheirat des Herzogs von Leuchtenberg

Das Lebensglück einer Münchener Hausangestellten. J. München, im November.

In der St. Annakirche zu München stand vorgestern ein für konservative Gesellschaftsanstaltungen höchst ungleiches Paar vor dem Traualtar. Der Bräutigam, Herzog Nikolaus von Leuchtenberg, bis 1917 kaiserlich-russischer Rittmeister im Selbstgarde-Infanterieregiment und Angehöriger des Generalstabs, ist seit dem Tode seines Vaters, der Generalmajor und Kämmerer des kaiserlichen Hofes, der in den ersten Jahren dieses Jahres auf seinen Besitzungen in Südbayern starb, Chef des herzoglichen Hauses Leuchtenberg. Die Braut, Fräulein Ella Müller, 22 Jahre alt, stammt aus einer Münchener Kleinbürgerfamilie und war bis vor wenigen Wochen im Hause der Frau Eugenie Fürst, die in der Münchener Altstadt eine Parfümerie mit Damenfriseurien betreibt, als Hausangestellte und Stillehrerin im Ladenverkauf tätig. Herzog Nikolaus, seit einer Reihe von Jahren Kunde der Parfümerie, hat hier die charmante junge Münchenerin vor etwa Jahresfrist kennen gelernt und sie so lieb gewonnen, daß er sie ungeachtet des Widerstandes seiner fürstlichen Verwandtschaft zu seiner Frau machte. Frau Fürst, bei der die nunmehrige Herzogin nahezu zwei Jahre in Stellung war, meint, daß der Herzog eine sehr gute Wahl getroffen habe. Er habe ein hochanständiges, ungemein häusliches und sparsames Mädchen zur Frau bekommen, eine Hausfrau, wie sie heute nicht jeder finde.

mit dem späteren König Oskar I. ist er auch mit dem schwedischen Königssohn verwandt. Vor den jetzt noch lebenden Mitgliedern des Hauses Leuchtenberg ist das bekannteste der Dntel des Herzogs Nikolaus, der auf Schloß Secon im Chiemgau lebende jüngere Bruder seines Vaters, der in den Kreisen der emigrierten russischen Monarchisten eine führende Rolle spielt, und auf dessen Schloß auch die angebl. Jarentochte Anastasia eine Zeitlang gelebt hat. Herzog Nikolaus hat seine nunmehrige Frau vor einiger Zeit diesem Dntel vorgestellt; sie ist zwar in Secon aufgenommen worden, aber die herzogliche Familie hat der geplanten Vermählung den schärfsten Widerstand entgegengeleitet. Da jedoch Herzog Nikolaus nach dem Geleß der Primogenitur Chef des Hauses ist, hat er gleichwohl seine Absicht zu verwirklichen vermocht.

Er war übrigens bereits einmal verheiratet, und zwar mit einer russischen Fürstin, die auf der Flucht vor der russischen Revolution in Konstantinopel gestorben ist. Von Konstantinopel aus ist der Herzog nach Frankreich und später nach München gegangen. Hier hat er am Konservatorium Mühl studiert und in den letzten Jahren als Organist und mehrfach auch als Dirigent philharmonischer Konzerte in München, Frankfurt und anderen Städten starke Erfolge gehabt. Er gilt als ein sehr befähigter Musiker und hat sich in München vor allem auch für neuere russische Musik eingelegt.

Die Hochzeit wurde in sehr schlichter Form gefeiert. Außer den durchweg dem Münchener Kleinbürgertum angehörenden Verwandten der Braut nahmen daran nur einige persönliche Freunde des Herzogs teil. Von seinen Verwandten war niemand anwesend, und auf eine Anfrage nach der Richtigkeit der Nachricht über die Vermählung antwortete das herzoglich leuchtenbergische Sekretariat: „Zawohl, diese Nachricht ist leider richtig, aber es ist nicht nötig, daß sie publiziert wird.“ Herzog Nikolaus hat sich das aber, wie es scheint, nicht sonderlich zu Herzen genommen. Da er auf eine Zulage aus den Kreisen seiner Standesgenossen nicht rechnen konnte, hat er kurzerhand die Tochter der bisherigen Erbherren seiner Frau gebeten, als Brautjungfer zu fungieren, und ebenso hat er Frau Fürst selbst zur Teilnahme an der Hochzeitsfeier eingeladen. Frau Fürst hat allerdings der Einladung nicht Folge leisten können, weil sie am Wochenende in ihrem Geschäft unadäquat ist, aber sie gedenkt auch fernherhin mit dem Herzog, den sie als ungemein schlichten und lebenswürdigen Menschen schildert, und mit der Herzogin, die für sie auch weiterhin „meine Ella“ ist, gute Freundschaft zu halten. Davon, daß diese „Mesalliance“ im Gegensatz zu manchen anderen in den letzten Jahren glücklich ausgefallen ist, ist sie fest überzeugt.

Daß diese Liebesheirat in den Kreisen der Münchener und russischen Sozialistokratie Sensation erregt, ist allerdings verständlich. Denn der Herzog stammt in gerader Linie von Prinz Eugen Beauharnais, dem Stiefsohn Napoleons I., ab, der als Bischof von Italien Schwiegerohn des ersten bayerischen Königs wurde, und ist auch mit einer Reihe anderer fürstlicher Familien verwandt. Seine Urgroßmutter, Großfürstin Maria, war eine Tochter des russischen Zaren Nikolaus I. — seit jener Zeit zählen die Leuchtenbergs mit dem Numamen Romanowitsch zu den anerkannten russischen Fürstfamilien und führen ein auf die Verwandtschaft mit dem Zarenhaus hinweisendes Wappen, wie ihnen auch in Rußland die Anrede „Kaiserliche Hoheit“ zufließt. Von den Schwestern seines Großvaters Nikolaus war die eine die Gattin des Kaisers Dom Bedro von Brasilien, die andere als Gattin eines badiischen Prinzen Mutter des letzten kaiserlichen Reichstanzlers, Prinzen Max von Baden und durch die Heirat einer Schwester seines Urgroßvaters Max Eugen Joseph Napoleon Herzog von Leuchtenberg

parel von der Scharleher Straße von seinem „Freunde“ am Kopfe erheblich verletzt und mußte das städtische Krankenhaus aufsuchen.

Das Beuthen verkonsumiert. Im Monat Oktober wurden im Schlachthof 1116 Rinder, 38 Schafe, 1036 Kälber, 18 Ziegen, 2 Pferde, 4212 Schweine und 77 Läufer Schweine geschlachtet. Der Gesamtverbrauch für den Monat Oktober betrug also 6499 Stück.

Zur Umgestaltung der Gde Tarnowitzer Straße und Biefarer Straße. Die schon in einer Stadtverordnetenversammlung beschlossene Umformung der Gde an der Trinitatiskirche wird nun zur Tatfache. Denn die Ausführung der Schloßarbeiten für das Wartehäuschen für die Straßenbahn, das dort an der Gde errichtet werden soll, sowie die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten für die neue Umwehrung an der Trinitatiskirche werden gegenwärtig ausgeschrieben.

Vom Standesamt. Im Monat Oktober waren in der Stadt Beuthen zu verzeichnen: 146 Geburten (davon 135 eheliche und 11 uneheliche) und 3 Totgeburten. — Verstorben sind 128 Personen, darunter 13 Ortsfremde. Ferner fanden 108 Eheschließungen statt.

Die letzte Schicht. Am hiesigen Knappschaffsazarett ist der Fördermann Johann Galluska aus Orzech (Polnisch-Oberschlesien) an den Folgen der Verletzungen, die er sich am Tage vorher auf der Karstzentrumgrube unter Tage zugezogen hatte gestorben.

Für die Aussteuer? In der Nacht zum 6. d. Mts. wurde in das Bettfeberngeschäft Goffr. 8 mittels Nachschlüssels eingebrochen und aus diesem etwa 25 Pfund weiße, geschliffene Bettfedern, zwei Modellkissen in rotem Inlett und 20 Stück Säckchen von blauer Feinwand entwendet. Zweedienliche Angaben erbittet die 3. Kriminal-Inspektion Zimmer 53.

Aus dem Beuthener Hinterland

Schomberg. (Verein der Flüchtlinge und Verdrängten.) In der Generalversammlung wurde der gesamte alte Vorstand wiedergewählt. — (Rinderspeisung.) Mit dem 1. 11. ist die Rinderspeisung in den Volksschulen wieder aufgenommen worden.

Bobref-Karf. (Eine Gemeinheit.) Einem Bergmann, der am 3. d. Mts. gegen Abend im Ortsteil Karf an der Straßenkreuzung stand und auf die Straßenbahn wartete, fiel bei Entnahme von Kleingeld die Brieftasche, enthaltend

Elfa-Automat die Dauersicherung der AEG

85,35 RM., eine polnische Verkehrskarte auf den Namen Moiss Kusch und verschiedene andere Ausweisepapiere zur Erde. Ehe sich der Mann bückte, wurde die Brieftasche von 2 jungen männlichen Personen im Alter von 17 oder 18 Jahren aufgehoben, die in Richtung Niederschlesien flüchteten. Da um die angegebene Zeit an der Kreuzung starker Verkehr war, wird angenommen, daß jemand die Täter beobachtet oder erkannt hat. Es wird gebeten, sich bei der Krim.Nebenstelle Bobref zu melden.

Mieschowitz. (Ein Jubelbaar.) Am 12. 11. kann das Ehepaar Wengritz, Karfer Straße 14 wohnhaft, das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Kositz. (Sprechstunden der Knappschaff.) Für Angelegenheiten der Knappschaff, Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten, hat Knappschaffsälteste Piechayef aus Mieschowitz im Biernitzkyischen Lokale eine Sprechstunde eingerichtet. Diese findet in Abständen von zwei Wochen, Montag von 16.15 Uhr ab, statt. Die nächste Sprechstunde ist am 19. November. — (Fundfachen.) In der Kreisfahrgasse wurde ein Herrenfahrrad Marke „Panzer“ Nr. 816 307, gefunden. — (Grober Unfug.) Zwei junge Burschen, Hans Wika und Rudolf Ciolek, schossen mit einem Leuchtwagen an der Gindenburg Straße umher und gefährdeten dadurch die öffentliche Sicherheit. Die beiden wurden zur Anzeige gebracht und die Schußwaffe beschlagnahmt.



Beuthener Nachrichten

Lotatredation und Geschäftsstelle: Stadthaus, Dyingosstraße 30. — Telefon 3935.

Auch ein Zeichen der Zeit

Beuthen, 10. November.

Am Freitag wurde wieder einmal vom hiesigen Amtsgericht der Vater eines auferzehlischen Kindes durch Verhängung einer Haftstrafe an die Unterhaltspflicht seines Kindes erinnert. Solche pflichtvergessene Väter sind jetzt eine ständige Erscheinung vor den hiesigen Gerichten und diese sind gezwungen, durch Ueberweisung an die Landespolizeibehörde zwecks Unterbringung ins Arbeitshaus das letzte Mittel anzuwenden. In den letzten Wochen ist neun Männern, die sich böswillig der Unterhaltspflicht ihrer Kinder entziehen, der Beschluß über ihre Unterbringung ins Arbeitshaus zugestellt worden. In welcher erschreckender Weise die Zahl der unehelichen Kinder und der von ihren Vätern verlassenen ehe-lichen Kinder zugenommen hat, geht aus der Arbeit des Amtsbüromundes des hiesigen Jugendamts hervor, der im Jahre 1916 mit der ihm da-

mals übertragenen 250 Vormundschaften noch allein fertig wurde, dem aber im Laufe der letzten Jahre drei Hilfskräfte zugezählt werden mußten, da die Zahl der Vormundschaften inzwischen auf über 2400 angewachsen ist.

Auszeichnung. Dem Oberprimarier Hans Wermundein, Schüler der Oberrealschule, wurde für sportliche Leistungen das Reichsportabzeichen verliehen.

Das Promenadenrestaurant Beuthen in neuer Bewirtschaftung. Uns wird geschrieben: Um die Guthaben der bei dem Neubau der Säle beschäftigten getrennten Handwerker voll zu sichern und teilweise schon in den nächsten Tagen zur Auszahlung bringen zu können, hat es sich als notwendig erwiesen, daß der Geschäftsbetrieb des Unternehmers von dem f. Zt. gewählten Treuhänder, Konkursverwalter Czerner, selbst übernommen wird. Dies ist dieser Tage geschehen. Diese Maßnahme war aber auch aus dem Grunde notwendig, weil bei einem Rücktritt des Treuhänders das Unternehmen automatisch in den Konkurs geraten wäre. Der Betrieb in den Gaststätten wird trotz dieser Wenderung unberändert weitergeführt. Als Geschäftsführer wurde von dem Treuhänder der Sachmann Berger verpflichtet. Man beachte die demnächst in unserer Zeitung regelmäßig erscheinenden Anzeigen.

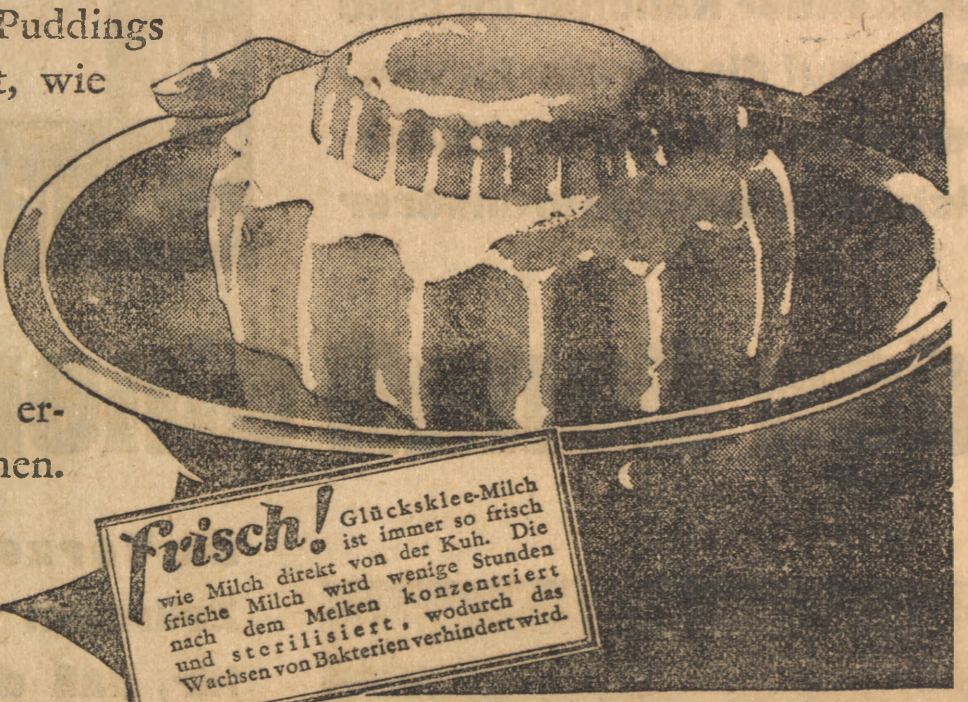
Auch ein Freund. In Verfolg einer Auseinandersetzung wurde der Maler Moiss Kas-

Wenn Sie noch niemals Griesflammeri oder andere Puddings mit Glücksklee zubereitet haben, wissen Sie nicht, wie köstlich solche Gerichte schmecken können. Sahmig, gehaltvoll und aromatisch — Dann werden die Kinder tüchtig essen und sogar mehr davon haben wollen. — Glücksklee ist reine Holsteiner Milch, deren natürlicher Wassergehalt auf die Hälfte vermindert ist. Weil die konzentrierte Glücksklee-Milch trotz ihres niedrigen Preises so ergiebig ist, muß man sie zum Kochen und Backen verdünnen.



GLÜCKSKLEE „Statt Sahne“

GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5



Frisch! Glücksklee-Milch ist immer so frisch wie Milch direkt von der Kuh. Die frische Milch wird wenige Stunden nach dem Melken konzentriert und sterilisiert, wodurch das Wachsen von Bakterien verhindert wird.

Achten Sie auf das rot-weiße Glücksklee-Etikett

Cocosläufer

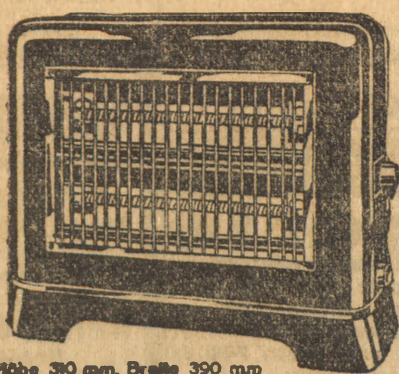
einfarbig, rot und grün, gemustert mit Kante, alle Breiten
Beste Qualitäten
Cocosteppiche für Dielen und Büros
Cocosmatte

Teppich Walker

Hindenburg OS. Kronprinzenstraße 100
Fernsprecher Nr. 3731

Sie brauchen nicht zu frieren!

Die ideale Zusatzheizung für die Uebergangsmonate ist der elektrische AEG-Leuchtofen. Hebt Wohlbefinden u. Arbeitsfreude.



Höhe 310 mm, Breite 390 mm

Elegante und gediegene Ausführung - Eisen, brüniert.
Reflektoren hochglanz vernickelt, zweifache Regelung.
Tragbar, an jede Lichtleitung anzuschließen. Preis RM. 25.-

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften den

>FURNICULUS<

Oberschlesischer Wanderer-Kalender

1929

40 Pfg.

Soeben erschienen

Vin noiffan:

Das Wunderwerk-Kochbuch
ist nunmehr in der 10. Auflage
erschienen. In der 10. Auflage
sind die neuesten Rezepte
eingetragen. Das Buch ist
nicht nur ein Kochbuch,
sondern auch ein Lesebuch!

Lösungsschlüssel:

Gleiwitz, Kirchplatz 1 / Hindenburg, Dorotheenstr. 10
Beuthen, Dyngosstraße 30 / Oppeln, Krakauerstraße 40
Ratibor, Niederwallstraße 17 / Neisse, Bischofstraße 3
Kattowitz, Beatestraße Nr. 2 // Königshütte // Rybnik

Bestellungen nehmen wir auch auf andere Zeitungsblätter entgegen!

Über den Inhalt:

Erzählungen (illustriert)

Ernst ist das Leben / Heimat
In Travemünde // Mutter,
Mutter steh auf // Die da
büßen (Seltsame Sühne-
sitten im Orient) // Arme,
kleine Hilde / Der Heirats-
antrag (Humoreske) / Sultan
Achmed der Schreckliche
Räuber-Romantik
Das Geheimnis einer Frau

Frauenwert in Prozenten
Sport und Frau

Oberschlesisches Allerlei

Standorte des Reichsheeres

Lustige Ecke / Rätsel-Ecke

Für die Jugend / Notizen

Münzen / Maße / Gewichte

Witterungsberichte u. s. w.

Sanatorium Friedrichshöhe

Telephon 26 Bad Obernigk bei Breslau Prospekte!

Für innerlich Kranke, Nervenranke und Erholungs-
bedürftige - (Geistesranke ausgeschlossen). Abteilung für
Zucker- und Stoffwechselranke. - Malariaikuren. - Tages-
satz: 1. Klasse 10 bis 12 Mark, 2. Klasse 7,50 Mark.
Chefarzt Dr. Köbisch - 3 Aerzte.

Möbel

Infolge Lagerüberfüllung
geben wir zu günstigsten
Bedingungen ab:

**Schlaf-, Speise-,
Herrenzimmer
Küchen und Polsterwaren
Jeder Art**

in einfachster wie auch in elegan-
tester Ausführung, mit besten
Zutaten und mehrjähriger Ga-
rantie zu billigsten Preisen auf

Teilzahlung

ohne jeden weiteren Aufschlag bei
freier Lieferung u. kulantester Bedienung

Besichtigung jederzeit ohne
Kaufzwang gern gestattet.

Geöffnet durchgehend von 8 bis 19 Uhr

irschmann

Inh.: Toczowski & Weigelt

Gleiwitz, Bahnhofstraße 15

Telefon 5067

Kein Laden, im Hofe links.



Mit Lux Seifen-
flocken bleibt Wolle
weich und zart.



Lux Seifenflocken für
feine Decken und alles
Empfindliche

Kaufen Sie die vorteilhafte doppelgrosse Packung!

Sie ist billiger, denn sie kostet nur 90 Pfg.

Lux Seifenflocken sind das denkbar sparsamste
Waschmittel. Ein Eßlöffel voll genügt zur Rei-
nigung von 2 Paar Seidenstrümpfen und jede
doppelgrosse Packung enthält 40 Eßlöffel voll.



Kunstseide behält ihren
Glanz und Seidengriff.

Feine Wäsche und Lux Seifenflocken sind unzertrennlich.
Die empfindlichen Sachen von heute - Strümpfe und Klei-
der aus Kunstseide, wollene Jacken, zarte Leibwäsche - kön-
nen nur mit Lux Seifenflocken schonend gereinigt werden.

**Für Wolle und Seide
alles Scharfe vermeide!**

Sunlight Gef. A.G., Mannheim

Auto-Fahrschule

der
Kraftverkehr Oberschlesien G.m.b.H.

Gleiwitz, Witowskistr. 6 (früher Zernikerstr.)

Moderne Lehrwagen. Größter Autopark von OS.

Ohne Berufsstörung - Bequeme Teilzahlung.

Besuchen Sie zu Ihrer Orientierung kostenlos den
Unterricht Dienstag und Freitag 2⁰⁰ Uhr nachmittags.

ca. 100000 Musikinstrumente,
Drehorgeln, etc.

die wir im vergangenen Jahre verkauft, sowie über
20000 anst. engläubige Van Pilsbrun

beweisen schlagend unsere überlegende Leistungsfähigkeit

Ziehharmonikas	u. m. 4.50
Violinen	5.00
Mandolinen	7.00
Gitarren	12.00
Gitarristhen	8.00
Clarinellen	6.00
Grosse Flöten	6.00
Trommeln	2.50
Signalhörner	2.50
Trumpeten	28.00
Sprechapparate compl.	70.00
Platten 25 cm	1.50

Plattenverzeichnis auf Wunsch kostenfrei
Aufträge u. M. 10.- an innerhalb
deutschlands portofrei

Da spende ab 100 Pfg.

Einzelverkauf von Musikinstrumenten

einzelnen Sprechapparate

Sei verlängert die...

Musikinstrumente, Sprechapparate u. Harmonikafabrik

MEINEL & HEROLD

Großes Musikinstrumentenversandgesch. Deutschlands

KLINGENTHAL Nr. 1375

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Verlangen Sie sofort unsern Hauptkatalog. Zusendung kostenfrei

Dem geehrten Publikum von **Hindenburg und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich am **Sonnabend, den 10. November 1928** in meinem bisherigen Geschäftslokal **Dorotheenstraße 25,** Ecke Gerichtsstraße, unter der Firma

„Der Kavalier“

ein Spezial-Geschäft für Herren-Artikel

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Waren zu billigen Preisen zu führen und die werte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen

„Der Kavalier“ bringt stets das Modernste in Herrenwäsche, Hüten, Mützen, Krawatten, Handschuhen, Sportstrümpfen usw. — Speziallager in eleganten Damenstrümpfen

Indem ich freundlichst bitte, sich bei Bedarf meiner Firma zu bedienen, zeichne ich hochachtungsvoll „Der Kavalier“ in Fa. PAWLK.

Atelier-Mäntel

Aus den edelsten deutschen Stoffen verarbeitet, blenden diese Mäntel durch die graziöse, form-schöne Linie und die vollendete Atelier-Verarbeitung. -Vorteilhafte Preislagen erleichtern den Kauf. Tragen Sie nur die guten Atelier-Mäntel von

Gleiwitz Grön Bahnhofstraße 12

Gebr. Skubella Gleiwitz

MÖBEL

Inhaber: Carl Skubella, Tischlermeister **Schröterstrasse 8** an der Peter-Paul-Kirche Gegr. 1896 — Tel. 4341

Grosse Ausstellung in geschmackvollen Herren-, Speise- u. Schlafzimmern / Küchen sowie Einzelmöbeln

in bekannt gediegener Verarbeitung, zu günstigen Zahlungsbedingungen — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Kein Laden-Geschäft!

Ein Hausgrundstück

im Zentrum von Beuthen OS. gelegen, mit 2 Bädern, 2 Kellern, schwebelreife, sofort preiswert zu verkaufen. Offert. unter Beu. 758 an den Wanderer Beuthen OS.

Achtung seltene Gelegenheit! Auto-Opel-Personenwg. 414 PS.

gut erhalten, neu lackiert, mit allen Schläfen ausgerüstet, 6 fach bereit, billig an entschlossene Käufer abzugeben. Roman Sopara, Thuring OS., Schloßstraße.

Auto-Verkauf!

1 Brennabor-Lieferwagen

8/32 PS, 750 kg Tragfähigkeit, mit geschlossenem Kastenbau und Führerfl., in fahrbereitem Zustand zu günstigen Bedingungen abzugeben.

Werner & Mertz Akt.-Ges. Gröbelfabrik-Niederlage Gleiwitz, An der Klobitz Nr. 5.

Geschäft in guter Lage

Geladen mit groß. anst. Zimmer ist per sofort für den günstigen Preis v. M. 1200 zu verkaufen. Billige Miete. Offert. unter Bl. 342 an den Wanderer Hindenburg OS.

Wiedere 100 000 Ziegeln zu verkaufen!

Stadt. Betriebsamt, Gleiwitz Ziegelei, Lindenstraße Nr. 6

Achtung Wiederverkäufer u. Konditor Garantiert frische Eier (18278)

12 Pfg. per Stck. Frische Tafelbutter

205 Rm. das Pfund, bei Pelman, Gleiwitz, Wilhelmstraße 11.

Säml. Utensilien

zur Stoffmalerei neu eingeführt

Neumanns Buch- u. Papierhandlung Gleiwitz, nur Rathborerstraße 21

Schäfer Knittels

Haarbalsam

Aus reinen Kräuterauszügen ohne chemische Zusätze, seit Jahrzehnten bewährt gegen Haarausfall, Koppschuppen, u. vorzeitiges Ergrauen. Koppschuppen färbend. 1 fl. Rm. 8.—, 1 Doppel-flasche Rm. 5.—. Bestellen Sie durch Postkarte bei Weiss, Breslau II, Arleinsstr. 23. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Arterienverfälschte Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahr ist die Arterienverfälschung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteren Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine eben erschienene Broschüre des Geh. Med.-Rat Dr. med. D. Carroeder, welche jedem auf Verlangen kostenlos und portofrei durch R. S. Kühn, Berlin-Kais.-dorf 133, zugesandt wird. (11292)

Asthma ist heilbar!

Auch in veralteten Fällen. Verlangen Sie noch heute kostenlos und unverbindlich aufläufende Mitteilung von Apotheker Theodor Sartorius, Berlin A 215, Königsgrüner Straße 101.

Volle Figur! Blühendes Aussehen

durch Nähr- und Kraftpillen „Grazinol“ Durchaus unschädlich in kurzer Zeit überraschend. Erfolg. Aerisch empfohlen. Garantiertes. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 2.— G. M. 3 Schachteln zur Kur nötig 5.— G. M. Frau M. in 8. schreibt: Senden Sie mir für meine Schwester auch 3 Schachteln Grazinol. Ich bin sehr zufrieden. Anoth. Krause & Co., Berlin D 74, Turmstr. 16

Alle Arten Drucksachen

für kaufmännische, gewerbliche und behördliche Zwecke: Liefer. schnell, sauber und preiswert. Neumanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz

Das Dach defekt?



die nahtlose elastische Dachhaut

C.F. Beer Söhne Köln W 14

Vertretung und Lager: S. Frost, Breslau Fernsprecher 58495

Reichsschuldbuchforderungen

günstigste Verwertung aller Jahrgänge

Höchste Nettokurse! Ankauf bereits bei Vorliegen des Schlußbescheides. Vorzeitige Kredithergabe!

daher: vor Verwertung Angebot einholen bei der

Genossenschaftsbank der Kriegsgeschädigten:

Kreditbank für Auslands- u. Kolonialdeutsche e. G. m. b. H.

Wiederaufbau im In- und Auslande Berlin W. 9, Lennéstraße 8 Fernsprecher: Nollendorf 6623/29.

NWK Wolle

Schweisswolle läuft nicht ein und filzt nicht

BEUNDER Überall erhältlich

Teichert & Sohn Liegnitz O 1

Gegründet 1845 Aelteste u. größte Spezialfabrik des Ostens



Die Hobel-Maschine für den Kleinbetrieb auch mit Kreissäge, Bohr- und Schleifapparat für Ein-Motoren-Antrieb (Drehstrom) 350 mm Hobelbreite

Gedrängt — Praktisch — Billig Geschäftsstelle für Oberschlesien: Ingenieur Fritz Wirsig, Liegnitz

Weihnachten

Reizende Neuheiten in Spielwaren-Christbaumschmuck Uhren-Ledertaschen-Musikinstrument-Hausgeräten usw. Reichhaltiger Weihnachtskatalog gratis u. franko. Burgsmüller-Betriebe, Kreiensen W. Nr. 285

Verkaufe Drogerie

Die einzige im aufblühenden Orte Dsch. OS., von 10000 Einwohnern umfandhabender an Kapitalkräftigen, schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Offerten unter Beu. 760 an den Wanderer Beuthen.

Packschlacke

sowie Kleinschlack u. Schlackengruß hat abzugeben

H. Seidemann, Steinsetzmeister, Beuthen OS., Hindenburgstraße 12.

Mietsgrundstück

mit Laden und Bauplatz in Oppeln

Lage 57 000.— Rm., Versicherung 53 000 Rm., ist bei kleiner Anzahlung, Rest zu 8% auf 20 Jahre tilgbar, alsbald zu verkaufen. Vermittler verbieten. Offerten unter A. 58 an den Wanderer Gleiwitz.

Fabrik-Grundstück

(Maschinenfabrik) modern u. mit d. mannigfaltigsten z. L. neuen Maschinen ausgerüstet, in großem mittelschle. Industrieort (herrliche Gegend), auch als Landmaschinenfabrik geeignet (zahlungsfähige Landwirte), aus Gesundheitsrücksichten sofort billig zu verkaufen od. gegen Kaution zu verpachten. Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sofort beziehb. Räume auch für andere Zwecke (Zerklüftung) geeignet, dann ohne Einrichtung veräußlich. Anzahlung 10—12 000 Rm. Nur ernsthafte Interessenten mit den nötigen Vermittlern werden gebeten um Angebot unter W. 457 an den Wanderer Gleiwitz. (13359)

Bau-Geschäft u. Dampfjägewerk

l. Mittelschle., alles seit 50 Jahr. besteh., erff. eingerichtes u. eingeführt. Unternehmen, mit zwei neuen mod. Holzgattern, Hobel-, Tischlereimasch., u. Schrotmühle, Gesamtgrundstücksgröße 27 834 qm, m. mod. Villa, (zwei 7-Zimmer-Wohnung, m. allem Komfort) gr. Garten, Pferdehall., Autogarage, Wagenremisen, Werkstätten und vielen Lagerhäusern, Lagerbestände an Holz u. Baumat., Baumat. u. Rüstzeugen. Angebote unt. G. 54 an den Wanderer Gleiwitz. (12974)

Geschäftsgrundstück

allerbeste Geschäftslage, 2 Bädern, Wohnung, Hof u. Bauplatz, bei 25— bis 30 000 Rm. sofort zu verkaufen. Ferner gutes Geschäftshaus mit Parkettfuß etc. etc. Ausz. 30 000 Rm., mehrere Binshäuser, Bädern und sehr gut gelegene billige Bauplätze. (13269)

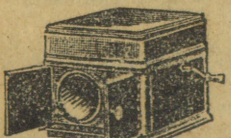
Kauf u. Verkauf, Gleiwitz, Bahnhofstr. 1

Fabrikanlage

mit Gleisanschluss, Betriebsleitern, Büro und größerem Gelände, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes Gleiwitz, für Industrien aller Art, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten (evtl. auch geteilt.) Angebote unter A. 5. 713 an den Wanderer Gleiwitz

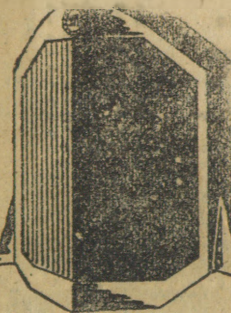
Tausch nach Dentsch OS. auf eine Landbäckerei

Kirche im Orte, ob. verkaufe mein Bäckerei-grundstück in Dentsch OS. Garnisonsstadt, gute Lage, seit 1854 in zweiter Hand. Kein Hausieren, kein Pumpgeschäft, Mehlerbrauch kann gewissenhaft nachgewiesen werden. Gutes Geschäft auch für Feinbäckerei. 5 Meier, 210 Alth. Meisein-nahme monatlich. Doppelofen, große Bäckräume, 3 Stuben und Küche, Gefallenstube frei. Nähe des Ringes und der Kirche. Bei Verkauf 46 000 Alth. volle Auszahlung. Offerten unter Beu. 731 an den Wanderer Beuthen OS.



Edelklang-Sprechmaschinen Mk. 37.—

Das Beste ist immer am billigsten! Wie Abbildung, Elche dunkelbraun, 30 cm hoch, gutes Federwerk, mit üblicher Garantie Edelklang-Schalldose, Komplet mit 200 Nadeln und 10 Konzertstücken 25er Schalldosen, darunter Weihnachtslieder, Chorgesang, Militärmärsche usw. Bestellen Sie bei der ältesten Musikinstrumenten-Fa. am Platze, Katalog gratis heimr. Suhr, Neuenrade Nr. 22 (Westfalen).



Der Qualitätskühler

für Autos, Zugmaschinen, stationäre Motoren und Kompressoren sowie Reparaturen aller Systeme kurzfristig lieferbar.

Erste Oberschlesische Kühler- und Apparate-Fabrik Hauptgeschäft Beuthen OS. Zweigstelle Gleiwitz Lückstr. 9 Tel. 2788 Bahnhofstraße 40

Der absolute Planschliff!



TUCKMAR'S BARTPUTZER das neue Qualitätsrasiermesser für den Selbstrasierer M. 4 das Stück.

TUCKMAR'S QUALITÄTS RECORD

der neue Rasierapparat mit geschmiedeter dünner Klinge komplett zu M. 3,80 u. M. 5.— pro Stück.

Zu haben in den Fachgeschäften Tuckmantel & Martin, Ohligs-Seligen. Rasiermesserfabrik



Glas-Christbaumschmuck

Verlangen Sie Katalog und vorleite meine neueste farbige illustrierte Weihnachts-Preisliste über meine unüber-troffen herrlichen Neuheiten in Spielwaren, Puppen, Leuchtblumen, Engelsgelächter, Weihnachtskugeln, Feen-haar, Engel, Engel, Gloden, Lampen, Spitzen, prächtigen Lampen u. Rauch-metallschmuck, Girlanden usw. Was erst. Hand. Konkrete billige Preise. Kein Risiko! Umlauf gefahrlos! Geld zurück! Für größere Aufträge und für Wiederverkäufer höchste Rabatvergünstigungen. Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha Thür. Nr. 3

Elektro-Familien-Sprechapparat „Schlager 1929“

genau wie Abbildung, in Elche, mit runder Vollklang-Tonführung, Größe 42x42x31 cm, Electro-Schalldose, ohne Nebengeräusch, vernickelt, Electro-Schalldosen-arm, 25-cm-Plattenteller.

Größe (gaben wir zu jed. Apparat 400 Nad. und 7 Konzert-schallplatten (14 Musik-stücke) 25 cm Durchmesser, im Gesamt-wert v. Mk. 19.—

Versand per Nachn. Umlauf oder Geld zur., daher kein Risiko. Katalog, Schallplatt., Sprechapp., Harmonikas, Zithern sowie Musikinstrumente aller Art gratis u. franko. Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 431 (Westf.)

Pianos
Hindenburg OS.
nur Stollenstraße 6
schrägüber dem Rathaus

bedeutender Weltfirmen
bei bequemen Monatsraten,
ohne Zinsberechnung und
ohne Anzahlung. Über-
zeugen Sie sich bitte von
der Leistungsfähigkeit und
Preiswürdigkeit meines
Hauses. — Alte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Dalton

Verlangen Sie bitte sofort meinen neuen Koffer, Katalog über

Pelze

Er unterrichtet zuverlässig über mein reich-
haltiges fertiges Lager aller Art / Ausstatt-
ungen ohne Kaufzwang, franco gegen franco
Besonders günstige Zahlungs-Verbindungen /
Schnelle und billige Modernisierung und neue
Stoffbezüge auch nicht von mir gekaufter Pelze

M. Boden, Breslau 1/22
Deutschlands größtes Pelz-Verstandhaus / Begr. 1869

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Mit D. „Lützow“ 8716 Br.-Reg.-Ts.

I. ORIENTFAHRT 1929

vom 8. März bis 2. April
Genua - Messina - Catania - Konstantinopel - Athen
(Phaleron Bucht) - Haifa (Jerusalem) - Jaffa
Port Said (Cairo) - Korfu - Cattaro Bucht - Venedig
Fahrpreise von Mk. 680.— an aufwärts

II. ORIENTFAHRT 1929

vom 5. April bis 2. Mai
Venedig - Ragusa - Cattaro - Bucht - Korfu
Athen (Phaleron Bucht) - Konstantinopel - Port Said
(Cairo) - Jaffa (Jerusalem) - Haifa - Neapel - Genua
Fahrpreise von Mk. 690.— an aufwärts

MITTELMEERFAHRT 1929

vom 3. Mai bis 23. Mai
Genua - Villefranche - Barcelona - Palma de
Mallorca - Algier - Malaga - Cadix - Madeira
Lissabon - Bremerhaven
Fahrpreise von Mk. 540.— an aufwärts

Kostenl. Auskunft u. Prospekte durch unsere sämtl. Vertretungen
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Vertretungen in Oberschlesien:

Beuthen: Max Weichmann, Bahnhofstraße 30
Gleiwitz: Max Weichmann, Wilhelmstraße 38
Hindenburg: Max Weichmann, Reitzensteinplatz
Oppeln: Max Weichmann, Hauptbahnhof

Reichsentschädigungsansprüche

im Reichsschadenbuch eingetragen, kauft
und beleibt zu günstigen Bedingungen:

Bank-Commanditgesellschaft Wilhelm Goldberg

Berlin W. 8, Behrenstraße Nr. 50/52

Telefon: Zentrum Nr. 2680/81

**GLAUCHAUER
TAGEBLATT
UND ANZEIGER**

(AMTSBLATT)

Das führende, geachtete Heimat- und
Familienblatt des Bezirkes, das seine
Bedeutung als Hauptanzeigenblatt in
Jahrzehnte alter Entwicklung errungen
hat. Infolge seiner großen Publizität,
weiten Verbreitung und der gerade für
Anzeigen günstigen Zusammensetzung
seines festen Leserkreises das beste
und erfolgreichste Werbemittel in der
dichtbevölkerten Amtshauptmannschaft
Glauchau. Es ist das von der Groß-
industrie, dem Handel und Gewerbe am
meisten und fast ausschließlich benutzte
Anzeigenblatt.

**WÖCHENTLICHE BEILAGE:
GLAUCHAUER BAUERN-
ZEITUNG**

Auf ein einziges amtliches Organ des Land-
wirtschaftlichen Bezirksverbandes e. V.

VERLAG:
RATS-DRUCKEREI R. DULCE
GLAUCHAU IN SACHSEN

LEIPZIGER STRASSE 6-7
ERNST: 26 / 726 / 925

Brot beim Bäcker
Mäntel
Paletots
Joppen
Anzüge bei Himmelfärb

große Auswahl! — spottbillige Preise
Bekleidungs-
Haus
Hindenburg OS.
gegenüber Admiralspalast
Filiale Langendorf.

**30
Monatsraten**
ohne
Anzahlung

1. Rate am 1. März 1929
spesenfrei nach allen Bahn-
stationen Deutschlands liefert erste
Breslauer Möbelfirma an kredit-
würdige Bürger

**Schlaf-
Speise-
Herren-
Zimmer**
moderne Küchen

Eilanfragen unter W 200 Schließ-
fach 29 Breslau 5.

**Ohne
Anzahlung
Teppiche**
Sprechapparate
Diskrete Abwicklung. Verl. Sie
sofort bemusterte Offerte.
Versand nach auswärts francofrei.
Deutsche Teppich-Vertriebs Ges.m.b.H.
Berlin W. 8, Kronenstr. 66/67

**Bäuche-
mangeln**

Handbetrieb und elektrisch. — Teilaufzahlung.
Die besten Einnahmen bei Bohnbetrieb.
Seillers Maschinenfabrik, Diemitz 25
Vertreter für Gleiwitz u. Umgeg. Fr. Polowka,
Lehn. Büro, Gleiwitz, U. d. Aloditz 10, Tel. 1472
Vertreter für Beuthen u. Umgeg. M. Kowatz
Beuthen OS., Bahnhofstr. 25, Tel. 1080.

**Als größtes Möbelhaus
im Industrie-Gebiet** zeige ich Ihnen

200 Musterzimmer
in 2500 qm Ausstellungsräumen
vorbildlich aufgestellt

Möbelhaus C. Zawadzki, Inhaber: **Carl Müller**
Bahnhofstraße 27, Beuthen OS.

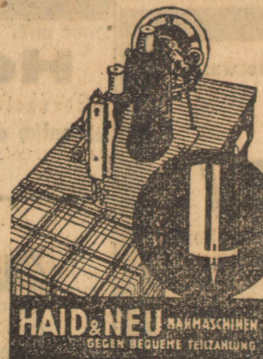
Eigene Tischlerei, Polster- und Dekorations-Werkstätten

**Aufruf
an alle Geplagten!**

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kreuz-
schwäche Hexenschuß, Seitenstechen usw. haben Sie
vielleicht schon wochen- und monatelang gequält —
soll das so weitergehen? Nein, Schluß damit! Die
Einreibung „Rheuma-Sensit“ hat sich dagegen stets
bewährt. Wir wollen Ihnen hier keine langen medi-
zinischen Vorträge halten. Hilft ein Mittel nichts, so
nützt Ihnen die schönste Beschreibung nichts. Hilft
es aber, so werden Sie froh sein, wenn Sie nichts
mehr von der Krankheit zu hören und zu lesen
brauchen. Am einfachsten ist es darum, zu ver-
suchen. Wir versenden

**300000 Tuben Rheuma-Sensit (Deutsches
Reichspatent) kostenlos!**

an Leidende. Teilen Sie uns auf einer Postkarte Ihre
Adresse mit, das genügt. Geld mitzusenden, ist un-
nötig. Wir senden Ihnen auch keine unverlangte
Nachnahme ins Haus. Sie erhalten vielmehr vollstän-
dig kostenlos eine kleine Probetube „Rheuma-Sensit“.
Sie versuchen das Mittel, und wenn es Ihnen zusagt,
so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke oder Dro-
gerie. Haben sie es noch nicht, so besorgen sie es
sofort. Die große Tube kostet 75 Pf., die Doppeltube
1.50 RM. Das ist eine billige Art, große Schmerzen
schnell loszuwerden. Erst kostenlos versuchen, dann
kaufen — das wird Ihnen bei keinem anderen Mittel
geboten. — Adressieren Sie an:
Sensit G. m. b. H., Berlin 372, Wilhelmstr. 28
Fragen Sie Ihren Arzt!



im Fahrradhaus Ost, W. Hanke,
Gleiwitz, Lützowstraße 15,
gegenüber der Güterabfertigung.



**Metallbettstellen
Matratzen
Bettfedern,
fertige Betten
Kinderwagen und
Klappwagen**

Korbmöbel - Ruhe- u. Liegestühle
Größtes u. erstes Haus der Branche
Betten-Haus Becker
Breslau 1, Kupferschmiedestraße 4
Verlangen Sie Katalog, 10

Musikwaren aller Art, billig und gut!
Zehntaus. Nachbestellung, sind d. beste Beweis

Wolf & Comp. Klingenthal Sa. Nr. 784
Gr. Katalog m. 600 Abb. Viele Taus. Dankschr.
Auftr. v. M. 10, an portofr. Schallpl. v. M. 1.60 an.

Bayer. Bier Liter 20 Pfg.

Sted-Eud (Hausbier) aus reinem Malz
und Hopfen. Zubereitungsrezept wie Tee-
tönen. In einige Tagen sehr gutes, gesun-
des, fröhliches, vitaminreiches Bier. —
2 Dosen zu je 10 Liter hell oder dunkel
Km. 4, — franco Nachnahme. (9647)

Fa. D. Sted, Malz- u. Hopfenhandlung,
München, Theresienstr. 4.

Formen mit denen sich jedermann und jedes Kind:
Indianer, Reiter, Tiere und viele an-
dere Figuren selbst anfertigen kann. — Das Vollen-
deste und Neuzeltlich-
ste auf die-
sem Gebiete,
interessant
u. lohnend
für die ganze
Familie.
Verlangen
Sie sofort
Katalog
gratis und
portofrei
ohne jeden
Kaufzwang.
Wo nicht zu
haben,
Lieferung
direkt an Private ab Fabrik Gebr. Schneider & Co.,
Gießformen-Fabrik, Leipzig N. 22/32.



Anzeigen in dieser Zeitung haben besten Erfolg!

Gast-
spiel

Haus Metropol / Hindenburg OS.

Ab 16. November

Varieté — Kabarett

Ab 16. November

Dagma, die Seherin!

Gast-
spiel

Wissenschaftliche Gutachten:

Sanitätsrat Bergmann
Berlin

Prof. Dr. med. Kollmann
Leipzig

Internationaler Kongreß
Paris

Prof. Dr. med. Perty
Wien

Dr. med. Karl Weiss
Stuttgart

Prof. Dr. med. Verwey
Bonn

Ihre am 10. November cr. in Breslau stattfindende

VERMÄHLUNG

erlauben sich ergebenst anzuzeigen

Dr. med. Robert Schröder
Erna Juliane Buchholz

Gleiwitz, im November 1928

z. Zt. auf Reisen

Statt besonderer Anzeigel

Heute nacht entschlief sanft unser lieber Vater,
Schwieger Vater und Großvater

Josef Spitzer

im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gleiwitz, Nürnberg, den 8. November 1928.

Beerdigung: Sonntag, den 11. ds. Mts., nachmittags
2 1/2 Uhr, von der Halle des Hauptfriedhofes aus. Kranz-
spenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.

Nachruf!

Unser langjähriger Beamte

Herr Josef Spitzer

ist heut plötzlich gestorben.

Ein Menschenalter hat er seine ganze Arbeitskraft
mit vorbildlicher Treue unserem Unternehmen gewidmet.
Trotzdem er infolge seiner Krankheit mehrere Jahre in
Pension war, hat er stets seinen Rat und Wissen uns zur
Verfügung gestellt und bedauern wir sein Hinscheiden
aufs Tiefste.

Gleiwitz, den 9. November 1928.

Dickmann & Guttman, Gleiwitz.

Danksagung!

Für die aufrichtige Teilnahme und überaus vielen
Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten,
unseres Vaters

Emil Ebel

sind wir außerstande, jedem einzelnen zu danken, so
sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten
unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem
Gastwirtsverein, dem Verein ehemal. 22er, den Krieger-
vereinen von Gleiwitz und Zernik, dem Radfahrerverein
Gleiwitz-Zernik, dem Zerniker Gesangsverein, der Feuer-
wehr Petersdorf und dem Katholischen Männerverein
„Bartholomäus“. Auch ein „Vergelt's Gott“ dem Herrn
Pfarrer Globisch für die trostreichen Worte am Grabe.

Frau Viktoria Ebel nebst Kindern.

Gleiwitz, den 10. November 1928.

Blumen für Freud' und Leid' nur vom
Blumenhaus W. Sabotta, Ratiborerstr. 5

Ortsgruppe Gleiwitz des
Verbandes der Kommunalbeamten
u. -Angestellten Preußens (e. V.)

Unser Mitglied
Herr Stadtobersekretär

Eduard Stasch

ist am 8. d. Mts. gestorben.

Ehre seinem Andenken.

Die Beerdigung findet am 10.
ds. Mts. nachm. 3 Uhr von der
Leichenhalle des Hauptfriedhofes
statt. — Es wird um zahlreiche Be-
teiligung gebeten. Der Vorstand.

Danksagung!

Allen denjenigen, die mir
bei dem Tode meines lieben
Mannes so herzliche Teilnahme
entgegenbrachten, spreche ich
hierdurch meinen tiefemp-
fundenen Dank aus.

Olga Torn.

T o s t, den 10. November 1928.

Nabe mich in Gleiwitz, Oberwallstraße 5 als

Hebamme

niedergelassen und bin unter Nr. 5080
telefonisch angeschlossen.

Adele Feldmann.

Zigarren und Zigaretten

für Gastwirte und Kolonialware-
geschäfte, Händler und Kantinen
liefert billigt ältestes Tabak-
warengeschäft am Plage

M. Unger, Tabakfabrikate
Gleiwitz, Marktgrabenstraße 10
Telefon Nr. 4350.

Danksagung!

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen für
die herzliche Teilnahme und die herrlichen Kranz-
spenden bei dem Heimgange unseres unvergesslichen
Gatten und Vaters zu danken, sprechen wir hiermit
allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Frau Maria Parke
und Kinder.

Gleiwitz, den 8. November 1928.

Freie Volksbühne

Gleiwitz.
Mittwoch, 14. Nov.
20 Uhr, Pflichtvorst.
Gruppe B u. Sonder-
vorst. f. d. and. Grupp.
Das reiz. Lustspiel:
Die deutschen
Kleinräuber
v. Koberg.
Karten f. Grp. B ab
heute bis Montag, f.
d. and. Gruppen ab
Montag 18 (6) Uhr
Theaterkasse. Kassier-
stunden 11—12,30 u.
18—19.

Was wird mir das
Jahr 1929 bringen?
Diese Frage beant-
wort. Jbn. gewissen-
haft. Send. Sie Ge-
burtsdatum, Probe-
beurteilung, Idenität:
Zahlr. Anmerkungen.
gen. Kosmolog. A. O.
S. m. d. i. Berlin,
238 S. Schönleinfür,
34. : Kuch. erleben.

Liedertafel Gleiwitz

(M. G. V. 1849).

Stadttheater Gleiwitz

Montag, d. 12. Nov. 1928, 20 Uhr

Volkslieder und volkstümliche Gesänge

Solisten: Marta Mirus (Sopran)
Karl Mirus (Tenor)
beide aus Berlin.

Leitung: Musikdirektor Max Schwellchert

Aus dem Programm:
Lieder eines Dorfpöten
Slovakische Volkslieder, deutsche
Volkslieder für Männerchor, Bö-
hmische, rumänische und deutsche
Volkslieder

Für Solostimmen und Duette
Preise der Plätze: Loge Mk. 3.— und
Mk. 2.50, Saalplatz Mk. 2.—, 2. Rang
Mk. 1.—, Stehplatz Mk. 0.75.

Erholungsstätte

Schweizerei / Gleiwitz

Sonnabend, den 10. November 1928:

Großer Tanz-Abend!

Hochschulvortrag

„Quer durch Arizona“
(auf Grund dreier Reisen 1925, 1927, 1928)
Ein Lichtbildvortrag von Univ.-Prof. Dr.
Bruno Dietrich—Breslau am Montag, 12.
November, abends 8 Uhr in der Aula der
Mittelschule. Eintritt frei!

Schwesterheim

„Maria-Hilf“

Beuthen OS., Langestr. 20, Tel. 2864

Zweigstelle:

Gleiwitz, Marktgrabenstraße 7, Tel. 2872

entfendel lüchl. Schwestern

mit staatlicher Anerkennung
für Kranken-, Wunden-, Säuglings-
und Dauerpflegen allerorts
Oberschwester Flora Nowak

Unsere Büroräume befinden sich ab
Sonnabend, den 10. November d. Js.

Reichspräsidentenplatz 6 ptr.

Kohlenhof Gleiwitz

Ernst Reichelt

Stahl & Eisen G. m. b. H.

Restaurant „Zum Eiskeller“

Telefon Nr. 2121

Gleiwitz

Telefon Nr. 2121

Großes Schweinschlachten

Montag, den 12. Novbr. cr., Dienstag, den 13. Novbr. :
ab 6 Uhr abends: Wellfleisch und Wellwürst.

Wurst auch außer Haus!

Empfehle meinen guten, bürgerlichen Mittagstisch!

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte!

Schöpfung zu 5 und 10 Liter mit Pilsener „Urquell“, Deutschen

Pilsener, Dortmunder „Union“ und Schulteis-Pagenhofer.

Es ladet ergebenst ein Josef Jarosch.

Delfuchen = Mischfutter

Marke LK I-V hergestellt unter ständiger Kontrolle und Aufsicht
der Landwirtschaftskammer Oberschlesien

Oppeln OS.

LK I Zur Steigerung der Milchmenge und Erhöhung des

Fettgehaltes auch für Schlemperwirtschaften.

LK II Zur Steigerung der Milchmenge und Erhöhung des

Fettgehaltes auch für Rübenerwirtschaften.

LK III Zur Steigerung der Milchmenge und Erhöhung des

Fettgehaltes

LK IV Zur Jungviehzucht.

LK V Zur Steigerung der Milchmenge.

Prompt lieferbar ab Station Oppeln OS. Anschließungs. Der
Bezug kann auch erfolgen durch die örtlichen Genossenschaften
und den Handel insbesondere durch nachstehende Stellen:

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft des ober-schlesischen

Bauernvereins e. O. m. b. H., Rosenberg OS.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft des ober-schlesischen

Bauernvereins e. O. m. b. H., Ostentag OS.

Kreisgenossenschaft des ober-schlesischen Bauernvereins

e. O. m. b. H., Zott OS.

Kreisgenossenschaft des ober-schlesischen Bauernvereins

e. O. m. b. H., Reinsdorf OS.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Schönwald OS.

Genossenschaftsbank Ratibor OS.

Wirtschaftsgenossenschaft Reife OS.

Spar- und Darlehnskassenverein Richtersdorf OS.

Kredit- und Sparverein Deutsch-Raffelwitz OS.

Zentralgenossenschaft des ober-schlesischen Bauernvereins

e. O. m. b. H. Oppeln, Filiale Oberglogau OS.

Zentralgenossenschaft des ober-schlesischen Bauernvereins

e. O. m. b. H. Oppeln, Filiale Leobschütz OS.

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft des ober-schlesischen

Bauernvereins e. O. m. b. H., Peistretscham OS.

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Groß Strehlitz OS.

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft Grottkau OS.

Spar- und Darlehnskassenverein Beskowitz OS.

Zentralgenossenschaft des ober-schlesischen Bauernvereins

e. O. m. b. H., Oppeln, Volkstr. 43 (Landwirtschaftskammer)

die Delfuchen-Mischfutter Marke LK stets am Lager haben.

Ohne Geld

vorher einaufend.
erhalten Sie
Nr. 91 Uhr mit Unterwerk, Kavaliers-
format mit Goldbr., regul. gutgeh. Mk. 12.—
Nr. 95 Herrenuhr, Zylinder-Remon-
toirwerk, elegant, Doppelbedel, Mk. 16.—
Goldbränder Mk. 16.—
Nr. 97 Sprungheluh, ganz ver-
goldet, elegant Mk. 16.—
Nr. 32 Herrenarmbanduhr, modern
Format, Leuchtscheibe, Damen-
armbanduhren ebenfalls Mk. 16.—

Jede Uhr kann in 5 Monatsraten bezahlt werden.

Erste Rate beim Empfang der Uhr fällig. Keine Extraberech-
nung von Porto- und Versandkosten. Anerkennungs-scheine
und zahlreiche Nachbestellungen bereisen reellste Bedienung.

Zweijährige schriftliche Garantie auf jede Uhr.

Herbert Klotze, Uhren-Verf., Berlin SW 11, Kleinbeerenstr. 27 Ab 22

Kistenverschluß-Apparat

Diebessicher

Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt

zu werden.

Verpackungsbandelisen / Sicherhaltenleten / Plomben



Spezialfabrik für Kistenverschlüsse OTTO KEUNE

Wolfenbüttel.

Insrieren bringt Gewinn!

Das ist der richtige Mantel

von **Walter** der Ihnen Freude bereitet.

Wenn Sie unsere große Auswahl eleganter preiswerter Mäntel sehen, dann lacht Ihnen das Herz — und gerne kaufen Sie bei uns. Wir bitten um Ihren Besuch.

Unsere Hauptpreislagen in unseren neuen Wintermänteln:

39.— 49.— 59.— 69.— 79.— 89.— 109.— 139.—

Ueberkaros die große Mode

jede Figur — jede Größe — jeden Geschmack

Von uns gekleidet — von allen beneidet!



Walter & Co.



WILHELM-ECKE

GLEIWITZ

MARKGRAFEN-ECKE

Der größte Unternehmungen Oberklasse der Herren- und Frauen-Modellierung-Industrie



Lichtspiel-Theater

Deulig-Palast

„Hinter Harem-Mauern.“

Der Film führt durch die Wüsten Arabiens und zeigt die Sitten und Gebräuche der dortigen Wüstenstämme. Er behandelt das nicht mehr ganz unbekannte Thema der Ehe einer Europäerin und eines Arabers. Es kommt zu Konflikten, die in der verschiedenen Auffassung der Stellung der Frau begründet sind. Die Liebe aber führt die beiden jungen Leute wieder zusammen und schließlich in den gemeinsamen Tod.

„Die große Abenteuerin.“

Ein humoristischer Gesellschaftsfilm mit trübseligem Einschlag, der mit dem Konkurrenzkampf zweier Banthäuser beginnt und mit einer Fusion durch die Verlobung der Hauptbeteiligten endet. Lily Damita, Georg Alexander, Fred Solm und Trude Hesterberg sorgen für den nötigen Humor. Die Ufa-Woche, die u. a. Aufnahmen von dem Umrüstung des „Graf Zeppelin“ bringt, und ein Kulturfilm vervollständigen das wirklich lebenswerte Programm.

Sellos-Lichtspiele Hindenburg

Die Sellos-Lichtspiele in Hindenburg bringen seit Freitag nachmittags das künstlerische Filmergebnis des Jahres „Zwei rote Rosen“ mit der trefflichen Darstellerin und dem Liebling der Kinobesucher Helene Haub in der Titelrolle, das das Mädchen mit dem zarten Antlitz und den zwei roten Rosen spielt. Es ist eine Rolle, die ihr liegt, wie kaum eine zweite. Sie ist hübsch und voll Reize, zärtlich und voll Frauenreize, eine bezaubernde Schauspielerin. In Harri Halm hatte Helene Haub einen ausgezeichneten Partner. Auch er zeigt in diesem Film ein lebendiges abgetöntes Spiel. Ohne Zweifel wird sich dieser Film, ebenso wie das Lied „Zwei rote Rosen“, die Herzen aller sentimentalen und romantischen Kinobesucher erobern. Niemand, der ein wirklich gutes Filmergebnis sehen will, verläumde die Gelegenheit nicht, es sich anzusehen. Das Lichtprogramm findet ebenfalls ungeteilten Beifall. Somit ist das gegenwärtige Programm in den Sellos-Lichtspielen nicht nur darauf angelegt, oberflächlich zu unterhalten, sondern auch in anregender, Werte vermittelnder Weise zu fesseln und über die bloße Zerstreuung einiger Abendstunden hinaus nachzuwirken.

Soziales

Die Reichskonferenz der Richtmeister

Im Deutschen Wertmeister-Verband fand am 28. Oktober d. J. in Berlin statt, die aus allen Teilen des Reiches von den nordwestlichen Gruppen (die besonders stark vertreten sind) bis Obersachsen beschickt worden war. Der Hauptvorstand des D. W. V. war durch Rühl, Berlin, die Hauptberufung durch Klose, Düsseldorf, als Bearbeiter der Fachgruppenangelegenheiten vertreten. Der Vorsitzende der Reichsfachgruppe Rosthauser-Oberhausen erstattete den Geschäftsbericht und Gammacher, Oberhausen, den Kassenbericht. Diese Berichte wurden ergänzt durch Mitteilungen über die besonderen Erfolge der von der Geschäftsstelle und Fachgruppe in Dortmund getätigten Werbearbeit. Lebhaft begrüßt wurden die erfolgreichen Bestrebungen zur Anerkennung der Richtmeister als angestelltenversicherungspflichtig und zur Einbeziehung in die Angestelltenarbeitsverträge wie z. B. im Tarifvertrag der „Nordwestlichen Gruppe“ der Eisen- und Stahlindustrie.

Eine besondere Bedeutung erhielt diese Tagung durch ein groß angelegtes und durch recht allgemein verständliche Weise sich auszeichnendes Referat des Leiters der sozialpolitischen Abteilung im D. W. V. Dr. Croner über: Rechte und Pflichten der Richtmeister in der sozialen Gesetzgebung. Dr. Croner behandelte das Thema in 24 stündigen Ausführun-

Im Fluge der Weltgeltung

Ein Geleitwort zur Weihe des Segelflugheimes auf dem Annaberg D.S.

Vorstandsmitglied des Gauess Oberfliegen im Deutschen Luftfahrtverband.

Motto: „Aus den Trümmern des Weltbrandes wird am schnellsten das Flugzeug auferstehen und völler verbindend das Symbol einer neuen Zukunft werden.“

Nun sind es fast 9 Jahre her, daß ich mich als junger Student unter diesem Motto an alle deutschen Universitäten und Hochschulen wandte, auf daß sich die akademische Jugend der Pflege der Luftfahrt widme (f. Akademische Rundschau Breslau, Mai 1920). Abgesehen von dem Sportwert in leiblicher und geistiger Hinsicht mußte man die Luftfahrt als ein Mittel betrachten, das Deutschland am schnellsten wieder zur Weltgeltung führen konnte. So sind in Deutschland die akademischen Fliegervereine entstanden. Dadurch haben Martens und Schulz in Rostock und in der Rhein- und Westfalen-Region. Aus den Reihen der Jungflieger ging der Nachwuchs für unsere geliebte Friedensluftfahrt hervor. Der Flugport und der Luftverkehr wurden populär. Aus etwa einem Dutzend deutscher Luftverkehrsgesellschaften, die beim Wiederaufbau des Reiches Traktors bestanden, ging das größte Luftverkehrsunternehmen der Welt hervor: die Deutsche Lufttransportgesellschaft. Sie hat ganz Europa mit einem dichten Luftverkehrsnetz überpannt. Deutschland ist der „Luftstrangerbahnhof“ der Welt geworden. Überall, wo ich die blau-goldene Flagge der Deutschen Lufttransportgesellschaft sah, in Moskau oder Genf, in Paris oder Odesa, in London oder Kopenhagen, überall habe ich nur die rühmlichste Bewunderung für die Sicherheit der deutschen Flugzeuge, für die eiserne Pflichttreue unserer Luftverkehrs-Personals, vorab unserer Kapitane, gefunden, unter denen sich schon eine stattliche Garde jener befindet, die über 1/2 Millionen Kilometer ohne nennenswerten Unfall zurückgelegt haben.

Der deutsche Luftverkehr ist in seiner vollen Leistungsfähigkeit in der Welt anerkannt. Die dadurch errungene Weltgeltung ist durch den Ostasienflug der Deutschen Lufttransport 1926, den Europa-Amerika-Flug der „Bremen“, den Indien-China-Flug Hühnefelds, durch die Atlantik-Flüge des Z. L. 127 und des „Grafen Zeppelin“ noch markanter unterstrichen worden.

Ein großes Ziel ist erreicht! — Aber solange Weltwirtschaft und Weltverkehr mit ökonomischen und politischen Mitteln weiterstreiten, wird es weiterer Anstrengung bedürfen, um diesen Standpunkt zu behaupten. Wir müssen immer weiter in die Geheimnisse und Gesetze der Atmosphäre, ihrer Zustände und Bewegungen eindringen. Wir müssen immer freier Gestalt und Güte der für den Flug verwendeten Materialien prüfen. Wir müssen Herz und Hirn, Muskel und Nerven stärken, um, sei es als Fluggast oder Fliegerpersonal, immer widerstandsfähiger zu sein. Wir brauchen Stätten, wo sich

Scharfsinn, Mut und Kraft messen, wo die Auslese der für den Sport- oder Verkehrsflug Fähigsten und Würdigsten erfolgt.

In diesem Sinne ist im weitesten Südosten des Deutschen Reiches auf dem 400 m hohen Annaberg vom Landeshauptmann von Obersachsen ein Segelfliegerheim gegründet worden und wird am 11. 11. eröffnet. Das Gelände ist nach eingehender Prüfung durch Sachverständige als sehr günstig befunden worden. Das Heim selbst ist so schön und zweckmäßig ausgestattet, als es mit knappen Mitteln möglich war.

Wie in Rostock und an der Rhein, so soll auch auf dem Annaberg, auf Obersachsens schönster Scholle, Deutschlands Jugend sich bemühen, Jahrtausende alten Traum der Menschheit immer mehr wahr zu machen. Mehrere Luftfahrtvereine Ostdeutschlands und 2 akademische Fliegervereine in Breslau werden die Pioniere auf diesem Wege sein. Tausende begeisterter Jungflieger werden ihnen folgen, bis die Worte jenes Spruches Wahrheit werden, der am Voelde-Tag 1927 proklamiert worden ist:

„Heut, da es viele wissen, wird es kaum bedacht, daß wir nach vielen Hunderten von Jahren, nach ertauend Stürzen und Gefahren, uralten Traum der Menschheit endlich wahr gemacht.“

Der Phönix stieg. Da hob die Panzerfaust der Krieg.

Und während Millionen blutend wachten, schwebt er mit stählern Schwingen fliegend über Schlachten:

die Deutsche Luftwacht fand und stritt von Sieg zu Sieg

Was war der Ruhr, des Rheines Reichthum? — Räder Mäuden still, hielt nicht ein Voelde Nacht vor Deutschlands Grenz und Gauen.

Wir danken Euch, die von Walhalla schauen, daß deutscher Geist lebt fort, daß Deutschland wachsen will.

Denn aus dem Schutt des Weltbrandes hob mit neuer Kraft

ein neuer Phönix strahlend neue Schwingen. Sein Flügelschlag wird Hemisphären durchdringen, wird Brücken bauen von Volk zu Völkerschaft!

Ihr Völker merket auf! — Das neue Deutschland fliegt durchs Herz Europas und Euroasiens wache Fernen, mit geistigen Flügeln zu der Menschheit neuen Zielen — bis einst der Flug erlahmt, weil deutscher Geist gesiegt!

Die Behandlung, der von den Orts- und Fachgruppen gestellten Anträge zeigte bei allen Delegierten den Willen der Verständigung und zu erfolgversprechender Mitarbeit zum Wohle der Richtmeister und des Deutschen Wertmeister-Verbandes.

Aus dem Vereinsleben

Gleiwitz

Alter Turn-Verein (gegr. 1861) Gleiwitz. Am Sonntag, den 10. d. Mts., findet im Vereinszimmer des Vagabondens hier, Bahnhofstr. um 8 Uhr Vorstandssitzung 8 1/2 Uhr Monatsversammlung statt. Jährliche Beiträge erbeten! Der Vorstand.

Kath. Bahnhofsmitteln, Gleiwitz. Am Montag, den 11. Nov., abends 8 Uhr, findet in der Schule 1 unsere Monatsversammlung statt. Änderung unseres Arbeitsplanes u. männlicher Bahnhofsdienst bilden die Hauptpunkte unserer Besprechung. Keine Helferlein fehle an dieser Sitzung.

Stahlhelm, Gleiwitz. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens un. Bundes findet Sonntag, d. 11. Nov., vorm. 10.30 in der Reuen Welt ein Appell statt. Hierbei wird die Bereidigung neu aufgenommen. Kameraden, Erscheinen sämtl. Kam. der Kreisgruppe Gleiwitz im Dienstanzug ist bei dieser Veranstaltung, unbedingt Pflicht. Der Jungstahlhelm tritt um 10 Uhr vormittags an der Ecke Mühlstr. / Marienstr. im Dienstanzug an. Frontheil! Der Kreisgruppenführer.

Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Gleiwitz. Montag, den 12. November, 20 Uhr (abds. 8 Uhr) in Hindenburg D.S. im Bibliotheksraum der Domschmidtstraße; Dienstag, den 13. November, 20 Uhr (abends 8 Uhr) in Gleiwitz in der Aula der Maschinenbau- und Hüttenkunde; Lichtbilderortrag des Herrn Franz Walden-Wien über „Frühling, Herbst und Wintertage in Oesterreich“.

Evgl. Männer- und Frauenverein Gleiwitz. Zu dem am Sonntag, ab 6 Uhr, in unseren Räumen stattfindenden Konzert werden die Mitglieder und Angehörigen herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Reuthen D.S.

Der Franzosenverein d. Eisen-Verdienste Reuthen D.S. hält am Sonntag, den 11. Nov. 1928, nachm. 4 Uhr, im Vereinslokal im großen Saale, Eingang Friedrich-Wilhelmsring 7, eine Mitglieder-versammlung, ab. Um zahlr. Teiln. bitt. d. Vorstand.

Lezte Nachrichten

(Zusammenfassungen des „Oberschl. Wanderers“)

Dreifaches Jubiläum in Laband

Die silberne Hochzeit feiert am morgigen Sonntag das Ludwig Lassar'sche Ehepaar in Laband. Am gleichen Tage ist Herr Lassar 25 Jahre im Niederwert der Herminenhütte als Vorarbeiter tätig und 25 Jahre Abonnet des Wanderers, der ihm zu seinem Jubeltage ein kräftiges „Glückauf“ zurschickt.

Zugzusammenstoß

In London, 10. Novbr. In der Nähe von Monchefer stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Eine große Anzahl von Waggons wurde schwer beschädigt. Mehrere Reisende erlitten meist leichtere Verletzungen.

Feuerbrunst in den kalifornischen Delfeldern

In London, 10. Nov. Eine aus Whittier in Kalifornien kommende Meldung besagt, daß in den dortigen Delfeldern ein riesiges Feuer ausgebrochen ist. Der angerichtete Schaden wird schon jetzt auf etwa 120 Millionen Mark geschätzt. 19 große Delfeldungen sollen von dem Feuer erfasst worden sein. Tausende von Arbeitern konnten nur mit knapper Not ihr Leben retten.

Chefredakteur Peter S. Weber.

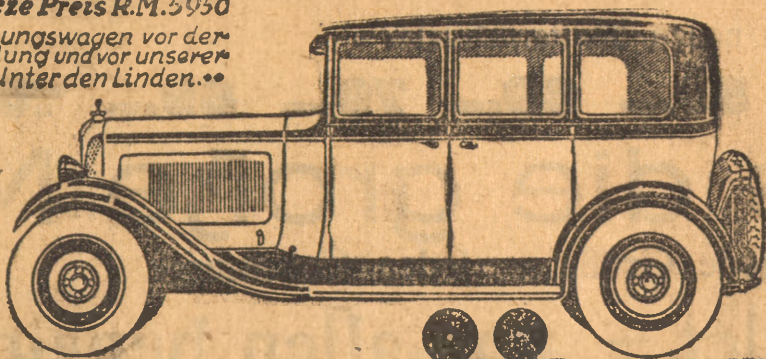
Verantwortlich für Post- und Handelsstell: Dr. Walter Pecht; für den übrigen Teil in Vertretung: Peter Rantich, beide in Gleiwitz. Verantwortlich für Lokales ihres Geschäftsbezirks: August Rother in Hindenburg, Paul Lüttke in Rastorf, Erich Schade in Reiffe, Eugen Krueh in Rastorf. Verantwortlich für den Verlag, für Anzeigen u. geschäftliche Mitteilungen W. Gräbeler in Gleiwitz. — Für Poln.-Obersachsen: Alois Gach in Rastorf.

Für unverlangte Beiträge wird nicht gehaftet. Druck und Verlag: Neumanns Stadt- und Buchdruckerei Gleiwitz — Preußen.



Das Ereignis der Internationalen Automobil Ausstellung v. 8.-18. Nov. 1928 Halle 1 Stand 30 Halle 3 Stand 63 1/2

Luxus Limousine 4 türig 4-5 Sitze Preis R.M. 5950 Vorführungswagen vor der Ausstellung und vor unserer Filiale Unter den Linden..



CITROËN

CITROËN AUTOMOBIL A.G. KÖLN-POLL

Vertreter: Max Weichmann, Beuthen OS., Bahnhofstraße 30. Werkstelle u. Garage Krakauerstr. 15

Neu-Eröffnung!

Dem hochverehrten Publikum von Gleiwitz und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich am Mittwoch, den 14. November, nachm. 4 Uhr in **Gleiwitz, Wilhelmstraße 26** **Spirituosen und Weine**

in versiegelten Flaschen und allen Größen eröffne. Durch meine 35 jährige fachmännische Tätigkeit bringe ich in den **Abteilungen Edelikör-Spezialitäten**, erstklassig preisgekrönte Fabrikate, auf warmen Wege hergestellt

Weinbrände und deren Verschnitt, Edelbranntweine Jamaika-Rum „ „ „ und Punsche Arrak „ „ „

Welche kann ich in allen Preislagen liefern, da ich den Einkauf in den Weinproduktionsgebieten selbst vornehme. Ich unterhalte Lager von Rhein-, Mosel-, Südweine, Malaga, Taragona, Madaira, Sherry, Ungar-, Tokayer-, Bordeaux-, Rot-, Burgunder- usw., sowie Medizinal-, Kranken-, Wermuth- und Metweine pp.

Deutsche Trauben- und Obstschäum-Weine: Kuperberg Gold, Matheus Müller, Landkarte, Gremplee usw.

Franz. Schaumweine: Roederer, Monopole, Champag. de Veuve, Cliquet usw.

Fruchtweine in allen Gattungen, Säfte, Erfrischungen. **Essig** in eigener Essigfabrik hergestellt, desgleichen Wein-, Frucht- und Eadragon-Essig, garantiert rein und blumig.

Es ist mein eifrigstes Bestreben, mich allen Geschmacksrichtungen hin anzupassen, um meiner geschätzten Kundschaft nur beste und preiswerte Qualitäten und reiche Auswahl zu bieten.

Bestellungen werden sofort und frei Haus evtl. telefonisch unter der Nummer 121 ausgeführt.

Rudolf Czerwionka

Groß-Dampf-Destillation und Wein-Großhandlung Gärungs- Essigsprit-Fabrik Beuthen - Gleiwitz

Sprechapparate

Fahrräder
Schallplatten
Geigen
Nähmaschinen

Haus-Salon-
Küchen-
Herren- und
Damen-Uhren

Möbel

Speise-
Schlaf-
Herrenzimmer
Küchen
Schränke
Tische
Stühle
Metallbettstellen

Matratzen
Sofas
Chaiselongues
Läuferstoffe
Linoleum
Gardinen
Spiegel
Bilder

Kinderwagen

Bequem gegen wöchentliche Raten von 1.- Mk. an **Schupp** Gleiwitz, Kronprinzenstr. 3, am Germaniapl.



von 8 Mt. an. Käfige, Futter, Vogelzucht, Zuchtarchen, Wellenfittiche. Muster, Preisliste frei. Großhandel, Diels, Hohen Neuendorf 85 (Nordbahn) Refer: dieser Stg. Rabatt lt. Liste

Besucher die **G. BRESLAUER** **GROSS** **VERKAUFSTAGE** der Bekleidungs-Industrie und des gesamten **TEXTIL** **GROSSHAN** **-DELS** 18. November 19. November



Löffel halb so teuer

wenn Sie, wie schon Ihre Eltern und Großeltern es taten, sich Ihre Schnäpfe mit den echten Reichel-Offenen selbst bereiten. Sie können sich dann jeden, auch den köstlichsten Löffel leisten. So genießen und spart man zugleich. Jeder darf sich ein Meisterstück, wenn Sie Reichel-Essenzen, die Marke der Kenner verwenden, die vollwertige Qualität und gutes Gelingen verbürgt. Erhältlich in Drogerien u. Apoth. Dr. Reichel's Rezeptbuchlein dabei selbst umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eichenbahnstr. 4

Oranier- Dauerbrand-Oefen

nur bewährte Systeme, durch Großverkauf billige Preise **Koppel & Taterka** Beuthen OS. Hindenburg OS. Piekarer Straße 23 Kronprinzenstr. 127 Telefon 2048-49 Telefon 8190

Konzertdirektion Th. Cieplik

Donnerstag, den 15. Nov., 20¹⁵ **Gleiwitz, Evgl. Vereinshaus** Das einzige sensationelle Gastspiel in OS.

Musik aus der Luft

Solis - Duos - Trios

Origin. Prof. Theremin Ätherwellenmusik ausgeführt vom

Theremin-Trio

„Das größte Wunder unserer Zeit“ (London) „Dieser Abend wird allen unvergeßlich sein. Man erlebt in sprachlosem Erstaunen die Erweckung einer geheimen Kraft der Natur zu beseitem Leben.“ (München).

Das Spielen erfolgt durch freie Bewegung der Hände. Dem Publikum wird Gelegenheit geboten, das Spielen selbst zu versuchen. **Karten: 1.50 - 4.50 bei Cieplik.**

Wegen des Zuspruchs von auswärt. sof. Kartenbesorgung empfehlenswert

Freitag, d. 16. Nov. **Beuthen, Konzerthaus** Kammermusik-Abend

Guarneri-Quartetts

Haydn - Borodin - Reger **Karten: 1.50 - 4.50 Cieplik**

Reparaturbedürftige Pianos und Harmoniums

kauft, tauscht um oder repariert

Th. Cieplik

Schlesiens größtes Musikhaus Aufpolieren von Pianos und Flügeln.

Wir bitten bei Einkäufen unsere Anzeigen zu beachten!

Uhren

Reparaturen führt schnellstens und billig aus Ludwig Rietzsch, Uhrmachermeister, Hindenburg OS., Friedrichstraße 16, a. Knappschützplatz.

Schneiderin

empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Auch auf Land. (13353) Offerten u. R. 652 an d. Wand. Gleiwitz.

Klavierunterricht

erteilt gewissenhaft u. billig in und außer d. Hause. Offert. u. R. 662 Wb. Gleiwitz.

Klavier-Unterricht

wird erteilt Glw., Mauerstr. 31, Ede Karlsruferstr.

OEW

Teilzahlung für elektr. Apparate

Beleuchtungs-Körper

Kronen, Lampen, Pendel, Seidenschirme, neueste Must. billigst bei

L. Piechatzek

Elektr. Licht- und Kraftanlagen Gleiwitz Oberwallstraße 2a, Tel. 2661

Bad Warmbrunn

Gaus Schwarzer, Friedr. Str. 31, Kur u. Erholungsaufenthalt, monatl. 120.- Rmt. Anruf 141.

Ihre Lieblingsmusik

klangvollendet auf Parlophon-Beka

Ein vielseitiges Programm, vorgetragen von ausgezeichneten Künstlern! Besonders empfehlenswerte Neuerscheinungen:

Das deutsche Volkslied:

Der Erbsche Männergesangsverein P - 9327 Sturmbeschörung P - 9328 In einem kühlen Grunde

Moderne Tanzmusik:

Barnabas von Geczy vom Hotel Esplanade, Berlin B - 12002 Rain (Blau) Slowfox

Edith Lorand

spielt Wiener Lieder:

B - 6417 Droben am Kahlenberg B - 6454 Wien, du Stadt meiner Träume P - 9289 Dreimäderlhaus - Grosses Potpourri

Parlophon-Kabarett:

Claire Waldoff:

B - 12006 Was braucht der Berliner, um glücklich zu sein? B - 12007 Die Kartenlegerin

Harry Steier:

B - 6555 Zu Rüdesheim, der Stadt am Rhein

Der Parlophon-Apparat hat den grossen plastischen Ton

PARLOPHON-BEKA

Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt:

Parlophon-Haus Gadell & Co., Breslau, Gartenstraße 85 sowie in allen besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO36

Erfinder - Vorwärtsstrebende **2000 Mark Belohnung** Einzelheiten gratis gegen Rückporto von F. Erdmann & Co. Berlin, Kleinbeerenstr. 16

Eisu-Betten Metall-Kinderrbetten Stahlmatr. günstig an Priv. Katal. 538/97 Eisenmöbelfabrik Sahl (Thür.)

Anzeigen in dieser Zeitung haben besten Erfolg!

Wenn **Breslau** dann **Ratsweinkeller!** Ausschank von Original-Raiffeisen-Weinen



EUMSONST

und portofrei versende an Jedermann (nicht an Kinder) meinen großen **Hauptkatalog** über Christbaum-schmuck, Kinder-Spielwaren sowie tausende andere Artikel. **Schreiben Sie sofort eine Postkarte an Emil Jansen, Versandhaus „Volkelust“** Wald Nr. 819 bei Solling.



Echte Harzer

Vorsänger Zuchtarchen schneeweiße Kanarienv. Käfige, Futter, Vogelzucht. Preisliste frei! Bad Suderode 38, im Harz **Großzucht Heydenreich**

5 **Eduard -! Du gehst so stief, Hast du wieder Hühneraugen? Laß die Mittel die nichts taugen. Eduard -! nimm „Lebewohl“!** Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Mäzring für die Zehen und Lebewohl Ballenscheiben für die Fußsohle. Bechdose 8 Pfaster) 75 Pfg. Lebewohl Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschwellen, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apoth. u. Droger. Sicher zu haben in Gleiwitz: Engel-Drog. M. Artimanski, Breslauerstr. 35 n. Neudorferstr. 5, Kloster-Drog. M. Frank, Klosterstr. 24, Kaiser-Drog. u. Parfümerie A. Heller, Wilhelmstr. 8, Rosen-Drog. u. Parfümerie A. Hense, Wilhelmstr. 22, Johannes-Drog. Joh. Schäfer, Raudenerstr. 48, Germania-Drog. V. Schwierzenna, H. Simon, Drogerie, Ring 13 n. Pillalen, Elisabeth-Drog., Kirchplatz 3, Monren-Drog. Apoth. A. Rosenthal.



Hindenburg Nachrichten

Dorotheenstr. 10.

Telefon 3829.

Oberschlesischer Städtetag in Hindenburg

Z. Hindenburg, 10. November.

Das Schul- und Polizeiwesen ist eines der wichtigsten Themen, über die bei der Tagung des Oberschlesischen Städtetages referiert wird. Dr. Löfer-Berlin spricht über das Polizeifachgesetz, Schulzahnarzt Dr. Pazurek-Hall über Schulzahnpflege und Gewerkschaftsrat Vechem-Weisse über Neuerungen auf dem Gebiete des Berufsschulwesens. Das Programm der 41. Hauptversammlung des Oberschlesischen Städtetages, die am Sonnabend, den 24. November, um 11 Uhr im Bibliotheksaal der Donnersmarchhütte ihren Verlauf nimmt, sieht am Vorabend ein zwangloses Beisammensein der Tagungsteilnehmer im Dachgarten des Admiralspalastes vor. Der eigentlichen Tagung geht eine Besichtigung der neuen Mittelschule und der Ausstellung der drei oberchlesischen Industriestädte von der Dresdener Jahreschau „Die technische Stadt“ voraus. Bei der Tagung wird eine Satzungsänderung beschlossen werden, ferner wird die Neuwahl des Vorstandes stattfinden. Neben den oben angeführten Referaten wird sich die Versammlung ohne Zweifel auch mit den in letzter Zeit zur Erörterung stehenden Fragen beschäftigen müssen.

Scharlachepidemie in Hindenburg?

Z. Hindenburg, 10. November.

Die Scharlachkrankheiten nehmen in Hindenburg in bedenklicher Weise zu; gestern wurden wiederum acht Scharlachkrankte dem städtischen Krankenhaus zugeführt. Die Infektion im Knappschützlagarret und im St. Rosentisch sind bereits überfüllt. Bei einem weiteren Fortschreiten der Erkrankungen würden die Unterbringungsmöglichkeiten...

Palmen eingetroffen! Blumenhaus Ritscha

Hindenburg, Kronprinzenstr. 108

Leiten zu einer brennenden Frage werden, da auch das städtische Krankenhaus nur über eine beschränkte Anzahl Räume verfügt.

Z. Das Fest der Fahnenweihe begeht morgen die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, Zentralverband Hindenburg. Früh ist Gottesdienst in der katholischen und evangelischen Kirche. Um 11 Uhr ist Tagung der Betriebs- und Beamtenträte vom Bezirk Oberschlesien. Nachmittags 4 Uhr ist die weltliche Feier und abends Festball.

Z. Die Meisterprüfung im Baderhandwerk bestand Erich Zwönitz-Hindenburg.

Z. Bekannte Meisterinnenprüfung. Im Damenschneidhandwerk haben die Damen Maria Koziolek und Anna Walczuch aus Miltuschütz die Meisterprüfung bestanden.

Z. Dienstjubiläum. Der Betriebsassistent Paul Lindner aus Hindenburg feiert heute sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubililar vom Reichspräsidenten eine Glückwunschadresse überreicht, in welcher der Dank und die Anerkennung des Deutschen Reiches für die geleisteten treuen Dienste ausgesprochen wurden. Desgleichen wurde der Jubililar durch ein Glückwunschschreiben der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft geehrt. Der Jubililar hat sich im Kriegervereinswesen besondere Verdienste erworben; er zählt zu den Gründern des Kavallerievereins. Die Beamtenträte der Station Hindenburg übermittelten ihrem Kollegen die herzlichsten Glückwünsche.

Z. 25 Jahre Feuerwehrmann. Der Grubenarbeiter Franz Smuda im Stadtteil Zaborze, Kronprinzenstraße 3, feiert mit seiner Ehefrau am Montag, an dem Hochzeitstage seiner Tochter, das silberne Ehejubiläum. Der Jubililar feiert an diesem Tage 25 Jahre in den Diensten der Feuerwehr.

Z. Neue Meister. Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission bestanden die Schneider Johann Kallabis, Franz Gerlich und Paul Gawlik in Hindenburg die Meisterprüfung im Schneiderhandwerk. Sie erhielten sämtlich das Prädikat gut.

Z. Volkshochschule Hindenburg. Der bisher wegen Erkrankung des Dozenten verschobene Kursus über „Mittelgeschichte“ von Seminaroberlehrer Böcklil findet bestimmt heute 19.30 Uhr im Reichenaal der Oberschlesischen Schule statt. Anmeldungen werden noch am Abend selbst entgegengenommen.

Z. Der Kathol. Bahnhofsmillion wurden vier Zimmer und eine Küche zur Verfügung gestellt, die die Wohlfahrtszwecke nutzbar gemacht hat. Diese Einrichtung ist in erster Linie als Durchgangsstation für weibliche Reisende gedacht, außerdem wird die Kath. Bahnhofsmillion das vierte Zimmer mit anschließender Küche als Volksküche einrichten. Spenden von Tisch-, Bett- und Küchenwäsche sowie Gaben nimmt die Leiterin, Frä. Bogt, Viktorstraße 13a, jederzeit gern entgegen.

Z. Ueber die Kriegsschuldfrage hielt im Stadtteil Zaborze Divisionspfarrer Meier-Gleiwitz einen interessanten Vortrag, indem er an Hand der inzwischen bereits veröffentlichten russischen und deutschen Geheimdokumente bewies, daß Deutschland...

50 Jahre Kaufmännischer Verein Hindenburg

Z. Hindenburg, 10. November.

Ein halbes Jahrhundert ist verflossen seit der Begründung des Kaufmännischen Vereins Hindenburg. 50 Jahre sind zwar nur ein Körnlein in dem Meer der Zeit, aber ein Jubiläum von der Bedeutung des Kaufmännischen Vereins verpflichtet doch zur Rückschau. Denn Jubiläen, auch von Vereinen, sind Meilensteine in der Geschichte, besonders dieses Jubiläum von gutem Namen, von dem während der ganzen fünf Jahrzehnte manche Ausflüge in Hindenburg und über seine Grenzen ausgegangen ist. Besonders die Geschichte der Stadt Hindenburg ist mit derjenigen des Jubiläums nahe verwandt. Weist doch die Stadt Hindenburg in der Entwicklung ungefähr das gleiche Alter auf wie der Jubiläumsverein. Mag das rastlose Treiben des Alltags seine Zeit zu Rückschlüssen lassen, an solchen besonderen Gedanktagen wie der des Jubiläums wird doch unwillkürlich sich der Blick der Vergangenheit zuwenden.

Vor 50 Jahren, am 11. Juli, gründeten die Kaufleute Proské, Vinczower, Czeppan, Adler, Schnura, Berger, Fischer, Lewin, Herzberg, Mandowäsi, Heilborn, Freund und Schüller den Kaufmännischen Verein. Vorsitzender war damals Herr Schüller. Schon im ersten Jahre wurde eine Lehrlings-



Kaufmann Georg Cohn, der langjährige verdienstvolle Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins Hindenburg.

Schule eingerichtet, die Weihnachtsgeschenke und Zugabeartikel abgab. Im Jahre 1885 wurde Herr Vinczower erster Vorsitzender. Die Mitgliederzahl stieg inzwischen von 14 auf 18. Damals kam bereits ein bedeutender Beschluß zustande. Es wurde eine Deputation wegen Einrichtung des Lagers für die zum Jubiläum gefassten. Am 6. Oktober wurde einstimmig beschlossen, das 1. Stiftungsfest zu feiern. 1889 wurde eine Einkaufsvereinigung gegründet. 1890 wurde ein Antrag gestellt, gegenüber dem Bahnhof eine Gaststätte aufzustellen. Dieser Beschluß erinnerte so recht daran, wie klein das Industriedörfchen damals Hindenburg noch war. 1891 wurde Direktor Eugen Pollack Vorsitzender; 1894 ging der Vorsitz wieder auf Herrn Vinczower über. 1899 fiel die Wahl auf Herrn Adolf Richter. 1902 wurde der Antrag auf Einrichtung einer Reichshandelskammerstelle gestellt. 1903 übernahm wieder Herr Eugen Pollack den Vorsitz. Im Jahre 1905 wurde noch die Sonntagsschule als unentgeltlich bezeichnet. Im nächsten Jahre beschloß man sich bereits mit dem Eisenbahnprojekt Zaborze-Weichen. Inzwischen sind 22 Jahre ins Land gegangen, das Eisenbahnprojekt steht leider immer noch auf dem Papier und hat z. B. auch wenig Aussicht, verwirklicht zu werden. 1909 fiel die Wahl zum Vorsitzenden wieder auf Herrn Richter, der bis zum Jahre 1919 den Vorsitz führte, bis zu seiner Wahl als Handelskammermitglied. Der Name Richter verdient in der Geschichte des Vereins festgehalten zu werden. Der Leiter zu früh verstorben, der in der Geschichte Hindenburgs eine Rolle spielte und dessen Gedächtnis ein Ehrenplatz im Verein gebührt, stellte überall seine Begabung, seine reiche Erfahrung und sein praktisches zielstrebiges Wissen in den Dienst der Stadt. Sein Wirken war überall vorbildlich; immer bereit er mit Entschlossenheit und Mut das, was er nach reiflicher Erwägung als richtig erkannt, jedoch ohne Starrsinn, stets sachlich ohne Ansehen der Person. Auch im Kaufmännischen Verein hat er gewirkt und gearbeitet und viel zu dem hohen Ansehen beigetragen, das der Kaufmännische Verein heute genießt.

1912 stellte der Verein den Antrag, eine Einkommenssteuer-Voranlage-Kommision nach Hindenburg zu verlegen. Dann kamen die Kriegsjahre, in denen der Verein manches Liebeswerk vollbrachte. Seit 1919 ist Kaufmann Georg Cohn Vorsitzender. Dieses Amt bekleidet er heute noch. Unter seiner Führung ist der Verein weiter gewachsen - er zählt jetzt 120 Mitglieder - wurde viel geschaffen und erreicht. Die Sterbefälle hat ebenfalls viel gutes geleistet.

Wie aus dem Rückblick zu ersehen ist, waren die Anfänge klein und bescheiden, aber heute steht dank der treuen Arbeit vieler wackeren Vorstandsmitglieder und Mitglieder eine Organisation da, die sich geliebt in ihrem inneren Aufbau, einig und geschlossen nach außen und fest und zielbewußt in der Vertretung ihrer gewerblichen Interessen, wie in der Führung des Standes. Und vergleichen wir die Lage des Kaufmannsstandes z. B. der Gründung des Vereins, wo im Ort nur ganz kleine Läden waren, mit seinem heutigen Ansehen und seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung, dann dürfen wir mit Freude und stolzer Genugtuung bekennen, daß diese Entwicklung dem ganzen Orte zum Segen gewesen ist.

Wer heute durch die Hauptverkehrsadern, die Kronprinzen-, Bahnhof- und Dorotheenstrasse geht, die großstädtischen Geschäfte betrachtet, und den regen geschäftlichen Verkehr auf den Straßen an sich vorbeiziehen läßt, der wird zugeben müssen, daß dieses blühende geschäftliche Leben in erster Linie dem Hindenburg Kaufmannsgeist zu verdanken ist. Vor 50 Jahren unterhielt sich Hindenburg in nichts von einem kleinen Dorfe von den bescheidensten Ausmaßen, aber auch den kümmerlichsten Lebensbedingungen. Heute ist Hindenburg Großstadt, die größte Stadt Oberschlesiens, geworden.

Der Kaufmännische Verein Hindenburg, der jetzt sein 50-jähriges Bestehen feiert, hat es in den langen Jahren seiner Entwicklung nicht leicht gehabt. Namentlich galt es in den letzten Jahren Front zu machen gegen den Stand besonders drückende Steuern und gegen die vielen hohen Lasten. Die besonders dem Kaufmannsstande auferlegten wurden. Gerade die letzten Jahre hatten die Kaufmannschaft gelehrt, daß für sie ein Zusammenstoß notwendig war. Die große Deffektivität ist sich auch längst der Bedeutung des Kaufmannsstandes sowohl in sozialer wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht bewußt.

Der Jubiläumsverein hat zur Hebung der Großstadt Hindenburg viel beigetragen. Durch den reellen Handel hat die Kaufmannschaft die Inflation verhältnismäßig gut überstanden, ein Beweis, daß stets in Hindenburg Handel und Wandel auf gesundem und reellen Basis geruht, die letzten Endes das Rückgrat der ganzen Steuerkraft ist. Alle Schwierigkeiten und Katastrophen sind in den langen schweren Jahren während und nach dem Kriege, nach der Revolution, der Aufstands- und Besatzungszeit glücklich überwunden worden und so ist der Weg für neuen Fortschritt frei. Möge daher der Kaufmännische Verein zu weiterer gemeinsamer Arbeit zum Segen des Standes, zum Wohle der Stadt und zur Stärkung deutscher Wirtschaft wirken. Auch der Verlag und die Redaktion des „Oberschlesischen Wanderers“, die sich durch jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft besonders verbunden fühlen, rufen dem Jubiläumsverein zu weiterer Ausfülle und ergiebigen Erfolgen für die nächsten 50 Jahre ein kräftiges „Glückauf“ zu.

Z. Mit den Hindenburg Ferienkindern in die Schweiz. Ueber dieses Thema spricht im Rahmen eines Lichtbildervortrages Vikar Scholz morgen abend um 7 1/2 Uhr im evang. Gemeindeaal. Die Reise führte, wie wir bereits schon früher mitteilten, nach dem Vierwaldstätter See, Locarno, Lugano und Mailand.

Z. Omnibusverkehr. In der Zeit vom 9. 10. bis 8. 11. sind nachfolgende aufgeführte Sachen in den städtischen Omnibussen liegen geblieben: 1 Paar Herrenhandschuhe, 3 Schreibhefte, 1 Schlüssel, 1 Windjacke, 1 Schürze, 5 Damenschirme, 1 Einlaufsack, 1 Paar weiche Schläpfer, 2 Damenhandtaschen, 2 einzelne Damenhandschuhe, 1 Taschentuch, 1 Lederne Einfaßtasche, 2 Geldbörsen und 1 Stod. Die Eigentümer werden ersucht, ihre Rechte beim städtischen Gaswerk, in den Dienststunden von 8-12 und 14-18 Uhr geltend zu machen.

Z. Eine Postnebenstelle in Zaborze? Durch die Auflösung des Postamtes in Zaborze und die Verlegung des Postamtes des Stadtteils Zaborze nach der Mitte des Ortsteils zu fühlen sich die Bewohner sowohl des Stadtteils Zaborze wie des Viertels, in dem das Postamt früher sich befand, benachteiligt. Der Magistrat hat deshalb an die Oberpostdirektion das Ersuchen gerichtet, im Stadtteil Zaborze Postnebenstellen, die durch Private (Geschäftskunden) nebenamtlich geleitet werden sollen, einzurichten. Solche Postnebenstellen wurden u. a. vor kurzem erst in Breslau errichtet. Wenn die Oberpostdirektion diesem Antrage des Magistrats Folge gibt, würden viele Mühsal, die sich bei der gegenwärtigen Lage im Stadtteil Zaborze ergeben haben, beseitigt werden können. Es steht zu erwarten, daß die Oberpostdirektion dem wohl begründeten Antrage entsprechen wird, zumal da die Einrichtung für die Post mit gar keinen oder ganz geringen, kaum ins Gewicht fallenden Kosten verbunden ist.

Z. Wer sind die Eigentümer? In der Zeit vom 1. bis 31. 10. sind als gefunden gemeldet: 1 Dezimalwaage ohne Gewichtsschale, 1 Reißzeug, 1 Weil, 1 größerer Geldbeutel, 1 Tennisschuh, 1 Paar Kinderschuhe, 2 Kleider, 1 Bluse, 1 Bernsteinkette, 1 Smokey, 1 Zylinderhut, 2 Geldbeutel mit Inhalt, 1 Geldbörse mit größerem Geldbeutel, 1 Fabrikablampe, 1 Zehnmarkschein und 1 Damenuhr. - Zugelassen sind in der gleichen Zeit: 1 brauner Schäferhund, 1 Kaninchen, 1 weiße hornlose Ziege, 1 weiße Ziege, 1 buntdackelhafter Schäferhund und 1 brauner Schäferhund.

Z. Die Schuldeputation verfügte in ihrer letzten Sitzung über die drei freigeordneten Konrektorstellen wie folgt: Lehrer Erfurth in Alt-Hindenburg, Lehrer Kappan im Stadtteil Zaborze. Gegen die Zuweisung des dritten Stelleninhabers durch die Regierung soll Einspruch erhoben werden, weil darin eine Benachteiligung hiesiger Lehrkräfte zu erblicken ist. Die Schuldeputation schlug Lehrer Meißner im Stadtteil Zaborze-Zaborze dafür vor. Zwei freie Lehrstellen wurden befristet durch Bonczyl-Matthesdorf und Wienio-Hindenburg-Nord. Der endgültigen Anstellung der techn. Lehrerin Wicher-Zaborze, Lehrer Kohn-Hindenburg-Nord und Lehrer Neugebauer-Hindenburg-Nord wurde zugestimmt. Die Schularzfrage soll demnächst erörtert werden. Für den Haushaltungsunterricht wurde ein Ausschuss gewählt.

Gemeindevertreterführung in Miltuschütz. Belanglose Debatten. - Die Gemeindevertretung lehnt die Prüfung der Jahresrechnungen ab. - Gewährung von Zuschüssen. - Neueinteilung der Gerichtsbezirke.

Z. Miltuschütz, 10. November. Auf Antrag der kommunistischen Partei wurde nach 8-wöchiger Pause eine Gemeindevertreterführung einberufen, deren Tagesordnung außer der Aufnahme einer Anleihe wenig von Bedeutung war.

Anstelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Wilgott wurde in die Baukommission Gemeindevertreter Gogarek von der kommunistischen Partei gewählt.

Der Antrag des Gemeindevorstandes, zur Prüfung der Jahresrechnungen 1926/27 und 1927/28 einen unparteiischen berechneten Buchhalter zu bestellen, um endlich die noch in der Bevölkerung kursierenden falschen Gerüchte zu zerstreuen, wird abgelehnt.

Die Gemeindevertretung hat im Vorjahre die Aufnahme einer Anleihe von 400 000 M. bei der Provinzialbank beschlossen, wovon nur 175 000 M. langfristig gewährt werden konnten. Die Umwandlung der restlichen kurzfristigen Anleihe von 225 000 Mark in eine langfristige wird einstimmig beschlossen.

Für den Schulneubau hat der oberchlesische Freiliegungsplan der Gemeinde den Betrag von 76 000 M. geschenktweise überwiesen; die Mittelschule erhält aus dem Disprogramm 49 000 M. als Beihilfe.

In der Neueinteilung der Gerichtsbezirke verbleibt Miltuschütz bei Weichen; dagegen soll Neuboh nach Hindenburg und Castellengo bei Weichen geschlagen werden. Die durch den Ort führende frühere Kreischaussee geht ab 1. 1. 29 in die Provinzialverwaltung über.

Herrenhandschuhe, 3 Schreibhefte, 1 Schlüssel, 1 Windjacke, 1 Schürze, 5 Damenschirme, 1 Einlaufsack, 1 Paar weiche Schläpfer, 2 Damenhandtaschen, 2 einzelne Damenhandschuhe, 1 Taschentuch, 1 Lederne Einfaßtasche, 2 Geldbörsen und 1 Stod. Die Eigentümer werden ersucht, ihre Rechte beim städtischen Gaswerk, in den Dienststunden von 8-12 und 14-18 Uhr geltend zu machen.

Z. Eine Postnebenstelle in Zaborze? Durch die Auflösung des Postamtes in Zaborze und die Verlegung des Postamtes des Stadtteils Zaborze nach der Mitte des Ortsteils zu fühlen sich die Bewohner sowohl des Stadtteils Zaborze wie des Viertels, in dem das Postamt früher sich befand, benachteiligt. Der Magistrat hat deshalb an die Oberpostdirektion das Ersuchen gerichtet, im Stadtteil Zaborze Postnebenstellen, die durch Private (Geschäftskunden) nebenamtlich geleitet werden sollen, einzurichten. Solche Postnebenstellen wurden u. a. vor kurzem erst in Breslau errichtet. Wenn die Oberpostdirektion diesem Antrage des Magistrats Folge gibt, würden viele Mühsal, die sich bei der gegenwärtigen Lage im Stadtteil Zaborze ergeben haben, beseitigt werden können. Es steht zu erwarten, daß die Oberpostdirektion dem wohl begründeten Antrage entsprechen wird, zumal da die Einrichtung für die Post mit gar keinen oder ganz geringen, kaum ins Gewicht fallenden Kosten verbunden ist.

Z. Wer sind die Eigentümer? In der Zeit vom 1. bis 31. 10. sind als gefunden gemeldet: 1 Dezimalwaage ohne Gewichtsschale, 1 Reißzeug, 1 Weil, 1 größerer Geldbeutel, 1 Tennisschuh, 1 Paar Kinderschuhe, 2 Kleider, 1 Bluse, 1 Bernsteinkette, 1 Smokey, 1 Zylinderhut, 2 Geldbeutel mit Inhalt, 1 Geldbörse mit größerem Geldbeutel, 1 Fabrikablampe, 1 Zehnmarkschein und 1 Damenuhr. - Zugelassen sind in der gleichen Zeit: 1 brauner Schäferhund, 1 Kaninchen, 1 weiße hornlose Ziege, 1 weiße Ziege, 1 buntdackelhafter Schäferhund und 1 brauner Schäferhund.

Z. Die Schuldeputation verfügte in ihrer letzten Sitzung über die drei freigeordneten Konrektorstellen wie folgt: Lehrer Erfurth in Alt-Hindenburg, Lehrer Kappan im Stadtteil Zaborze. Gegen die Zuweisung des dritten Stelleninhabers durch die Regierung soll Einspruch erhoben werden, weil darin eine Benachteiligung hiesiger Lehrkräfte zu erblicken ist. Die Schuldeputation schlug Lehrer Meißner im Stadtteil Zaborze-Zaborze dafür vor. Zwei freie Lehrstellen wurden befristet durch Bonczyl-Matthesdorf und Wienio-Hindenburg-Nord. Der endgültigen Anstellung der techn. Lehrerin Wicher-Zaborze, Lehrer Kohn-Hindenburg-Nord und Lehrer Neugebauer-Hindenburg-Nord wurde zugestimmt. Die Schularzfrage soll demnächst erörtert werden. Für den Haushaltungsunterricht wurde ein Ausschuss gewählt.

Gemeindevertreterführung in Miltuschütz. Belanglose Debatten. - Die Gemeindevertretung lehnt die Prüfung der Jahresrechnungen ab. - Gewährung von Zuschüssen. - Neueinteilung der Gerichtsbezirke.

Z. Miltuschütz, 10. November. Auf Antrag der kommunistischen Partei wurde nach 8-wöchiger Pause eine Gemeindevertreterführung einberufen, deren Tagesordnung außer der Aufnahme einer Anleihe wenig von Bedeutung war.

Anstelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Wilgott wurde in die Baukommission Gemeindevertreter Gogarek von der kommunistischen Partei gewählt.

Der Antrag des Gemeindevorstandes, zur Prüfung der Jahresrechnungen 1926/27 und 1927/28 einen unparteiischen berechneten Buchhalter zu bestellen, um endlich die noch in der Bevölkerung kursierenden falschen Gerüchte zu zerstreuen, wird abgelehnt.

Die Gemeindevertretung hat im Vorjahre die Aufnahme einer Anleihe von 400 000 M. bei der Provinzialbank beschlossen, wovon nur 175 000 M.

Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 150 Abb. - Sie erhalten 1 Exempl. umsonst und portofrei durch:
L. Heumann & Co., Nürnberg M 134
Pfarrer Heumann's Heilmittel
steht auch vorrätig in den Alleindepots: Mohren-Apotheke, Gleiwitz Ring 20; Marlen-Apotheke, Hindbg.

langfristig gewährt werden konnten. Die Umwandlung der restlichen kurzfristigen Anleihe von 225 000 Mark in eine langfristige wird einstimmig beschlossen. Für den Schulneubau hat der oberchlesische Freiliegungsplan der Gemeinde den Betrag von 76 000 M. geschenktweise überwiesen; die Mittelschule erhält aus dem Disprogramm 49 000 M. als Beihilfe.

In der Neueinteilung der Gerichtsbezirke verbleibt Miltuschütz bei Weichen; dagegen soll Neuboh nach Hindenburg und Castellengo bei Weichen geschlagen werden. Die durch den Ort führende frühere Kreischaussee geht ab 1. 1. 29 in die Provinzialverwaltung über.

Zmorog und Umgegend

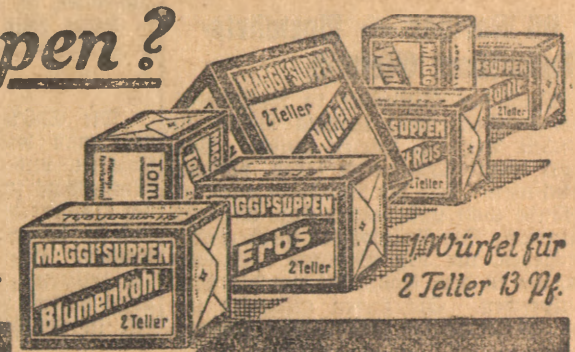
⊙ Hohes Alter. Der Invalide Theodor Pleiga aus Hamuffe feiert am Sonntag in voller Kräftigkeit und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

⊙ Langendorf. Der Jahrmarkt, als letzter in diesem Jahre, an welchem auch Rindvieh und Pferde aufgetrieben wurden, findet am Mittwoch, den 14. November statt.

Kennen Sie schon alle Sorten von MAGGI'Suppen?

Blumenkohl	Erbs	Grünkern	Pilz	Rumford
Eier-Buchstaben	Erbs "Reis	Königin	Reis	Spargel
Eier-Nudeln	Erbs "Schinken	Mockturtle	Reis-Julienne	Tomaten
Eier-Sternchen	Erbs "Speck	Ochsenschwanz	Reis "Tomaten	Windsor usw.

Alle MAGGI-Suppen schmecken gut - Sie werden zufrieden sein -





Oberflächliches Allerlei

Ja Gletwiz ist Schlagfertig man, Nicht immer kann ich's loben, Man reizt sich, prügelt sich alsdann Und landet oft beim „Loben“.

Und dieses noch zu einer Zeit, Wo alle guten, braven Genossen in Zufriedenheit Im tiefsten Schlummer schlafen.

Das Eldorado dieser „Junk“ Das ist die Bahnhofstraße, Auch ist an solch Zusammenkunft Nicht arm die Klopptorgasse

Belebt ist auch der Hüttenbamm, Im Dusch und zu zweien Und dort ein ständiges Programm Nachtliche Schlägereien.

Manchmal erscheint die Polizei, Doch eh sie angekommen, Ist längst, was an der Schlägerei Beteiligt war, entkommen.

Auch sonst gibt es zu kritisieren viel: Der flüchtige Krankenwagen Erscheint zu spät manchmal am Ziel Ist das nicht zum Verzagen?

Und fragt man dann den Magistrat, Wie er sich das erkläre, Dann sucht er mit dem Schulterblatt Und schweigt, als ob nichts wäre

Auch Beuthen ist fuchsteufelswild: Selbstschwindler sind vorhanden, Jedoch die Schupo ist im Bild, Tut fleißig danach fahnden

Die Brüder aus dem Schwabenland In Rattbor sich fanden, Manch Schwable Freunde wiederfand Aus heimatischen Landen

Am Annaberg wird eingewerbt Das Haus der Segelflieger, Herbei strömen von weit und breit Die kühnen Luftbesieger.

Mehr Sachen bringe ich nicht an, Für mehr kann ich nicht bürgen, Genügt Euch nicht der Kurbelmann Tragt an bei Gabeljägern.

Probleme des Alltags

Liebe und Vitamine

Die Schönheit bringt, als Kapital, den Frauen Glück und Segen. Nur wenige Männer treffen die Wahl des guten Charakters wegen.

Noch immer ist ein hübsches Gesicht als Sehnsuchtsziel erschienen. Man wählt ja auch die Nahrung nicht nach Eiweiß und Vitaminen.

Sünden und Fehler

Kein Mensch ist frei von kleinen Sünden, ob er auch selbst ein Muster sei; der Kluge weiß sie zu ergreifen, — der Narr nur wähnt sich fehlerfrei.

Es ist im Leben unentbehrlich, daß man daneben zielt und irrt. Ein Fehler wird erst dann gefährlich, wenn er uns zur Gewohnheit wird.

Fühlbare Liebe

Nie ist ein Mann verliebt im Leben, so lang er es nicht deutlich fühlt. Er fühlt ja auch, wenn Welten bebén und wenn im Magen Synger wüßt.

Er fühlt ja auch, wenn ihm der Himmel des Hlles fassen Schlag beschert, und wenn ihm im Verkehrsgewinn ein Auto fählig überfährt.

P. u. d.

Breslauer Brief

Sturm im Stadtparlament. — Leere Straßen und doch Verkehrsunfälle. — Geld nichts los zu werden. — Ein schlauer Oberkreuzer und

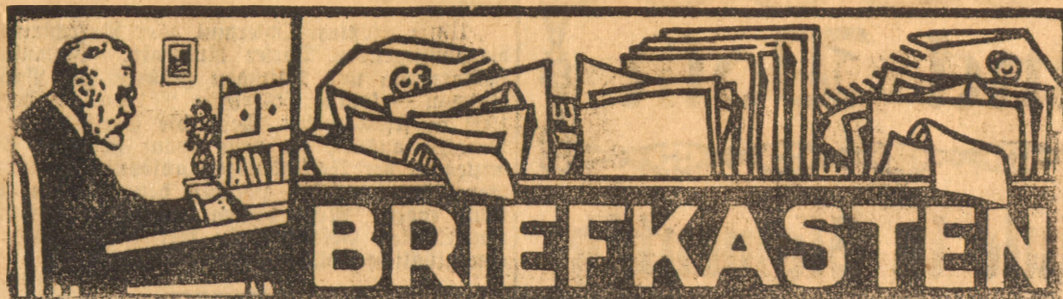
Breslau, 9. November 1928.

Novembersturm ging vor 10 Jahren durch das deutsche Land. Eine andere Woge kam damals an das Ruder. Viel änderte sich seit jener Zeit. Mit vielem Pomp wird die Reichstagsfeier in die Wege geleitet. Sowohl am Freitag als auch am darauffolgenden Sonntag sind in Breslau große Revolutionsfeiern vorgesehen.

Einen Aufstand bildete die Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, wo erneut die gestiegenen Steuererhöhungen des Magistrats zur Sprache kamen und wo einzelne Parteiführer wiederum Gelegenheit hatten, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen.

Freien Lauf

Es versteht sich von selbst, daß auch mancher faule Wis hierbei verpasst wurde. Die neue Verkehrsordnung, die uns mit Beginn dieses Monats beschert wurde, ist nun bereits eine Woche alt. Die Verkehrspolizei stellt mit Befriedigung fest, daß der Verkehr in den Straßen, soweit sie Einbahnstraßen wurden, bedeutend zurückgegangen sei. Das mag stimmen, nicht zurückgegangen dagegen sind die zahlreichen Verkehrsunfälle,



Anfragen aus dem Leserkreis, denen deutliche Adresse und Abonnementsquittung des laufenden Monats beigelegt sein müssen, und deren Beantwortung auf allgemeines Interesse Anspruch machen kann, werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche sind unverbindlich. Wir halten weder für Verlust noch für Beschädigung uns übersandter Urkunden für Unkosten bei evtl. Rückfragen und Briefantworten.

Ratlosor Barlow. Lassen Sie Ihrem Bruder durch das Gericht einen Zahlungsbefehl in Höhe Ihrer Forderung zugehen. Sollte er Widerspruch erheben, dann müssen Sie gerichtliche Entscheidung beantragen. Vielleicht empfiehlt es sich, den Zahlungsbefehl zunächst über einen Teilbetrag auszustellen, vielleicht über 50 Mark.

Wette Rasseeschwester. In London, das 7.480.000 Einwohner zählt, überwiegen die Frauen um 340.000, also um 4,5 Prozent.

R. 482. Es besteht keine feste Regel. Eine Vereinbarung vor Beginn des Spieles ist notwendig, um spätere Streitigkeiten zu verhindern. Gewöhnlich wird beim Bier-Spiel die Regel beibehalten, ohne zu reizen, auch contra sagen zu können. Beim Geld-Spiel muß gewöhnlich 18 gelagt werden, um contra zu geben.

Sepp. Zum Hausgebrauch, als Unterhaltungsgegenstand, dürfen Sie die „Knechtchen“ als Spielzeug benutzen. Wenn Sie aber die Benutzung auf öffentlichen Plätzen u. dgl. m. anwenden, dann liegt Verstoß gegen das Verbotenes Glücksspiel vor.

Luisenbräute. Familienmäßig bei R. Die Dame aus B. hat Recht. Zum Gedächtnis des Sterbetages der Königin Luise am 19. Juli finden jährlich Massentraktionen der Potsdamer Bürgerwehr in der Garnisonstraße zu Potsdam statt. Vor dem Kriege erhielten die Brautpaare durch die Königin-Luise-Stiftung 450 Mk. In diesem Jahre erhielten sie 200 Mk. Es kommen als Luise-Bräute nur Hausangestellte in Frage, denen ein gutes Zeugnis ausgestellt worden ist.

L. W., Beuthen. „Deutscher Hörer“, Berlin; „Bild und Ton“, Jülich; „Jagdzeitung“, Berlin; „Der deutsche Hörer“, Berlin.

M. A., Rattbor. Das Riesen ist eine frampfbare Geliebte, die die Bewegung der Atmungsmuskeln, die dadurch zustande kommt, daß sich ein die Gefäßwände der Nasenschleimhaut treibender Reiz auf das Gehirn fortplant und von dort auf die Bewegungsnerven der Atmungsmuskeln übertragen wird. Auch plötzlicher harter Lichtreiz bewirkt bei vielen Leuten Niesen. — Das Gesundheitswünschen beim Niesen soll bei Gelegenheit einer Zeit aufgenommen sein, weil man dann ein Zeichen der beginnenden Genußnahme ertastet habe.

B. D. 109. Es wird Ihnen und den übrigen Anwesenden etwas anderes übrig bleiben, als die von der Gemeinde gebotenen Bürgerpflichten anzuerkennen. Die alten Platten waren fast erneuerungsbedürftig, so daß sich die Umplasterung als absolut notwendig erwies. Die Kosten für die Befestigung des Bürgersteiges müssen aber die Hauswirte tragen.

Jägerwette, Rattbor. Wie „zeichnet“ der Hund, wenn er getroffen ist? Antwort: Bei tödlichem Anschlag fahrt er mit der Nase in die Erde, trägt die Standarte hoch und läuft sehr schnell aber mit gekrümmtem Kopf. Bei weniger gefährlicher Verwundung (besonders bei Wundwunden oder Reulenschuß) fahrt er mit der Schnauze nach der verletzten Stelle und „ledert“. Bei entzweigeltendem Lauf heißt es oft nach dem verletzten Glied und murrst dazu. Bei bloßem Streifschuß oder nach gänzlichem Fehlen reißt er kleinlaut aus und schwenkt dabei von Zeit zu Zeit die ausgestreckte Rute etwas aufwärts.

Georg K., Hindenburg. Das Staatliche Gewerbelehrerseminar hat seinen Sitz in Berlin, Kochstr. 63. Das Sekretariat dieser Anstalt wird Ihnen auf Ersuchen gegen Einsendung von 50 Pf. und eines frankierten Kuverts mit Ihrer Adresse eine kleine Broschüre zuhause lassen, aus der Sie sich über die Aufnahmebedingungen, Dauer und Kosten der Kurse unterrichten können.

Elia B. in L. B. Sie schreiben: „Du meldest großen Verdauern muß ich feststellen, daß ich die „schöne Linie meiner Figur“ verloren habe und mehr voll als schlank geworden bin. Wie habe ich mich zu verhalten, damit ich wieder an Umfang abnehme und an Aussehen gewinne? Künstliche Mittel möchte ich jedoch nicht anwenden.“ — Brauchen Sie auch nicht! Sie müssen alles das bei der Ernährung meiden, was rasch ansetzt, wie fettes Backwerk, viel Backwerk überhaupt, dann viel Fleisch, Eier, Käse, Milch, Hülsenfrüchte, Fisch usw. Dagegen müssen Sie viel Obst verzehren, dann Gemüse, Suppen und zu meiden, besonders die biden. Ebenso zu meiden wäre Bier; dafür zu empfehlen ein Brunnenwasser, Tee, Zitronenlimonade. Viel Gymnastik treiben, Tanz, Sport, Radfahren! Im übrigen sind Sie bei 166 Meter und 155 Pfd. Gewicht durchaus nicht zu voll. Das „Mollig“ zieht die Männer bestimmt mehr an, wie das Knabrig-Dürre.

Auskunft. Der Hauswirt kann Ihrer Rechte weder die Wohnung kündigen noch Ihnen die Untervermietung verbieten, da schon seit Jahren ein Zimmer unter Verpachtung an Sie steht.

mer unter stillschweigender Duldung des Vermieters abgemietet worden ist. Wegen des mangelhaften Zustandes der Aborteinrichtung müssen sich die Mieter an die Gesundheitspolizei wenden.

G. S., Gletwiz. Mein Mann, mit dem ich in zweiter Ehe seit 1924 verheiratet bin, wurde im Staatsdienst 1926 pensioniert. Derselbe ist 20 Jahre jünger als ich. Ist es richtig, daß die evtl. Witwenpension bei früherem Ableben meines Mannes eine Kürzung erfährt? — Antwort: Die Höhe Ihrer Witwenpension steht jetzt schon fest. Das frühere oder spätere Ableben Ihres Mannes hat auf die Höhe keinen Einfluß.

B. M. 62. In einem Pferdepaß gehören keine Hühner, weil die Hühnerläufe auf die Pferde übertragen und die armen Tiere sehr unter dieser Plage zu leiden haben. Waschen Sie das Pferd mit heissem Essig und sorgen Sie dafür, daß die Hühner nicht mehr in den Pferdepaß gehen.

Gelly, Beuthen. Sie schreiben, Sie hätten im vergangenen Jahre einen Herrn kennen gelernt, den Sie in heute nicht mehr begreiflicher Weise brüskiert und fallgeliebt hätten. Bald darauf lernte der betreffende Herr Ihre Freundin kennen, und beide verliebten sich so, daß Sie „mit berechtigtem Recht“ deren Glück betrachten und Tantalusqualen dabei litten. Was Sie nun tun sollen? — Wir können Ihnen leider auch nicht helfen! Ihr Leid ist jedenfalls unerbittlich. Denn Sie möchten ihn doch nicht und müssen doch der Freundin das Glück gönnen. Das Leben und die Liebe gehen eben oft sonderbare Wege. Im übrigen fällt uns ein hübscher Versatzler von Wilhelm Busch ein:

Mein Kind, es sind alldie die Dinge, Gleichviel, ob große, ob geringe Im Wesentlichen so verpackt, Daß man sie nicht wie Nüsse macht.

B. S. 403. Ihre Enkelin hat den gleichen Erbanspruch, den Ihre verlebte Tochter gehabt hätte. Sie können allerdings Ihre Enkelin auf den Vorschein setzen, dann erhält sie nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. 2) Ist mit den gewöhnlichen Räumlichkeiten keine Wohnung verbunden, dann können Sie dem Käufer ohne Mitwirkung des Gerichts kündigen. 3) Ihre dritte Frage ist uns nicht verständlich.

Einer Weiskalender. Nach § 594 ZPO kann der Schuldner gegen den Zahlungsbefehl Widerspruch erheben, solange der Vollstreckungsbefehl nicht verfaßt ist, also auch noch, wenn die im Zahlungsbefehl für den Widerspruch gesetzte Frist abgelaufen ist.

Th. M. Nach § 1333 kann eine Ehe angefochten werden, wenn sich der Ehegatte bei der Eheschließung in der Person des anderen Ehegatten oder über solche persönlichen Eigenschaften des anderen getäuscht hat, die ihm bei Kenntnis der Sachlage und bei vernünftiger Würdigung des Wesens der Ehe von deren Eingetung abgehalten haben würden. Die Anfechtung muß im Wege der Anfechtungsklage erfolgen. Wenden Sie sich an einen Anwalt.

Witwenpension. In Leobisch. Nach Berechnungen war die Sonne ursprünglich 9000 Grad Celsius heiß, jetzt nur noch 6000, weil sie ein im Absterben begriffener Stern ist.

Wohnungslos. Oppeln. Zu unserer Aufmerksamkeit in der letzten Mittheilung wird uns von einem Fachmann noch mitgeteilt: Die zu reinigenden Kojen müssen schließlich geblüht und geputzt werden, dann sind sie wieder für Polstermede verwendbar. Das Kojen ist genau wie gebranntes Mehlchenbar, daß in der Feuchtigkeit seine Krausheit verliert. Das einfachste Mittel ist, um Kojen zu reinigen, folgendes: Man überbe die Kojen einem Tapezierer, der läßt sie durch die Maschine zu reinigen, dann sind sie gebrauchsfertig und entstaubt. Oder sollten sich Motten eingenistet haben, sind die Haare nur in Benzol einzutauchen, sofort herausnehmen und in der Luft trocknen zu lassen. Die so getrockneten Haare sind vollkommen motten- und staubfrei. Sie müssen aber auch vor dem Gebrauch zum neuen Polstern wieder geputzt werden, entweder mit der Hand oder mit einer Aufputzmaschine.

Testament 1920. Die Tatsache, daß das Testament nicht vor einem Notar errichtet wurde, macht dasselbe keineswegs ungültig. Offenbar handelt es sich um ein eigenhändiges Testament. Vielleicht liegt aber ein Formfehler vor. Lassen Sie das Testament durch einen Notar oder Rechtsanwalt prüfen. Jeder der Erbberechtigten kann jederzeit die gerichtliche Erbauseinandersetzung einleiten.

A. B. 1903. Erforderlich zur Anmeldung der Aufgebote sind die Geburtsurkunden der Brautleute und die polizeilichen Aufenthaltserlaubnisse. Das nicht angegeben ist, welche Staatsangehörigkeit der Bräutigam hat, ebenso wenig wie die Trauung staats-

die sich am Donnerstag vor dem Erweiterten Schöffengericht in Breslau abspielte. Auf der Anklagebank lag ein Unterfeldwebel, der augenblicklich sein zwölftes Jahr abdiene, bisher unbestraft war, und bei Vorgelesen und Untergeben gleich geachtet wurde. Manchmal aber kommt es vor, daß selbst dem besten Vorgesetzten die Schuld reizen kann. So stand es auch bei dem Unterfeldwebel, der bei seinen Leuten einen Vorgesetzten hatte, der nicht immer gleich, wie beim Militär erforderlich, sehr streng war. Eines Tages nun fand der Feldwebel den Obergefreiten schlafend bei einer Arbeit. Als er ihn anrief, daß er nicht schlafen und lieber seinen Dienst ausführen solle, beharrte er th dabei auch am Hinterkopf. Was wäre früher wohl darauf gegeben worden? — Nichts! Anders ist es dagegen heute. Der Obergefreite richtete sich auf diese Weise durch seinen Vorgesetzten täglich beleidigt, lief zum Rudi und erstattete Anzeige. Da wir heute keine Militärgerichte mehr kennen, kam die Sache also vor dem Erweiterten Schöffengericht zur Verhandlung. Der also

gemischhandelte Reue

gab zu, daß der ansehnliche Salaa so schwach gewesen sei, daß er ihn kaum gebürt hätte, wollte jedoch nicht daran glauben, daß er durch Zufall von seinem Vorgesetzten nur berührt wurde. So mußte das Gericht zu einer Verurteilung des Angeklagten kommen. Das Urteil lautete auf

Gedanken einer Frau

In der Mathematik der modernen Ehe bilden zwei Scheidungen ein Paar.

Der Mann, der Stiefnadeln unter seinem Rock aufschlag trägt, wird ein treuer und liebender Gatte sein. Aber er wird dir das Haushaltungsgeld nachrechnen und wird ständig hinter dir hergehen, um das elektrische Licht auszuwechseln.

Der Mann ist immer zu Liebertreibungen geneigt. Er wird die Frau oft wie eine Heilige anbeten, wird sie oft wie eine Wiederkauferin, wird sie oft nichttraulich, wird sein lebendiges schlechtes Gewissen betrachten; ganz selten aber wird er sie wie ein schlechtes, normales menschliches Wesen behandeln.

Wenn Du einen Mann durch die Scheiben einer Telefonkabine siehst, kannst Du immer erkennen, ob er mit seiner Frau oder mit seiner Freundin spricht.

Die Antee der Mütter waren früher der Art, auf dem die Kinder beten lernten; heute sind sie meistens eine Ausstellung von Seidenstrümpfen.

Früher galt es als Beleidigung, wenn ein Mann die Beine einer Frau anstarrte; das gleiche ist der Fall, wenn er es heute unterläßt.

Für eine Frau ist ein Heiratsantrag ein Triumph und ein Verlobungsring eine Siegestrophäe. Für einen Mann bedeutet der Antrag ein privates Bekenntnis seiner Schwäche und der Ring ein sichtbar Zeichen seiner Uebergabe.

Für eine Frau bedeutet der Altar das steinerne Schlußmonument ihrer Laufbahn; für manche Männer ist er lediglich ein Meilenstein auf dem Lebensweg.

Jede Frau ist jung genug, die Mutter des geliebten Mannes zu sein.

Liebe ist heute für den Durchschnittsmann die immerwährende Sehnsucht nach einer Frau, die er nicht erreichen kann, oder die Erkenntnis, daß er die Erreichte nicht liebt.

Die Frau sollte bedenken, daß nicht jeder Mann, der zu einer der bekannten geschäftlichen Besprechungen abends das Haus verläßt, mit einer andern Frau zu Nacht ist. Einige Männer haben tatsächlich geschäftliche Besprechungen in den Abendstunden, andere schützen sie allerdings nur vor, gehen deshalb aber doch nicht auf Abwege, wollen häufig nur auch einmal allein sein.

M. A.

jungen soll (Deutschland oder Polen), kann eine erscheinende Auskunft nicht erteilt werden. Wenden Sie sich mit allen diesen Fragen an den Standesbeamten in Gletwiz oder Bismar, insbesondere, ob ein Ehefähigkeitszeugnis lt. § 43 erforderlich ist.

Kinderlegen. 1. Das Mädchen muß den Nachweis führen, daß es in der gesetzlichen Zeit mit Ihnen allein verkehrt hat. Diesen Nachweis wird es nach Ihrer Angabe nicht führen können. 2. Gilt können Sie Gegenbeweis antreten und Zeugen benennen, die in der fraglichen Zeit aus- und mit dem Mädchen Verkehr gehabt haben. 3. An sich ist Ihr Sohn frei pfändbar. Jedoch besteht insofern eine Einschränkung, als Sie den notwendigen Unterhalt für sich und Ihr Kind sowie Ihre Ehefrau beanspruchen können. Man wird Ihnen daher kaum etwas pfänden können. 3. Einen Anwalt können Sie in diesem Falle nicht verlangen.

Blage. Das wirksamste Mittel gegen Wanzen ist Schwefelkohlenstoff, eine Flüssigkeit, die Sie in jeder Apotheke oder Drogerie erhalten. Sie müssen aber in der Anwendung dieses Mittels sehr vorsichtig sein, da es stark erpflöslich ist. Das Auspflügen und Auspinseln der Stellen, in denen sich die Wanzen mit Vorliebe aufhalten, muß also ohne die Wanzen im Räume vorgenommen werden. Stellen die Wanzen hinter der Tapete, dann muß die Tapete herunter, und es empfiehlt sich, das Zimmer zunächst nicht wieder zu tapezieren, sondern die Wände bemalen zu lassen. Wenn Sie Schwefelkohlenstoff einige Zeit hindurch anwenden, dann werden die Räume blankenfein werden — vorausgesetzt, daß nicht von der Nachbarschaft eine neue Infestation erfolgt.

M. S., Baborze. Wenn der Bräutigam die Verlobung grundlos auflöst, so ist er verpflichtet, der Braut die Aufwendungen zu ersetzen, die diese in Erwartung der Ehe gemacht hat. Hierunter fallen auch Anschaffungen für die Aussteuer. Eine Entschädigung wegen Bruches des Eheversprechens gibt es nicht.

G. S., Oppeln. Auf gegenseitige Abneigung kann eine Scheidungsklage nicht gegründet werden. Wird die Ehe aus anderen Gründen wegen beiderseitigen Verschuldens geschieden, so fallen dem Manne die über 7 Jahre alten Knaben zu.

M. K. Wenden Sie sich an die Buchhandlung des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin. Neue Wilhelmstraße. Sie können von dort die Richtlinien für Vorfalsurfrage beziehen.

sieben Tage gelinden Arrest.

Der Vorsitzende selbst mußte in der Begründung ausführen, daß keinerlei Schäden durch die Tat des Angeklagten entstanden sei. Da aber das Militärstrafgesetzbuch für die Behandlung von Untergebenen besonders strenge Bestimmungen vorsieht und nicht einmal Geldstrafen zulasse, mußte auf die geringste Strafe erkannt werden. — Es lebe der preussische Militarismus. (Humanismus!)

Von dem deutschen Ostprogramm ist in allen möglichen Verbindungen wiederholt die Rede gewesen. Erfreulicherweise hat man auch die

Breslauer Universität

in dieses Ostprogramm aufgenommen. Die Regierung hat neuerdings für den Ausbau der Anstalt unter Berücksichtigung der großen kulturellen Aufgabe, die sie zu erfüllen hat, einen größeren Betrag bereitgestellt. Auch an eine bauliche Erweiterung soll gedacht werden. Zunächst will man das alte Polizeibräunium, das bereits in diesen Tagen zum Leer leer wurde, hinzunehmen. Ein besonderer Ausbau ist für die Küche gedacht, die sich mit osteuropäischen Verhältnissen befassen, da man sich endlich zu der Ansicht durchgerungen hat, daß diese Fragen für unsere Ost von besonderer Wichtigkeit sind. Soffentlich ist das ein Lichtblick zur weiteren Anerkennung der notwendigen Förderung Schlesiens. Ottmann.

Heimat und Volk

Die zerbrochene Säule in Glawenkiz

Auf dem Friedhofe in Glawenkiz, Kr. Cöfel steht nahe an der Friedhofskapelle bei den Gräbern von Familienmitgliedern aus dem Fürstenhause Hohenlohe-Dehringen eine hohe zerbrochene Säule. Sie ist in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts von Hugo Fürst zu Hohenlohe-Dehringen einem seiner Beamten, der sich um die Verwaltung der fürstlichen Güter sehr verdient gemacht hatte, gesetzt worden. Ueber dieses auffällige Grabdenkmal sind im Volksmunde verschiedene sagenhafte Erzählungen im Umlauf, die beweisen, daß auch in neuerer Zeit die Entstehung von Sagen im Volke noch nicht aufgehört hat.

Nach einer weniger verbreiteten Sage soll unter dieser Säule, die ursprünglich schlank und hoch und oben abgeplattet war, sogar Luther ruhen. Wahrscheinlich kam man darauf, weil auf der Rückseite des Sockels die Worte: „Mitten im Leben sind wir vom Tode umfungen“ M. Luther“ eingemeißelt sind.

Säufiger und der Grabinschrift entsprechender ist die folgende Erzählung: In des Fürsten Diensten stand um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ein äußerst tüchtiger Beamter, der durch seine glücklichen Unternehmungen des Fürsten Reichthum ungemein vermehrte. Alles gelang ihm deshalb so vortrefflich, weil er sich von Gott abgekehrt und mit dem Teufel einen Bund geschlossen hatte. Auf einer Reise nach Berlin, wo er sich rauschenden Festen und Vergnügungen hingab, ereilte ihn das Schicksal. Ein brennender Pfeil, aus Gottes allgewaltiger Hand geschandt, traf ihn mitten ins Herz und bereitete ihm ein jähes Ende. Der Fürst ordnete die Ueberführung der Leiche ins Schloßhaus an, wo am nächsten Morgen aber war die Leiche verschwunden. Der Teufel war nicht mit der Seele allein zufrieden, er hatte sich auch den Körper geholt.

Um die Angehörigen von dem Verschwinden des Toten in Unkenntnis zu lassen, füllte man den Sarg mit Steinen und überführte ihn in die Heimat des Verbliebenen, nach Glawenkiz. Die Leichenträger wußten deutlich das Rollen der Steine im Sarge, deren schwere Last sie kaum tragen konnten, gehört haben. Auf dem Glawenkizer Friedhofe fand die Beisetzung statt. Der Fürst ließ seinem verdienstvollen Beamten ein Denkmal setzen. Die Handwerker, die mit der Aufstellung dieses Denkmalens betraut waren, verließen eines Abends nach Vollendung der Arbeit den Friedhof. Am nächsten Morgen aber sahen sie zu ihrem größten Erstaunen, daß die Säule mitten durchbrochen war. Wieder machte man sich an die Arbeit und richtete die Säule auf, aber wiederum war sie in der nächsten Nacht von unsichtbarer Hand abgebrochen worden. Alle Anstrengungen und alle angewandten Mittel, die Säule in ihrem ursprünglichen Zustand zu erhalten, waren vergeblich. Als man die Aufrichtslosigkeit

aller Bemühungen einjah, ließ man die Säule eben in der Mitte abgebrochen stehen, wie man sie



an deren Sockel Gras wuchert und auf deren Spitzen sich grünes Moos angehängt hat, heute noch auf dem Friedhofe in Glawenkiz vorfinden kann.

700 jähriges Bestehen von Rudnau

In diesem Jahre kann die Landgemeinde Rudnau im Landkreis Gleiwitz auf ihr 700 jähr. Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1228 wird Rudnau, das bis vor kurzer Zeit „Rudno“ hieß und dessen Name von dem slawischen Worte „ruba“ (Eisenerz) abgeleitet wird, zum ersten Male urkundlich erwähnt. Als in diesem Jahre Herzog Kasimir von Oppeln eine Urkunde in Oppeln ausstellte, durch die er das von seiner Mutter Budmilla in Rhoditz gegründete Frauenkloster nach Czarnowanz bei Oppeln verlegte, erscheint unter den zahlreichen hinzugezogenen Zeugen auch „Johann von Rudno“. Um eben dieselbe Zeit hat auch die Gründung der Pfarrei stattgefunden; vorher gehörte das Dorf bis zum Jahre 1217 zur Pfarrei Laband. Um 1300 zerfiel Rudnau in zwei Theile, die dem Dobrogaß und dem Nawoj gehörten.

In dieser Zeit oder nicht viel später wird auf dem aus der Landschaft herausragenden Hügel das altehrwürdige Schloß Rudnau erbaut worden sein. Im Jahre 1922 mußte diese Kirche, die die Kreuzritter auf der Fahrt zum heiligen Lande, die fegenden und mordenden Hufstufen, die rohe Soldateska Mansfelds und die fleigenden Truppen Napoleons an sich hat vorbeiziehen sehen, wegen Baufälligkeit abgebrochen werden. Eine alte Kirchentür und einige alte Figuren

aus ihr werden im Siedwitzer Museum aufbewahrt.

Unter größtem Opfermut aller Parochianen — die umliegenden Dörfer Rudnitz, Blawnowitz, Kasarzowla und Lauscha gehören zur Parochie Rudnau — konnte Erzpriester Michalek, der seit 1909 in fegensreicher Weise die Seelsorge in der Parochie ausübt, die neue schöne steinerne Kirche mitten in der Inflationszeit ausbauen, deren hohe Parochietürme weithin zwischen den Bäumen über das Land ragen. Möge diesem alten Dorf mit seiner wechselvollen Geschichte ein weiterer Aufstieg und eine glückliche Zukunft beschieden sein.

Oberschlesiens Wirtschaftsstruktur

Nach einem Aufsatze von Dr. Schaffranek von der Industrie- und Handelskammer in der obereschlesischen Sondernummer des Völkermagazins sind von der obereschlesischen Gesamtbevölkerung herangezogen 30,7 Prozent in der Landwirtschaft, 36,5 Prozent in Industrie und Handwerk, 13,6 Prozent im Handel und Verkehr, 4,5 Prozent in öffentlichen Berufen und 1 Prozent im Gesundheitswesen. 2 Prozent versehen häusliche Dienste. 10,5 Prozent sind ohne Beruf.

Schach-Spiel-Ecke

Schachklub „Springer“, Gleiwitz.

(Klublokal: Logenrestaurant, Bahnhofstraße.)

Es sei nochmals auf den morgigen Schach-Großkampf in Kattowitz hingewiesen, bei welchem eine Repräsentativmannschaft von Westoberschlesien gegen Ostoberschlesien und Bieleitz spielen wird. (Das Spiellokal ist im Hotel Monopol, Kattowitz, zu erfahren.) Auf unserer Seite werden voraussichtlich spielen: 1. Sikorski-Gleiwitz, 2. Kremser-Gleiwitz, 3. Galonska-Gleiwitz, 4. Kyas-Hindenburg, 5. Springer-Neisse, 6. Neumann-Gleiwitz, 7. Juhre-Gleiwitz, 8. Wiatr-Gleiwitz.

Der Stand im Klubturnier ist nach der 4. Runde: Neumann und Sikorski je 4 Punkte (aus 4 Partien), Juhre 2½ (aus 3), Galonska Wilhelm 2 (aus 2), v. Montgomery und Schilling je 1½ (aus 4), Wiatr 1 (aus 3), Puscher ½ (aus 4), Silberstein 0 (aus 2), Schubert 0 (aus 4).

Eine kurze Partie aus einem südamerikanischen Turnier

Damengambit.

Weiß: Ureta. Schwarz: Pulcherio.

1. d4, Sf6, 2. c4, e6, 3. Sc3, d5, 4. Lg5, Sbd7, 5. e3, c6, 6. cd: ...
- Um die Cambridge-Springs-Variante zu vermeiden (6. Tc1, Da5).
6. ... ed: 7. Ld3, Le7, 8. Sge2, Sh5?
- Aliechins Neuerung in der 32. Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft. Der Zug ist von fraglichem Werte.
9. Le7, De7, 10. Dc2, g6
- Dieser Zug macht den Punkt g7 für den Springer frei, bildet aber eine Schwächung der Rochadestellung. Es wäre daher der Plan Shf6 nebst 0-0, Te8 und Sf8 besser gewesen.
11. 0-0-0, Sg7, 12. Sg3, Sf6, 13. e4!, 0-0
13. ... de: wäre verhältnismäßig besser gewesen, aber Schwarz steht schon wesentlich schlechter.
14. e5!, Ste8, 15. h4, ...
- Solche Züge sind typisch! Mit dem Vorgehen des h-Bauern greift man eine Schwäche auf g6

Von der Gesamtfläche Oberschlesiens, die 9702,42 Quadratkilometer beträgt, sind 5930,6 Quadratkilometer landwirtschaftlich und 2644,3 Quadratkilometer forstwirtschaftlich benutzt in 116 552 Betrieben mit 285 598 Erwerbstätigen und 426 650 Berufszugehörigen (Erwerbstätigen und nicht erwerbstätigen Angehörigen).

In Industrie und Handwerk waren nach der Betriebszählung von 1925 insgesamt 230 210 Personen tätig. In 44 970 gewerblichen Betrieben.

Im einzelnen sind beschäftigt rund 54 000 im Bergbau, 16 000 in der Eisenindustrie, rund 5500 im Schmiede-, Schloßer- und Klempnerhandwerk, rund 5000 in der Ziegelerzeugung, über 3000 in der Kalk- und Zementindustrie, 4000 in der Papierherstellung, 1100 in Betrieben des Verlags- und Druckgewerbes, circa 4000 in Säge- und Hobelwerken, rund 6000 in Tischlereien, rund 2000 im Mühlengewerbe, circa 1000 in der Schokoladen- und Süßwarenindustrie, circa 3000 in der Tabakindustrie, rund 1000 in Brauereien und Mälereien.

Handel und Verkehr haben rund 80 000 Erwerbstätige. Rund 36 000 Personen dienen dem Güterumschlag.

und mit dem Vorgehen des g-Bauern eine Schwäche auf h6 an.

15. ... Le6, 16. Dd2, ...

Die Dame schießt nach h6.

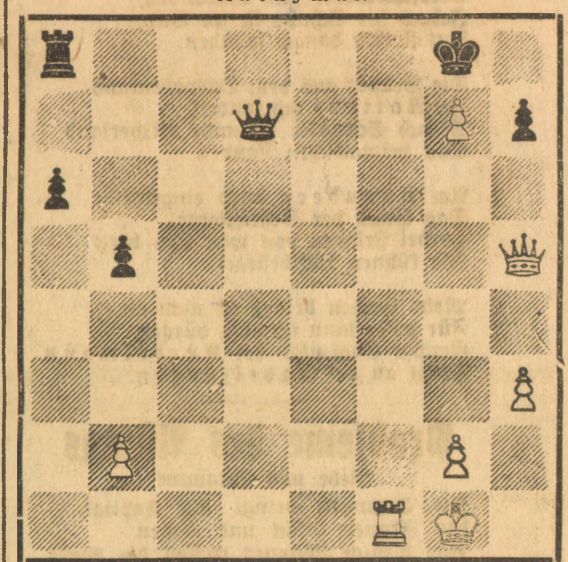
16. ... f5, 17. h5, f4

Mit g5 die Dame von h6 fernzuhalten, geht nicht an wegen 18. h6.

18. hg:!! fg:, 19. Th7:, Tf2:, 20. Dh6, Kf8, 21. Th8+, aufgegeben.

Es würde folgen 21. ... Lg8, 22. Tg8:, Kg8:, 23. Dh7+, Kf8, 24. Dh8±.

Noch ein leichtes Kombinationsbeispiel:
Anonymus.



Labone.
Weiß am Zuge gewann zwingend.
ASN 1S13 2 2LH: 11-14Q 2 18: 8L 1+8L 1
K: 8u9J

Schutz vor Ansteckung u. Erkältung (Grippe)

Orlizon

MUNDWASSER-KUGELN

Rauhe Luft greift die Schleimhäute des Mundes und Rachens an, macht sie empfänglich für Krankheitskeime. Orlizon hat eine heilende und desinfizierende Wirkung, bietet Schutz vor Ansteckung und Erkältung (Grippe).

Welt und Wissen

Naturschutz in Neustadt

Uns wird geschrieben:

„Auf meinen Wanderungen in der Umgegend von Neustadt O.S. mußte ich in diesem Frühjahr und Sommer die Beobachtung machen, daß die das Landschaftsbild anmutig belebenden Feld- und Wiesengebüsche und die die Begränder einsäumenden Gebüsche abgeholzt und ausgerodet werden. Abgesehen von der dadurch verursachten Verschandelung der Landschaft kann diese Naturverwüstung auch schwerwiegende wirtschaftliche Nachteile und Schädigungen zur Folge haben. Bei der mehr oder weniger geeigneten Lage aller Acker in der Umgebung von Neustadt O.S. sind zum Schutze gegen Abkühlung und Auswaschung der Felder eben diese Gebüsche und Buschreihen früher angepflanzt worden. Auch bilden diese Gebüsche geradezu ideale Schutzgehölze für die Vögelwelt, welche den Landmann im Kampfe gegen die Insektenplagen wirksam unterstützt. Anderswo sieht man sich veranlaßt, dergleichen Vögelschutzgehölze neu anzulegen! Der durch die Rodung der Feldgehölze erzielte Gewinn von einigen Quadratmetern Grasflächen steht in gar keinem Verhältnis zu der Schädigung der Allgemeininteressen. Wer wird denn noch nach Neustadt O.S. Ausflüge unternehmen, wenn die Landschaft so verödet und die Naturreize zerstört worden sind! An die zuständigen Behörden wird die dringende Bitte gerichtet, die weitere Rodung der Feld- und Wiesengebüsche zu verhindern und zu veranlassen, daß die Wege und Grabenränder wieder mit raschwüchsigen Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden.“

Rheumatismus — ein nationales Problem

Interessante Ergebnisse der Londoner Kongresskonferenz. — Deutschland ist am meisten von Rheumatismus heimgesucht.

Daß bestimmte Krankheiten in gewissen Gegenden heimisch sind und Menschenrassen oder auch einzelne Völker zu dieser oder jener Krankheit mehr neigen, ist für die ärztliche Wissenschaft längst kein Geheimnis mehr. Es hat sich z. B. herausgestellt, daß bestimmte Negerstämme der Tuberkulose gegenüber geradezu wehrlos sind und wieder umgekehrt hat es sich auch ergeben, daß bestimmte Völker in Europa gegenüber tropischen Krankheiten ganz verschieden empfänglich sind. Eine Kongresskonferenz, die soeben in London zuende ging, hat als für den Laien interessantestes Ergebnis die Theorie aufgestellt, daß auch der Rheumatismus in solcher Hinsicht als nationale Krankheit aufzufassen ist. Diese Versammlung, die aus 17 Vertretern bestand, die aus nicht weniger als 17 verschiedenen Ländern der gesamten Kulturwelt sich versammelt hatten, war aufgrund ihrer Zusammensetzung ganz besonders geeignet für solche Feststellungen. Der Reihe nach berichteten Vertreter der einzelnen Länder über die Verbreitungssphäre des Rheumatismus in ihren Heimatgebieten. Nun muß man allerdings feststellen, daß nicht allerorts unter diesem Namen die gleichen Krankheitserscheinungen verstanden werden und daß infolgedessen möglicherweise die so zuhande gekommene Statistik z. T. anfechtbar sein dürfte.

Immerhin aber ist es interessant, festzustellen, daß nach dem Bericht des ungarischen Vertreters in London die Krankheit in Ungarn so gut wie unbekannt ist. Die englischen Vertreter ihrerseits sprachen von einer starken Verbreitung des Rheumatismus in den großbritannischen Reichen und auch Holland wies auf einen großen Prozentsatz von Rheumatismuskfällen hin. Von den übrigen Ländern war kein einwandfreies Bild des Krankheitsstandes zu bekommen, was mit darauf zurückzuführen ist, daß heute noch nur allzu häufig

dem Rheumatismus nicht genügend Beachtung geschenkt wird. Uns persönlich geht es aber am meisten an, wenn der deutsche Vertreter berichtet, daß in Deutschland der Rheumatismus besonders stark verbreitet sei, unverhältnismäßig häufiger, als in allen anderen Ländern, über die in London berichtet wurde.

Frägt man sich nun, welche Gelegenheiten zu einer solchen Erscheinung beigetragen haben, so läßt sich heute noch durchaus kein abschließendes Bild in dieser Hinsicht geben. Eine der verbreitetsten Theorien über die Entstehung des Rheumatismus geht dahin, daß er zurückzuführen sei auf klimatische Einflüsse, besonders auf starke Temperaturdifferenzen und auf plötzliche Umschläge der Witterung. Es ist aber nicht zu verkennen, daß dieser Theorie die Tatsache widerspricht, daß in Ungarn, einem Lande, das alle diese Witterungserscheinungen in erhöhtem Maße aufweist, der Rheumatismus doch verhältnismäßig selten ist. So hat man in Wirklichkeit wohl noch nicht die wahren Entstehungsursachen dieser Krankheit erkannt, wenn auch zweifellos eine andere Theorie z. T. berechtigt ist, die darauf hinweist, daß psychische Ursachen beim Entstehen des Rheumatismus mitwirken.

Die Diskussion kann also noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden und besonders wir in Deutschland, wo die Krankheit äußerst verbreitet ist und viele Menschen unter ihr zu leiden haben, hören mit großem Interesse, daß nunmehr die Weltweit in allen Ländern sich mit dieser Krankheit mehr beschäftigen will und vielleicht auch bald aus der Erkenntnis der Wurzel der Krankheit bessere Mittel zu ihrer Bekämpfung zur Hand haben wird.

Dr. Max Langner.

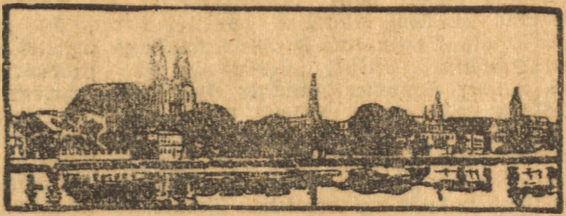
pp. Berühmte Saarländer. Der neueste Katalog von W. A. Sed in Wien führt eine Anzahl von Saarländern großer Männer auf. Es sind die in der Literatur bereits bekannte Vöde, die Goethe am 7. August 1819 drei Wochen vor seinem selbigen Geburtstag, der Gräfin Hopfgarten schenkte, eine Vöde Beethoven's, die sich, von Schubert gleich nach des Meisters Tode der Gattin des dama-

ligen Hofgärten- und Menageriedirektors Dr. S. W. Schott gegeben, bis in die neueste Zeit in der Familie Schott vererbt hat und zum erstenmal in den Handel kommt. Vöde Beethoven's und W. A. Sed, zusammen gerahmt, diese aus dem Nachlaß des jüngeren Wolfgang Amadeus, schließlich die eine von den beiden allein bekannten Vöde Schubert's, nach dem Tode abgeschnitten und von dem Mediziner Louis Rauglberger Schaubert. Freund Franz von Hartmann überliefert, dessen Kinder sie bis heute im Besitz hatten. Außerdem verzeichnet der Katalog ein Haarbüschel von Kaiser Napoleon aus dem Nachlaß des Professors Schubert in Königsberg und eine Haarlocke von Louis.

pp. Ein internationales Jahrbuch des öffentlichen Rechts. Das internationale Institut für öffentliches Recht, an dessen Tagung in Paris als deutsche Vertreter Raun (Hamburg) und Thoma (Heidelberg) teilnahmen, hat die Herausgabe eines Jahrbuches beschlossen, das alle Veränderungen der Staatsverfassungen und der wichtigeren das öffentliche Recht berührenden Gesetze sowie das Wesentliche der Rechtsprechung aus dem Verwaltungs- und Verfassungsrecht verzeichnen soll.

pp. Kolloid-Gesellschaft. Im Anschluß an die Tagung der Naturforscher und Ärzte in Hamburg fand vom 20. bis 22. September die 7. Hauptversammlung der Kolloid-Gesellschaft statt. 1. Vorsitzender wurde zum 3. Mal Prof. Wolfgang Ostwald (Leipzig), als 2. Vorsitzender wurde Prof. Lottermoser (Dresden) in den Vorstand gewählt. Der diesjährige Leonard-Preis wurde Prof. Herbert Freundlich, Mitglied des Kaiser-Wilhelm-Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie (Berlin), ein weiterer außerordentlicher Preis Sir William B. Hardy (Cambridge) verliehen.

pp. Das größte Kriegsmassengrab des Mittelalters. Vor den Wällen von Lisbbon haben jetzt unter schwedischer und dänischer Leitung Grabungen stattgefunden, bei denen die Ueberreste von gegen 2000 Gefallenen aus den Kämpfen des Königs Waldemar Alterdag um die damals mächtige Hansestadt zutage gefördert wurden. Die dabei ans Licht gebrachte reiche und vollständige Sammlung von Waffen und Rüstungen aus dem 14. Jahrhundert ist natürlich von außerordentlich hohem Interesse. Auf der Stelle dieses größten Kriegsmassengraves des Mittelalters wird auf Kosten beider Staaten ein Denkmal errichtet werden.



Aus Opatowitz und Umgegend

Krausenerstr. 40. Tel. 849.

× **Versehung.** Reichsbahnrat Dr. Ing. R. um 1. 12. nach Bad Salzungen, als sein Nachfolger Reichsbahnrat Rabenalt von Erfurt nach Opatowitz versetzt.

× **Betriebsunfall.** Am 9. 11. vor der Hilfsmeister Herbert W. d. r. in der Transformatorstation des städtischen Wasserwerks mit Revisionen beschäftigt. Hierbei kam er der Hochspannung zu nahe und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde ins Krankenhaus geschafft.

× **Goldene Hochzeit.** Am 11. Nov. begeht das Ehepaar J. o. h. n. i. c. h. e. in der Summerei 7 die goldene Hochzeit.

× **Ehrenvolles Alter.** Am Sonntag beging die Witwe Ernestine Dr. z. h. m. a. l. l. a. ihren 80. Geburtstag.

× **Ein Opatowitzer bei den Polizeimeister.** Bei den kürzlich in Leipzig ausgetragenen Deutschen Polizeimeisterschaften im Jiu-Jitsu konnte ein Opatowitzer, der Polizeileutnant Schüttler, im Leichtgewicht den 2. Platz belegen.

× **Proskau.** Am morgigen Sonntag begeht der Proskauer Männergesangsverein sein 50-jähriges Jubiläum. Im Gasthaus „Zum Rautenkrantz“ findet um 19.30 Uhr ein Konzert unter Leitung des 1. Opatowitzer P. a. b. e. l. und unter Mitwirkung des Opatowitzer Kammerorchesters statt.

× **Derschau.** Am Mittwoch wurde die neu erbaute katholische Schule feierlich eingeweiht.

× **Kameran.** (Schule.) Lehrer R. u. s. c. h. e. n. i. e. r. z. ist nach Doritz versetzt. An seine Stelle wurde Lehrer Dr. i. s. c. h. e. n. i. e. r. z. als Nachfolger ernannt.



Aus Ratibor und Umgegend

Niederrathstraße 17. Telefon 769.

Muß das sein?

Bei uns um die Liebeskinder herum.

Man zeige uns nicht der Biederkeit und werfe uns nicht Bitterkeit gegen die Armen vor, wenn wir heute auf einen Punkt zu sprechen kommen, der unserer Stadt nicht zur Ehre gereicht. Wir meinen das Bettlerinnenunwesen, das sich schon seit Jahr und Tag um die Liebeskinder herum breit macht und lebhaft an orientalische Zustände erinnert. Mag die Sonne noch so sehr brennen, mag es regnen wie mit Äpfeln geschüttet, immer tagaus, tagen steht man in den Straßen der Liebeskinder oder auf dem Pflaster die Bettlerinnen hocken. Von Alter und Armut verwitert und zerkümmert, von Krankheit angegriffen, lauern sie hier, lassen die Perlen des Rosenkranzes durch die mageren Finger gleiten und lassen mit zahnlosem Mund Gebete vor sich hin. Mitunter spielen sich hier recht unerquickliche Szenen ab, die sich mit der Heiligkeit des Ortes und den Rosenkranzen recht schlecht vertragen. Neulich z. B. gerieten ein Bettler, der beide Beine verloren hatte, und eine Bettlerin vor der Kirchpforte in Streit. Häßliche Flüche und Drohungen erschollen und ein neugieriges Publikum umstand die Streitenden und schaute belustigt zu. Andere wandten sich angeekelt.

Das tragische Ende einer Ehe

Den Mann mit dem Beil erschlagen — Die Schlächtermeistersfrau Road vor den Geschworenen

Das Schwurgericht am Landgericht III Berlin ist vorgestern unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Friedmann in eine neue Sitzungsperiode getreten. Der erste Anklagefall richtete sich gegen die 49 Jahre alte Schlächterin Ernestine Road aus der Straße in Nauen, die am 24. April d. J. ihren Mann durch zwei tödliche Beilschläge auf den Kopf getötet hat. Frau Road steht heute unter der Verurteilung des Totschlags.

Die Vernehmung der Angeklagten gestaltet sich außerordentlich schwierig, weil Frau Road wiederholt in Schlägen ausbricht. Wiederholt muß eine kleine Pause gemacht werden. Allmählich hört man dann, daß Frau Road, wie auch ihr später von ihr getöteter Mann, bereits einmal verheiratet gewesen ist. Schon sehr bald nach der Eheschließung, die erst vor einigen Jahren erfolgte, soll sich Road dem Trunk ergeben und seine Frau schwer mißhandelt haben: „Ich selbst war immer gut zu ihm, aber er schlug schwer auf mich ein, mit Gegenständen und mit den Händen“, sagte heute die Angeklagte.

Sie fährt fort mit der Schilderung, daß sie wiederholt Todesdrohungen ausgelegt gewesen sei und deshalb mehrfach fortlief. Immer wieder habe sie Road mit Gewalt und unter brutalsten Schlägen zurückgekehrt.

Am Tage der Tat war der Mann um 4 Uhr morgens fortgegangen, um Fleisch zu kaufen. Später ging er noch einmal fort, um einen Wagenlauf zu tätigen. Inzwischen sei es Abend geworden, und Road war wieder stark betrunken. Frau Road begab sich dann zu einem Kollegen ihres Mannes mit einer ihrer Töchter. Road kam nach, begann einen Konflikt mit dieser Tochter, so daß sich die Angeklagte schließlich nicht allein nach Hause zurückbegeben wollte. Als sie ihn dann leicht an der Schulter berührte und ihn bat, doch zu Bett zu gehen, kam es wieder zu einem Zusammenstoß. Road habe wildend gesagt: „Du machst die Jalousien morgen nicht mehr auf!“

Vorl.: Wie haben Sie denn das gedeutet?

Angekl.: Daß er nun Ernst machen und uns allen aus dem Leben gehen wollte. (Bewegung.)

Vorl.: In den Akten taucht auch einmal eine Mitteilung in der Richtung auf, daß Ihr Mann irgendwelche Zweifel an Ihrer ehelichen Treue hatte und deshalb wenigstens teilweise die Konflikte entstanden.

Angekl.: Keineswegs. Er sagte das lediglich, um mich zu kränken.

Als der Vorsitzende ihr das Beil zeigt, mit dem die Tat verübt worden war, bricht die Angeklagte zusammen und stammelt nur: Ich weiß nichts mehr, ich wollte ihn nicht töten. Ich habe keine Erinnerung an die Tat. Ich gebe nur zu, daß ich das Beil vom Hausflur geholt haben muß. Weiter kann ich wirklich nichts mehr sagen.

Vorl.: Schließ Ihr Mann denn etwa schon?

Angekl.: Das weiß ich auch nicht.

Der Vorsitzende teilt dann mit, daß im ganzen zwei Schläge mit dem Beil gegen den Kopf des Road geführt worden sein müssen, und zwar mit großer Gewalt, so daß die ganze Schädelkapsel zertrümmert wurde.

Die Beweisnahme beginnt mit der Vernehmung des Gerichtsarztes Medizinalrat Dr. Dyrenfurth und eines Medizinalrates aus Nauen, die übereinstimmend bekunden, daß die beiden an den Kopf des Road geführten Beilschläge parallel liefen und schon der erste unbedingt tödliche Wirkung hatte. Road sei tatsächlich als außerordentlich roh bekannt gewesen. Medizinalrat Dr. Dyrenfurth führte aus, daß er im Gefängnis, indem sich die Angeklagte vorübergehend befand, allmählich herausbekommen habe, daß man eine fleißige, erwerbstätige Frau vor sich habe, die sich durch die Trunksucht und andere Umstände

in ihrer neuen Ehe schwer enttäuscht

fühlte. Von der Anwendung des § 51 sei keine Rede. Man könne ihr wohl aber vom medizinischen Standpunkt aus glauben, daß sie sich durch die schweren Nerven- und Angststörungen bedroht fühlte und glaubte, irgend etwas zu ihrer Rettung unternehmen zu müssen.

im höchsten Grade wünschenswert, daß hier Wandel geschaffen wird.

1. Überfahren wurde auf der Schuttbahnstraße von einem Landfuhrwerk am Markttag ein vierjähriges Kind. Es zog sich dabei einen Beinbruch zu.

2. Deutscher Pensionär-Verein Ratibor. Am Dienstag, den 6. d. Mts. fand im Deutschen Hause eine Monatsversammlung statt. Eisenbahn-Oberinspektor Slowitz hat krankheitsbedingt sein Amt als stellv. Vorsitzender niedergelegt. Seine Verdienste um den Verein wurden vom Vorsitzenden gewürdigt und allgemein anerkannt. Die Verstorbene wurden in üblicher Weise geehrt, die neu eingetretenen Mitglieder eingeführt und begrüßt, die 70-jährigen Geburtstagskinder beglückwünscht, wobei der Vorsitzende darauf hinwies, wie notwendig es sei, daß alle Pensionäre und deren Hinterbliebenen sich sämtlich

Ihr Zettaufsaß wird vermindert
bei Gebrauch der echten Zoluba-Kerne. Zu haben (schon in Pack. zu 30 Gramm) in den Apotheken, sicher Wohnen-Apotheken, Gielwitz. (11999)

in dem großen Pensionär-Reichsberein zusammen-schließen. Alles Gute, alle Ausbesserungen sollen manden von selbst in den Schoß, sondern müssen durch die große Masse der Interessenten errungen werden. Danach berichtete der Vorsitzende über die Berliner Delegiertenversammlung, die am 24., 25., 26. und 27. September stattgefunden hat.

3. Aus dem Fenster gesprungen. Gestern früh sprang angeblich nach einem ehelichen Zwist die 18-jährige Schlosserfrau Anna K. aus ihrer im 2. Stock gelegenen Wohnung im Stadtteil Altendorf und zog sich schwere Kopfverletzungen und einen Schenkelbruch zu. Sie fand Aufnahme im Krankenhaus.

4. Falscher Zwanzigmarsch. Im Schaufenster der Zigarrenhandlung Neumann, Neuestraße, ist von der Staatsanwaltschaft Ratibor ein falscher Zwanzigmarsch ausgeklebt worden, worauf das Publikum aufmerksamer gemacht wird.

5. Arbeitgeberverband der Industriellen im Stadt- und Landkreis Ratibor. In der letzten Mitgliederversammlung des Arbeitgeber-Verbandes der Industriellen hielt Gewerbetreibender Panne einen Vortrag über den Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeitnehmer in gewerblichen Betrieben. Dr. Walter, der Geschäftsführer des Bundes schlesischer Industrieller e. V., sprach über die Ziele und Aufgaben einer schlesischen Industrie-Vertretung. Die Versammlung beschloß, den Beitritt zu dem Bund schlesischer Industrieller.

6. Vom Realgymnasium. Vom 12. bis 17. November findet am städt. Realgymnasium unter der Leitung des Oberstudienrats Dr. Fröhlich zur Durchführung der Schulreform ein neusprachlicher Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen der höheren Lehranstalten Ober-Schlesien statt. Die ober-schlesische Landesbibliothek hat sich bereit erklärt, mit Rücksicht auf den Kursus eine französische und englische Buchausstellung in ihren Räumen zu veranstalten, die Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. d. Mts. von 15-18 Uhr auch von anderen Interessenten besucht werden kann.

INTERNATIONALE AUTOMOBIL- AUSSTELLUNG BERLIN 8-18 NOV.

LASTWAGEN OMNIBUSSE



BÜSSING FÜHREND!

STAND 204

Generalvertreter für Schlesien: **Walter Raddatz**,
Automobile **Breslau**, Kaiserstraße 11
Bezirksvertreter: Auto-Kubitzki, **Gielwitz**, Neudorfer Straße 18
Schuppelius und Ahrend, **Gielwitz**.

Wir bitten bei Einkäufen unsere Anzeigen zu beachten!

Sie essen u. trinken
erfrischend
im
**Dortmunder
Keller
Breslau
Ohlauerstr. 9
(neben Petersdorf)**

Theaterbühnen
herrliche Fa. benpracht
Paul Gallert, Kats. 09
Neuruppin

Empfehle mich zu
Bauaufsicht
zur Prüfung v. Bau-
abrechnungen und
Massenberechnungen,
zum Entwurf v. Hoch-
und Tiefbauten aller
Art, zu Gutachten,
Lizenzen etc.

G. H. e.,
Stadtbaurat a. D. u.
Reg.-Baumstr. a. D.,
Gielwitz, Breslau-
straße 17 Tel. 4869.

Lampenschirme
Zug- u. Standlamp.,
Ampeln, sämtl. Be-
leuchtungskörper. :
Walter Menzler & Co.
G. L. Teuchertstr. 29.
Tel. 361. Fernr. 2553.

Schlank formenschöne
Beine d. den gummi-
losen Krampfadern-
strumpf

Academic
Das Allerneueste und
Beste geg. geschwollene
Beine. Verlangen Sie
Provette Weinverf.
STILLER
Sanitätshaus
Dindenburg.



Sofort schmerzfreies Gehen und Stehen für wenig Geld!

Hühneraugen und Schwielen unter der Fußsohle verursachen mitunter fürchterliche Schmerzen. Diese werden in 2 Sekunden beseitigt, wenn Sie das echte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster auslegen.

Es ist ganz dünn, trägt infolgedessen nicht auf und verursacht auch keinen Druck.

Viele hundert Aerzte empfehlen und verordnen infolge der schnellen und absolut sicheren Wirkung nur das echte KUKIROL. Versuchen Sie es sofort!

Fußschmerzen, Brennen
und Wundlaufen der Füße beseitigt das Kukirol-Fußbad. Das Kukirol-Fußbad erfrischt und stärkt die Füße, und erhöht damit die Leistungsfähigkeit. Bei schneller Ermüdung der Füße leistet es wunderbare Dienste.

Schon nach dem ersten Kukirol-Fußbade verspüren Sie eine starke Erleichterung.

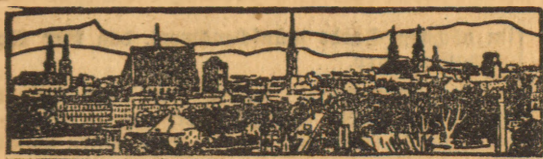
Viele Millionen gebrauchen das Kukirol-Fußbad, denn es ist für alle, die viel gehen und stehen müssen, eine wahre Wohltat.

Kukirol- Hühneraugen-Pflaster
Original-Packung 1 Mk.

Fußbad - Sparpackung
mit 5 Bädern 1 Mark

In Bindenform, Packung
mit 8 Pflastern 75 Pfg.

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP, BAD SALZELMEN



Aus dem Reife-Gau

Bischhofstraße 3. Telefon 194.

Der Automobil-Klub Reife-Gau hielt im „Stadthaus“ unter dem 1. Vorsitzenden Scheide-Niederhermsdorf seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Schriftführer Kitzel erstattete den Jahresbericht. Nach dem Bericht des Sportwartis Wagner fanden bisher 6 Wertungsfahrten statt, eine steht noch bevor. Die Beteiligung war durchweg gut. Der Vorsitzende überreichte den Mitgliedern die errungenen Auszeichnungen. Frau Monika Wagner erhielt für die Fahrt „Rund um Oberschlesien“ die goldene Plakette, Hugo Wagner die gleiche Auszeichnung und den 2. Ehrenpreis für die Fahrt „Durch Schlesiens Berge“. Die silberne Ehrennadel des Bundes erhielten die Mitglieder Ratowitz, Geisler sen., Habrich und F. Hoffmann. Bei

Eröffnung von Reichsmarkkonten

bei bestmöglicher, dem jeweiligen Geldmarkt entsprechender Zinsgewährung

Heimspargbüchsen

geben wir auf Wunsch kostenlos ab.

Giehborn & Co., Filiale Reife

Depositenkasse Neustadt O.S.

der Ergänzungswahl des Vorstandes wurden die Mitglieder Scheide, Wagner und Biederer wieder- und Geisler sen. zum Beisitzer neugewählt. Für treue Mitarbeit bei der Fahrt „Rund um Oberschlesien“ erhielten Gauplatetten Dr. Strobel, Matuffel, Barowitz, Kitzel, Hübler, F. Hoffmann, A. Hoffmann, Jädel, Biederer, Wilde, Butschel, Müller, Mazur und Heinze. Beschlossen wurde, am 6. Januar im Stadthaus ein Wintervergügen abzuhalten.

Eine neue Postomnibus-Verbindung soll zwischen Lamsdorf, Vetsch, Großmahlenberg, Grün und Falkenberg am 15. November eingerichtet werden. Der Standort wird Vetsch sein, wofür sich die Garage befinden wird.

Der Verein ehemaliger 63er Reife hielt im Vereinslokal Runge eine Versammlung ab, mit der zugleich die Feier des 60. Geburtstages des 1. Vorsitzenden Hollender verbunden war. Nach Aufnahme neuer Mitglieder wurde Kamerad Görlch in den Vergnügungsausschuss gewählt. Es fand dann eine Vorbesprechung über eine zu gründende Sterbekasse des Vereins statt und die Versammlung war zu diesem Zweck mit der Erhöhung der Vereinsbeiträge einverstanden.

Der Kursus für kirchliche Kunst und Denkmalspflege, der unter guter Beteiligung vollständig kostenlos für die Teilnehmer im „Heimgarten“ stattfand, ist am 8. 11. beendet worden. Außer den kommunalen Behörden vom Stadt- und Landratsamt waren dabei auch die Vereine vertreten, deren Zweck die Kunst- und Denkmalspflege ist sowie die Regierung in Oppeln. Als berufene Vertreter des Gebietes waren ferner anwesend der Staatskonservator von Preußen Ministerialrat Dr. Hiede und der Provinzialkonservator von Oberschlesien Pfarrer Hagedorn. Außer den öffentlichen Sondervorlesungen, über die wir bereits berichtet haben, wurden noch folgende Fragen behandelt: „Kirchliche Denkmalspflege“ (Provinzialkonservator von Oberschlesien Pfarrer Hagedorn), „Die Beziehungen des Staates zur kirchlichen Ausübung“ (Staatskonservator von Preußen Ministerialrat Dr. Hiede).

Seinen 30. Geburtstag feiert am 11. Novbr. Staatsanwaltschaftsrat Reinhold Schulte. Dem geschätzten Mitbürger sei auch unser Glückwunsch dargebracht.

Wasschen. (Sirenausschaltung.) Am Sonntag, den 11. 11., wird der elektrische Strom wegen Arbeiten an den Hochspannungsleitungen von 11 bis 13 Uhr ausgeschaltet. — (Besichtigung.) Am 8. 11. besichtigten 20 Personen, welche an einem Kursus über Denkmalspflege der Oberbischöflichen Hochschule in Reife-Deinhard teilnahmen, unter Führung von Professor Zutt-Reife unsere Stadt. — (Kathol. Frauenbund.) Die Feier seines 25-jährigen Bestehens beging der Kathol. Frauenbund am 6. 11. in den „Reichsälen“. Musikalische und Theateraufführungen fanden sehr viel Beifall. — (Der Schlesische Bauernverein) gründete am 3. 11. in Witten eine Ortsgruppe, welcher alle Anwesenden gleich beitraten. Als Vorstand wurde Stabenberger Karl Ramrad gewählt. Ein Vortrag gab Anregung zur Durchführung der Siedlung auf den ehemals Prinzlichen Ländereien (Garnitz). — (Zubilla u. m.) Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der evangelischen Erbkirche findet nach der kirchlichen Feier am Abend in den „Reichsälen“ ein Gemeinabend statt.

Aus dem Zoster Stadtparlament

Die von 7 Stadtverordneten und 3 Magistratsmitgliedern besuchte Stadtverordnetenversammlung wurde kurz nach 6 Uhr eröffnet. Für die Eröffnung eines neuen Zers Ofens in dem Gasthof wurden 3400 M. bewilligt. — Die Reinigung des durch den Stadteil Oratsche fließenden Baches auf Kosten der Stadt Zost wird abgelehnt. Die Anwohner sind nach einer Urkunde aus dem Jahre 1884 selber zur Bachreinigung verpflichtet. — In dem Oberschlesischen Städtebund in Hindenburg nimmt nur Bürgermeister Hencincki teil. — Die Versammlung besaß sich dann mit der immer dringender werdenden Frage der Wasserversorgung. Bürgermeister Hencincki berichtete über den Stand dieser Angelegenheit. Das in Frage kommende Grundstück ist bereits angekauft. Da das Bauprojekt schon bei der Regierung ist, erfolgt in den nächsten Tagen die Ausschreibung der Arbeiten. Vom Landesbauamt und vom Regierungspräsidenten werden aus der Erwerbslosenfürsorge Mittel zum Bau zur Verfügung gestellt. An die Staatsregierung geht ebenfalls ein Antrag auf Gewährung von Mitteln ab. Aller Voraussicht nach kann Anfang Dezember mit dem Bau der Anlage angefangen werden. Um das Wasserwerk zu entlasten, sollen jetzt die Brunnen auf der Oppelner Straße und der Breitenstraße instand gesetzt werden. Hierfür wurden 400 Mark bewilligt. — Als Dringlichkeitsantrag wurde die Aufstellung einer Benzin-antenneanlage auf der Oppelner Straße gegen eine Anerkennungsgeld von 150 Mark jährlich bewilligt. Für Kulturarbeiten im Stadtpark wurden 400 M.

mehr bewilligt. — In einer am 31. Mai d. J. im Burghotel abgehaltenen Versammlung, wurde gegen ein Bahnbauprojekt Vetsch-Reife protestiert und ein Bahnbauprojekt Zost-Reife gefordert. In der letzten Versammlung des Oberschlesischen Verkehrsverbandes wurde wiederum der Bahnbauprojekt Vetsch-Reife befürwortet. Eine Führung der Bahnlinie von Vetsch nach Zost liegt nicht nur im Interesse der Stadt Zost, sondern vielmehr auch im Interesse der Landbevölkerung, die durch Umstärkung, Katasteramt, Zollamt, Arzt, Apotheke, Wochen- und Jahrmärkte mit der Stadt eng verbunden ist. Der Magistrat wird an die maßgebenden Stellen ein Schreiben senden mit der dringenden Bitte, den Bahnbauprojekt Vetsch-Reife zu unterstützen. — Angeregt wurde eine Verbreiterung der Gleiwitzer und Groß Strehliker Straße, die sich durch Zuführung der Straßengräben leicht ermöglichen ließe.

Vetsch-Reife und Umgegend

§ Von der Stadtschule. Lehrerin Przemel aus Oberglogau ist mit der vertretungsweise Verwaltung einer Lehrerstelle an der Stadtschule vom 1. 11. ab beauftragt worden.

§ Mittelschullehrerprüfung. Lehrer Bartelt hat in Oppeln die Mittelschullehrerprüfung in den Fächern Englisch und Französisch abgelegt.

§ Sparprämie. Eine Sparprämie von 50 Mkt. erhielt am Vetschpartag von der Stadtspark- und Sparkasse die 1½-jährige Tochter des Schuhmachermeisters Vetsche.

Groß Strehlik und Umgegend

§ Wer ist der Tote? Am 25. Oktober wurde, wie wir bereits berichteten, in einer abgebrannten Feldscheune des Dominiums Vetsch eine vollständig verbrannte männliche Leiche gefunden, die nicht näher beschrieben werden kann. Bei der Leiche wurden gefunden: 1 Taschenuhr mit 2 Ringen und Korntzähler, wovon die kleine Klinge zum Teil abge-

brochen ist, 1 zerschmolzener runder Taschenspiegel, 1 Sportgürtelverschluss, 1 Kragnetopf, 1 Sicherheitsnadel, 1 Wessenschmalle, 1 Bleistiftschoner, 1 feingliedrige, mit drei 2½ cm langen Einfäden versehene Uhrkette, 1 Manschettenknopf, 2 Wessenschmalle, 1 Tragbügel und 2 Schlüssel einer Manteltasche. Es dürfte sich um einen Handwerksburschen oder Obdachlosen handeln, da die abgebrannte Feldscheune für diese Personen eine gefuchte Lagerstätte gewesen ist. Zweidienliche Mitteilungen über die Personafinden des Toten nimmt die Landesstriminalpolizeistelle Gleiwitz, Zimmer 25, entgegen, wo die gefundenen Gegenstände des Toten eingesehen werden können.

§ Zum Studienrat ernannt. Seminaroberlehrer Zielinski ist rückwirkend vom 1. 10. zum Studienrat ernannt worden. Studienrat Zielinski war bis zur Auflösung des Lehrerseminars in Rütz an jener Lehranstalt tätig.

§ Die Gedung. Gemeinde veranstaltet am Montag, den 12. 11., abends 8½ Uhr, im Dietrichschen Saale einen Gemeinabend.

Gefel und Umgegend

§ Das Ratiborer Versorgungsamt hat den nächsten Unteruchungstag im alten Landratsamt Gefel auf Dienstag, den 13. d. Mts., von 8 bis 1 Uhr anberaumt.

§ Ostrosnik. Die Fleischer Josef Klose und Georg Czarnulla in Ostrosnik haben die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk bestanden.

§ Auszeichnung. Das Sportabzeichen des Reichsausschusses für Leibesübungen ist Paul Sobel in Klobitz verliehen worden.

Aus dem Gerichtssaal

Ein Dummerjungenstreich.

Am 11. Mai erhielt der Mechaniker E. K. in Reife 10 Flaschen Lauchstädter Brunnen von der Verbandsstelle in Thüringen. Weil K. den Brunnen

nicht bestellt hatte, verteilte er die Annahme. Am 24. Mai erhielt K. von der Firma Dr. med. Schütz-Berlin eine Fregallprobe und zugleich eine Broschüre, betitelt „Lebensmut und Lebenskraft“, welcher Sendung hinterher eine Nachnahmeforderung des empfohlenen Mittels folgte, welche K. zurückgehen ließ. Am 1. Juni erhielt K. eine weitere Nachnahmeforderung über zwei Kistchen Zigarren in Höhe von 12 Mkt., welche er ebenfalls nicht einlieferte, weil er keine der erhaltenen Sendungen bestellt hatte. Diese Angelegenheit wurde der Polizeibehörde vorgelegt und es wurde ermittelt, daß der ledige Kaufmann Ernst S. in Reife die Bestellungen aufgegeben hatte und wurde gegen S. das Hauptverfahren wegen Urkundenfälschung eröffnet, weil S. auf drei Bestellungen den Namen des K. als Absender geschrieben, also gefälscht hatte. Auf die Frage des Vorsitzenden des Schöffengerichts, wie er zu dem Dummerjungenstreich gekommen ist, entgegnete S., welcher geständig war, daß er dem K. einen Schabernack spielen wollte, weil K. ihm ein Mädchen weggenommen habe. Weil die Schuld des Angeklagten gering ist und die Folgen der Tat unbedeutend sind, stellte das Gericht im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft das Verfahren ein. Die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte zu tragen.

„Die Todeskurve von Hilbury-Mat.“

Unter diesem Titel bringt die Ufa einen Film der Gaumont-British heraus, der in England bereits seine Feuertaufe bestanden und mit außerordentlichem Erfolge angelaufen ist. Der „Dolly Elm-Kenter“ bezeichnet den Film als ein „atemraubendes Drama, reich an aufregenden Ueber-raschungen und interessanten Momenten“. Den Höhepunkt dieses Films bildet ein sensationelles Autorennen, das unter der sachmännlichen Leitung des bekannten Rennfahrers Raye Don, des Gewinners des diesjährigen großen Ulster Road-Rennens, geführt wurde. Die Hauptrollen werden von zwei Künftlern verkörpert, die auch in Deutschland gut bekannt sind: John Stuart aus dem Ufa-Film „Die Nacht der sieben Sünden“ und Eve Gray, Julie Suebo und Alf Goddard gehören ebenfalls zu den beliebtesten Darstellern des englischen Films.

Die Fütterung des Hundes



Es gibt nichts Gesünderes und Nahrhafteres als von klein auf täglich

SPRATTS Hundeflecken

Fördern Sie kostenlos den ganz neuen Aufklärungsprospekt:

Verkaufsstelle erkennen Sie am Markenschild oder durch diese Anzeige im Schaufenster

Unbeugte Vertrauenssache

Teppiche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten

12 M Läufer, Tisch-M O Divan-u. Stepp- N decken, Gar- A dinen u. Stores. A Norddeutsche Waren Handels- E Gesellschaft m. b. H. Block 322 Berlin W. 62, Maassenstraße 36 Verlangen Sie sofort bemusterte Eilporto Strengste Diskretion 12 Monate

Graue Haare

Haarwurzelsaft „Sonja“ gibt Naturfarbe. Kein Färbemittel! Fl. M. 2,70. Porto extra. Bei Nichterfolg Geld zurück! Auskünfte gratis! Frau J. Blocherer, Augsburg II/532.

Dankagung

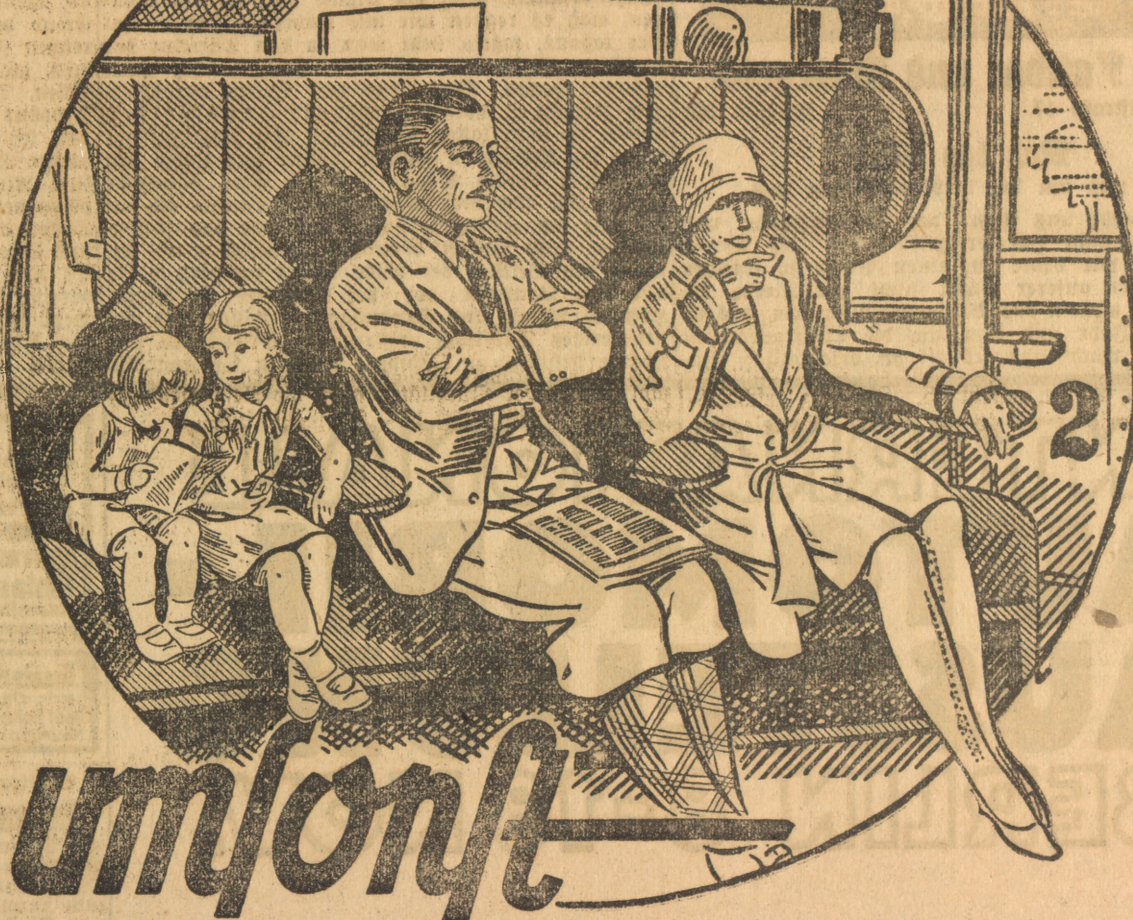
Jedem, der an Rheumatismus Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Bism. Rückporto erbeten. H. Müller, Obersekretär a. D., Dresden 88, Neustädter Markt 12

Gicht, Rheuma, Ischias? Versuchen Sie die 100-fach erprobte „Schwedische Einreibung Falckenmarke“. Fl. 2.- u. 3.50 Mkt. ausl. Porto. Nachnahme nur durch Galen-Apotheke Juliusburg i. Schlef.

Unbindungsheim

Gebamme Wiesner Bezel, Verdammis 37 5 Min. v. Hauptst. Damen finden liebevolle Aufnahme zur Gebetmündigung Vertrauensvolle Unterweisungen.

Zu uns fahren Sie 2. Klasse



Bei uns

finden Sie reichste und modernste Auswahl in allen Abteilungen:

Damen-, Herren-, Kinder-Garderobe / Pelz-Konfektion
Wäsche aller Art / Herren-Artikel, Schirme, Hüte
Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe etc.

Bei uns

werden Sie stets preiswert, zuvorkommend und zuverlässig bedient.

Zu uns

kommen 10000e treuer Kunden immer wieder, weil sie stets zufrieden sind

Von uns

erhalten Sie bei 1/10 Anzahlung auf alle Einkäufe 8 Monate Kredit

Ohne Anzahlung

kaufen bei uns Beamte, Festangestellte, alte Kunden. / 1. Rate Januar 1929.

Besuch ohne Kaufzwang erbeten.

Nach auswärts Mustersendungen bereitwilligst.

Auswärtige Käufer erhalten - je nach der Höhe ihrer Einkäufe - Fahrt - Vergütung 2. Klasse.

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft



Das bevorzugte Kaufhaus der Beamtenwelt

Breslau, Junkernstraße 38/40 direkt am Optischoptplatz

Oberschl. Landestheater Beuthen
Sonntag, 10. Nov.
10 (8) Uhr
Zum 1. Male!
Kabale und Liebe
Trauersp. v. Schiller.

Gleiwitz
20 (8) Uhr
Der Jägersitz
Operette von Lehár.

Oberschl. Landestheater Beuthen
Sonntag, 11. Novbr.
15 (3) Uhr
Fremdenvorstellung!
Ausstattungsoperette
Der Jägersitz
— von Lehár. —

Gleiwitz
19 (7 1/2) Uhr
Das Kriminalstück
Der Prozess
— von Dugan. —

Pachtungen
Suche kleines
Gasthaus
in Stadt od. in Ver-
treter u. 3. 648
an den Wanderer
Gleiwitz. (13383)

Gasthaus
in oder der Nähe
von Gleiwitz, die sich
zu einer Herings-
räuchererei eignen, per-
sonal od. später zu
pachten gesucht.
Off. an Herings-
räucherer R. Frisch-
kass, Gleiwitz, Neu-
wiesstr. 19. (13340)

**Eine Landbäckerei
mit Fleisch-Filiale**
ist sofort zu verpach-
ten. : : R. Kaution
muß gestellt werden.
Anfrage u. 3. 69
an den Wanderer
Gleiwitz. (13357)

**1 Gasthaus,
Schank oder
Restaurant**
in Stadt oder Ver-
treter gesucht. Kauf-
preis nicht ausbezahlt. :
1-10 Mtl. vorhand.
Anfrage u. 3. 69
an den Wanderer
Gleiwitz. (13357)

Büderei
zu pachten gesucht.
Offert. u. Beu. 752
an den Wanderer
Beuthen. (13320)

**Ein Land-
stadthaus**
mit 6-8000 M. ge-
nügen, zu pachten
od. kaufen gesucht.
Off. u. 3. 934 an
den Wanderer.
Beuthen. (13320)

Reparatur
Fleischerei, gute Lage
an der Hauptstr., m.
Laden, 4-Zim.-Woh-
nung, Schlachthaus,
Maschinen-Arbeits-
raum, Eisstell., Pferde-
ställe, Schweinestall, Be-
heizung z. jed. Zeit.
Anton Schöner,
Zwettlau, Kr. Ratibor.

Stellengesuche
35j. Großschmied,
sucht Dauerstellung,
auch Hindenburg, oder
Beuthen. Offerten u.
G. 642 Wd. Gleiwitz.

Schneidergehilfe
der auch Zuschneiden
kann, sucht eine
Dauerstellung.
Offert. u. A. 640 an
d. Wanderer Gleiwitz.

Beitreibung
entl. Beteiligung
mit 2000 M. gesucht.
Ausführ. Angebote
unter u. 658 an den
Wanderer, Gleiwitz
erbeten. (13372)

**Mädchen über 18
Jahre, mit besserer
Schulbildung, sucht
eine Stelle**
im Geschäft, ganz
gleich welcher Branche,
in Hindenburg oder
Gleiwitz.
Offerten u. St. 333
an Wand. Hindenburg.

**100.000 wöchentlich
und mehr verdienen
tätige Reisende**
(a. Dam.) durch den
Verkauf von Stahl-
waren, spec. Tafel-
besteck, aus Hotel-
kaffee, Angebote unt.
A. 70 an den Wan-
derer Gleiwitz. (13358)

2 Lehrlinge
die das Schmiede-
handwerk erlernen
wollen, können sich
melden bei
Paul Sajt,
Schmiedemeister,
Gl., Preisstr. 20.

Damen u. Herren
finden dauernd, und
lohnenden Verdienst
durch Spielend leicht.
Verkauf ein. neuzeit-
lich, konfurrenzlos,
in jedem Gausball
unbedingt erforder-
lich. Billig. Bedarfs-
artikel. : Offerten u.
G. 666 Wd. Gleiwitz.

1 Lehrling
aber nur von aus-
wärts, kann f. melden
Alois Stöck,
Delikatessen
und Kolonialwaren,
Hindenburg D.S.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

**Achtung
Damen und Herren**
werden für die grüne
Post, Romane und
Modenblätter für so-
fort bei hoher Pro-
zession gesucht. Zu
melden bei
Alois Heiser
— Beuthen D/S. —
Ratiborpl. 6a p. links.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

Dame sucht f. ff.
od. St. Stellg. als
ärztliche Helferin
(Zahnarzt bevorzugt)
Beste Zeugn. stehen
z. Verfügung. Offert.
unter St. 341 an d.
Wand. Hindenburg.

Offene Stellen
Auswärts

Dauerstellung
nach Probezeit bietet
führ. Werkverf. be-
fähigten, gut beleu-
neten Personen, die
Privat-Landwirtschaft
besuchen od. Neigung
dazu haben. Angebote
unter H. G. 6215 an
ALA, BERLIN NW 6

Wiederverkäufer
finden geeignete Be-
zugsquellen aller Art
in d. Fachblatt „Der
Globus“, Nürnberg,
Maxfeldstr. 23. Probe-
nummer kostenlos.

Vertreter sucht
P. Holfter, Breslau A 32

Erntenz
und hohen Verdienst
finden Sie durch
Mag. A. Uhlmann,
Leipzig 78.

Redegew. Damen u.
Herren zum Besuch
von Hochzeiten ge-
sucht. Provisions- od.
sofort ausbezahlt. : :
Offert. : Düsseldorf,
Postfach 566.

Verl. Muttern
Fabrik sucht b. Wa-
renhändlern, Manu-
fakt. u. Kurzwar-
Gesch. eingef.

Bertr. er.
B. u. v. d. G.
Gardelegen.

Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sof. an
R. A. Hennig, Berlin-
Grünwald B 72.

Frauen
fleißige, zuverlässige,
in allen Städten fin-
den durch Vertretung
bekannt, konfurrenz-
los, Frauen-Verufs-
zeitung für Abon-
nentenwerbung dau-
ernden lohnenden
Verdienst. Meldg. u.
D. W. 501 an Ann-
Exp. W. Bloch, Ber-
lin-Wilmersdorf.

Tüchtige Friseur
oder Damenfriseur
sucht
W. Gradowski,
— Glas, Ring 2. —

Suche Damen
z. Verkauf von 8 fei-
nen, Taschentüchern Dd.
M. 240, Doktor A.
Buttermilchstr. Dd.
M. 205, Seiten mit
50 Big. Ausdruck Dd.
M. 130. Adon.
P. Holfter, Breslau D. 32

Gleiwitzer Gebiet

Teilhaber
still oder tätig mit
10 bis 30000 M. Markt
von gut eingetrag.
alt. Fabrikgeschäft
zur Vergrößerung
gesucht. Offert. von
nur schnell entlohn.
Interessent. (Selbst-
geber) unter u. 67
an den Wanderer
Gleiwitz erbeten.

Hoher Verdienst
100.000 wöchentlich
und mehr verdienen
tätige Reisende
(a. Dam.) durch den
Verkauf von Stahl-
waren, spec. Tafel-
besteck, aus Hotel-
kaffee, Angebote unt.
A. 70 an den Wan-
derer Gleiwitz. (13358)

2 Lehrlinge
die das Schmiede-
handwerk erlernen
wollen, können sich
melden bei
Paul Sajt,
Schmiedemeister,
Gl., Preisstr. 20.

Damen u. Herren
finden dauernd, und
lohnenden Verdienst
durch Spielend leicht.
Verkauf ein. neuzeit-
lich, konfurrenzlos,
in jedem Gausball
unbedingt erforder-
lich. Billig. Bedarfs-
artikel. : Offerten u.
G. 666 Wd. Gleiwitz.

1 Lehrling
aber nur von aus-
wärts, kann f. melden
Alois Stöck,
Delikatessen
und Kolonialwaren,
Hindenburg D.S.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

Tücht. Bauhelfer
sofort gesucht, Glw.,
Schlosserei,
Breslauer Str. 19.

Glennoplin
nur gute Kraft, wird
sofort eingestellt. Be-
werbungen schriftlich
unter Beifügung der
Zeugnisse u. Angabe
d. Gehaltsanprüche,
rechtsanw. Kaffee, Gl.,
Wilhelmstr. 29.

Jüngere
Stenographin
perfekt in Stenogra-
phie und Maschin-
schreiben, für Glw-
witz per sofort von
großer Firma auf-
genommen.
Zuschriften m. kur-
zer Angabe des Le-
benslaufes, Gehalts-
anspruch, f. w. Licht-
bild unt. H. 663 an
d. Wanderer Gleiwitz.

Werbe-Damen und
Herren,
b. gewöhnt sind, Pri-
vatsachen aller Art
zu Haus für Lebens-
mittel zu werben, f.
Gleiwitz gesucht. Tägl.
Speisen bis M. 6,00
und Provision. Zu
melden Montag, den
12. 11. von 10-11
vorm. bei (13352)
Paul Drobek,
Ges. m. beschr. Haft.,
Glw., Auguststr. 2.

Tüchtige
Hauschneiderin
die Kinder- u. Garde-
robe, Bekleid. u. Um-
arbeit. gut versti-
ndet, sofort gesucht. Mel-
dung, 5 u. 7 bei
M. Ramisch, Gl.,
Barbarastr. 38, 1.

**Zimmer-
Mädchen**
nur mit Zeugnissen,
kann sich melden
Hotel Schlei, Hof,
Gleiwitz.

Bedienung
sofort gesucht.
Gleiwitz, Witkowsk-
str. 1. II., rechts.

Verkäuferin
nur aus d. Kurz- u.
Bekleid.-Branche, un-
bedingt, ferner
nicht unt. 18 J. sucht
Arnold Simenauer,
Gleiwitz,
Nikolaistr. 13a.

ebenso eine

Verkäuferin
die perfekt im Wirt-
schafts-Verkauf ist, und
1 unbeschäftigte, flotte

Hindenburg
Gebiet

Leichte Reisefähigkeit
Hoher Verdienst!
Tüchtige Reisende z.
Verkauf von Tap-
eten, Teppichen, Gra-
mophonplatten etc. an Private
ohne Anz. d. lang-
fristige Teilzahlung,
gesucht. Bei Eignung
Tageslohn.
Offert. u. St. 338
an den Wanderer
Hindenburg.

Lehrling
der Lust z. Bäckerei
hat, kann sich sofort
melden in
Hindb.-Bakerei,
— Mendestr. 12. —

Kraftiger, geübter
Junge
mit guter Schulbild.,
der das Bäckerei-
handwerk erlernen will,
kann sich melden.
Dampfbäckerei u.
Konditorei
Georg Schabitzki,
Hindenburg D.S.,
Wilhelmstr.

Anfänger gesucht
Hindenburg,
— Adolfstr. 4. —

1 Lehrling
aber nur von aus-
wärts, kann f. melden
Alois Stöck,
Delikatessen
und Kolonialwaren,
Hindenburg D.S.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

1 Lehrling
mit gut. Schulbild.,
kann f. melden. Aus-
dem Orte bevorzugt.
Richard Czaja,
Kolonialw. u. Delik.,
Hindenburg D.S.,
Kronprinzstr. 74a.

**Einen tüchtigen,
jüngeren**
**Verkäufer u.
Dekorateur**
(Manufakturist)
gesucht.
Offert. mit Zeugn-
Abchrift. u. St. 347
an den Wanderer
Hindenburg D.S.

Schlosserlehrlinge
werden angenommen
Fa. Karl Kattiger,
Hindb.-Bakerei 2,
Kronprinzstr. 160.

Berkauf u. Lehrling
für Kolonialwaren
gesucht.
Off. u. St. 346 an d.
Wand. Hindenburg.

Größeres Verlan-
gewollt sucht sofort
noch einige
Vertreterinnen
zum Verkauf von
Wäsche, Tapfserie
etc. gegen Teilzahlg.
Offert. u. St. 339
an den Wanderer
Hindenburg.

Suche der sofort
tüchtige, selbständige
Verkäuferin
aus der Herren-
artikel-Branche, die
auch im Dekorieren
sich ist.
M. Stetnik,
Hindenburg
Kronprinzstr.

Miet-Gesuche
b. sofort von Näherin
gesucht. Offert. erb. u.
G. 644 Wd. Gleiwitz.

Möbl. Zimmer
freudlich, sep. Ein-
gang, Nähe Bahnhof
von Herrn gesucht. :
Offert. mit Preis-
angabe unt. M. 651
an Wanderer Gleiwitz.

2 Zimmer-Wohnung
event. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

Lagerraum
evtl. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

**Inferieren
bringt Gewinn**

Neisser Gebiet

Jüngeren
Böttchergesellen
(Geschirrarbeiter)
stellen sofort ein
Gebr. Hoppe, Neisse,
Sollstr. 37.

Oppeiner Gebiet

Tüchtig, jüngeren
Friseurgehilfen
sofort, spätestens den
19. 11. gesucht.
Walter Gabriel,
— Friseurmeister,
— Carlstr. Nr. 71.

Ratiborer Gebiet

Tüchtiger
Großschmied
sucht v. bald Beschäf-
tigung, Beuthen u.
Gleiwitz bevorzugt.
Zuschriften an
Josef Hanke,
Ratibor, Oberwallstr.
Nr. 21, bei Weis.

2 Zimmer-Wohnung
event. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

Lagerraum
evtl. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

**Inferieren
bringt Gewinn**

Neisser Gebiet

Jüngeren
Böttchergesellen
(Geschirrarbeiter)
stellen sofort ein
Gebr. Hoppe, Neisse,
Sollstr. 37.

Oppeiner Gebiet

Tüchtig, jüngeren
Friseurgehilfen
sofort, spätestens den
19. 11. gesucht.
Walter Gabriel,
— Friseurmeister,
— Carlstr. Nr. 71.

Ratiborer Gebiet

Tüchtiger
Großschmied
sucht v. bald Beschäf-
tigung, Beuthen u.
Gleiwitz bevorzugt.
Zuschriften an
Josef Hanke,
Ratibor, Oberwallstr.
Nr. 21, bei Weis.

2 Zimmer-Wohnung
event. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

Lagerraum
evtl. mit Pferde-
stall, sofort in Hindenburg
zu mieten gesucht. :
Off. u. St. 349 an d.
Wand. Hindenburg.

**Inferieren
bringt Gewinn**

Neisser Gebiet

Jüngeren
Böttchergesellen
(Geschirrarbeiter)
stellen sofort ein
Gebr. Hoppe, Neisse,
Sollstr. 37.

Oppeiner Gebiet

Tüchtig, jüngeren
Friseurgehilfen
sofort, spätestens den
19. 11. gesucht.
Walter Gabriel,
— Friseurmeister,
— Carlstr. Nr. 71.

2 Zimmer-Wohnung
event. mit Neben-
gelass im Neudau so-
fort gesucht. (13287)
Offert. u. St. 647
an d. Wand. Gleiwitz.

Leeres Zimmer
von jungverh. Ehe-
paar gesucht. (13375)
Offert. u. M. 660
an Wanderer Gleiwitz.

Freudlich, leeres
Zimmer
(evtl. Stube u. Küche)
im Zentrum von
Beuthen gesucht.
Off. unt. D. 73 an
den Wand. Gleiwitz.

Möbl. Zimmer
sep. f. vermiet.
Gl., Nikolaistr. 2 III.

1 Kellerwerkstatt
f. Schuhmacherei gut
geeignet, per sofort zu
vermieten.
Gl., Nikolaistr. 2 III.

</

Einweihung des Regierungsgebäudes

In. S. 11. November. Am 9. November wurde der Regierungsneubau der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen eingeweiht. Zu der Einweihung waren u. a. zahlreiche Abgeordnete des Reichs- und Landtages, Mitglieder des Provinzial-Landtages, des Provinzial-Landtages und die Oberpräsidenten der benachbarten Provinzen erschienen. Als Vertreter des preussischen Staatsministeriums und zugleich als Vertreter der Reichsregierung nahm Finanzminister Dr. Brücker teil. Am der Einweihungsfest teil.

Die rumänische Bauernpartei am Ziel?

In. Bukarest, 10. November. Am Freitag nachmittag wurde Maniu von der Regentenschaft in Audienz empfangen. Vor dem Kaiser sammelte sich eine große Menschenmenge an, die in tosende Hochrufe auf die Regentenschaft und Maniu ausbrach. Die Menge drang schließlich in den Hof des Schlosses ein. Die Hochrufe verstummten erst, als Maniu auf dem Balkon erschien und mitteilte, daß er mit der Regierungsbildung beauftragt worden sei.

Nah und Fern

Schweidnitz. (Zöblischer Treppenturm.) Der Rentienempfänger Ruitowski stürzte die Treppe hinab und zog sich dabei sehr ernste Verletzungen zu. Ohne wieder die Bestimmung zurückzuerlangen, ist er am Tage darauf gestorben.

Waldenburg. (Auf der Spur des Missetätigen.) Als wir kürzlich meldeten, wurde auf ein 14-jähriges Mädchen, welches in der Nähe von Seibitz Vieh stahlte, ein schreckliches Schicksal verhängt. Im Verlaufe desselben wurde das Mädchen vollkommen nach an einen Baum gebunden und erst längere Zeit darauf in diesem Zustande im Walde aufgefunden. Die Landjäger ist

nun dem Verbrecher auf die Spur gekommen. Mit zierlicher Sicherheit konnte festgestellt werden, daß der Missetätige ein Bursche von 21 Jahren ist, der erst kürzlich aus der Gefängnis entlassen wurde und schon mehrere schwere Sachen auf dem Kerbholz hat.

München. (Zwei Personen mit dem Motorrad tödlich verunglückt.) Bei Sulzemoos in Oberbayern nahmen zwei Motorradfahrer eine Kurve in so schneller Fahrt, daß das Fahrzeug mit aller Wucht gegen einen Baum geschleudert wurde. Der Fahrer, der Maschine Hagenmüller und der Mitfahrer Pfeiffer, waren auf der Stelle tot.

Kirchliche Nachrichten

Kathol. Kirchengemeinden Gleiwitz. Sonntag den 11. November 1928. Pfarrkirche Allerheiligen. 6 Uhr: R. m. hl. S. f. d. poln. Antonius-Brudersch. 7.45 Uhr: R. m. hl. S. f. d. Jugendbund ant. d. 10. Jähr. Bestehens, deutsche Antispred. 9.15 Uhr: Rindergottesdienst, dabei hl. M. m. hl. S. f. d. gdtl. Vors. in bes. Meinung. 10 Uhr: Hochamt. 11.30 Uhr: hl. M. m. hl. S. f. d. Jahrestag des hl. Blasius. 15 Uhr: poln. Antonius-Andacht, 16 Uhr: deutsche Bittane u. hl. S. — Schreinheiligt. 9.30 Uhr: Rant. f. verst. Franz Wiczorek u. Sohn Josef. — Pfarrkirche St. Peter-Paul. 6 Uhr: Amt f. verst. Simon, Albertine Kania, Bern. Michaelis, poln. Pred. 8 Uhr: Amt, Rede zum Silberhochzeit der Eheleute Schmiedbuch, deutsche Pred. 9.30 Uhr: Hochamt. 11 Uhr: Spätgottesdienst f. d. Pfarrgemeinde. 14.30 Uhr: Andacht f. d. poln. Mütterverein, 15 Uhr: poln. Herz-Jesu-Andacht. 16 Uhr: deutsche Vesperandacht. — Trinitatiskirche. 11 Uhr: Taubstummen-gottesdienst. — Pfarrkirche St. Bartholomäus. 6 Uhr zur gdtl. Vors. f. Fam. Alberti-Polesta. 7.45 Uhr: f. d. Pfarrgemeinde. 9.30 Uhr: f. verst. Beamte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Südschlesienwerke. 11.15 Uhr: Schulgottesdienst. — Pfarrkirche St. Antonius. Kollekte. 6 Uhr: Rant. m. hl. S. f. d. Parochianen. 7.30 Uhr: deutsche Predigt. 8 Uhr: deutsche Hochamt ant. eines 60. Geburtstages auf Int. d. Familie Schubert. 9.30 Uhr: poln. Pred. 10 Uhr: poln. Hochamt f. d. verst. Mitgl. d. poln. Marian. Kongreg. 14.30 Uhr: deutsche, 15 Uhr: poln. Se-gen-Andacht.

Kathol. Pfarrkirche in Sasand. 6 Uhr: hl. M. f. Peter Szczuta u. drei Edone. 7.05 Uhr: hl. Messe f. d. Parochianen. 7.50 Uhr: hl. M. ant. Arbeits-jubiläum. 8.50 Uhr: hl. M. ant. Silberhochzeit. 10 Uhr: Hochamt f. Fam. Kubistka. 14 Uhr: poln. 16 Uhr: deutsche Rosenkranzandacht.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der Landes-kirche Gleiwitz. An jedem Sonntag, 3 Uhr nachmittags, Evangelisation; an jedem Mittwoch, 6 Uhr abends, Bibelfunde im evangelischen Gemeinde-hause, Bogenstraße.

Pfarrgemeinde St. Andreas, Hindenburg. Sonntag, 11. November, 6 Uhr: f. d. poln. Jung-frauen-Mariacongregation; 7.15 Uhr: Pfarrmesse; 8.15 Uhr: Predigt, Int. der Männercongregation, Rom; 9.15 Uhr: Matheßdorf; 10.15 Uhr: deutsche Predigt, Int. Jmalidenverein, Segen.

Pfarrgemeinde St. Anna, Hindenburg Süd. Sonntag, 11. November, 1/6 Uhr: Int. pro paro-chianis (still), poln.; 7 Uhr: Int. zur gdtl. Vor-sehung für Familie Geziorewski, Segen, deutsch; 8.15 Uhr: deutsche Predigt, Int. Brautleute Ant-lauf-Wittke, Segen, deutsch; 10.15 Uhr: poln. Pre-digt, Int. des poln. Rosenkranzes, Segen, poln.; nachmittags 2.15 Uhr: deutsche Vesperandacht; 3.15 Uhr: poln. Vesperandacht.

Pfarrgemeinde St. Franziskus, Hindenburg-Rabrze. Sonntag, 11. November, 5 Uhr: j. hl. Antonius, Mein. Josef; 1/6 Uhr: Parochialmesse; 1/8 Uhr: Brautleute Hilbert-Bade; 1/9 Uhr: Mein. Longch u. Dolez; 10 Uhr: Mein. poln. Männerrosen; 1/12 Uhr: zur gdtl. Vor-sehung, Mein. Hilbert; 1/9 Uhr: Hochamt u. Predigt im Bechenhaufe der Gaidogruhe, f. Theodor u. Max Kratwiez u. Agnes Swieray.

Sealkirche St. Ramillus, Hindenburg (Alsen-strasse). Sonntag, 11. November, 6 Uhr: Johann Malterzahl u. Eltern; 7 Uhr: Int. Nabel; 1/9 Uhr: Int. der Generalschaft deutscher Eisenbahner mit Fahnenweihe; 1/10 Uhr: für die Stifter des Kirchbaubereichs St. Ramillus; 11 Uhr: Braut-messe Wroncz-Widera.

Hl. Geistkirche, Hindenburg (Sandstr.) Son-nitag, 11. Novbr., 7 Uhr: Brautpaar Weiß-Rua-a; 8 Uhr: Int. des poln. Müttervereins; 9.15 Uhr: Zur gdtl. Vor-sehung, Int. der Mädchen der H-denhütte; 3 Uhr nachm.: polnische, 4 Uhr: deutsche Vesperandacht.

Evangel. Gemeinden in Hindenburg. Son-nitag, 11. November. Friedenskirche: 8 Uhr: Gottes-dienst in Matheßdorf; 10 Uhr: Gottesdienst in de-Kirche (nicht 9.15 Uhr); 11 Uhr: Rindergottes-dienst; 12 Uhr: Taufen. — Donnerstag, abends 7.15 Uhr: Wochenandacht. — Röniq. Luth.-Ged.-Kirche: 9.15 Uhr: Gottesdienst; 10.30 Uhr: Lau-fen; 11 Uhr: Rindergottesdienst. — Vor-seherf. 9.15 Uhr: Gottesdienst; 10.30 Uhr: Rindergottes-dienst.

Evangelische Gemeinde Beuthen. Freitag, den 9. November: 7 Uhr abends Vorbereitung der Hel-ferinnen in der Kantatur, P. Heidenreich. Son-nitag, den 11. November: 8 Uhr vorm. Frühgottes-dienst, P. Heidenreich; 9.15 Uhr Hauptgottesdienst, Sup. Schula (Kollekte für die Auswandererfür-sorge und Seemannsmission); 9.15 Uhr Gottesdienst in Hohenlinde, P. Heidenreich; 11 Uhr Taufen; 11.15 Uhr Jugendgottesdienst, P. Heidenreich. — Donnerstag, 15. November: 8 Uhr abds. Missions-funde im Diakonissenhaus, Sup. Schula.

Evangel. Kirche Oppeln. 23. Sonntag n. Trin. (11. 11.), 9 Uhr: Gottesdienst und Abendmahls-feier, Pastor Gildt; Sammlung für die Auswan-dererfürsorge und für die Seemannsmission; 11 Uhr: Rindergottesdienst; 5 Uhr: Abendgottes-dienst, Pastor Lehmann. — Derschau. 9 Uhr: Gottesdienst, Pastor Lehmann. — Gräfenort. 9 Uhr: Gottesdienst, Sup. v. Döbisch.

Evangelische Kirchengemeinde Reiffe. 23. Son-nitag nach Trinitatis. 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfar-ter Knebel (Kollekte für Auswanderer- und See-mannsmission). 10.45 Uhr: Rinderkirche. 14.30 Uhr: Andacht in Bielau. — Montag früh 7.30 Uhr: Be-chenanfangsandacht. 20 Uhr: Bibelfunde, Pfarre-Knebel.

Deutsche Theatergemeinde Sattowik.

SPIELPLAN:

Montag, d. 12. November abends 8 Uhr	Konzert des Dresdner Streichquartetts
Freitag, den 16. Novbr., abends 7 Uhr	Kein Verkaufrecht Lohengrin Oper von Richard Wagner.
Montag, den 19. Novbr., nachmittags 4 1/2 Uhr	Kinderdarstellung Der Froschkönig Märchen von Dürker
Montag, den 19. Novbr., abends 8 Uhr	Abonnementsvorst. u. freier Kartenverkauf Die Deutschen Kleinstädter Lustspiel von Koberue
Donnerstag, d. 22. Novbr., abends 8 Uhr	Gastspiel Paul Wegener Die Raskoffs Schauspiel von Sudermann
Freitag, den 23. Novbr., abends 8 Uhr	Gastspiel Paul Wegener Zaquinthe von Sacha Guitry
Sonntag, den 25. Novbr., nachmittags 8 1/2 Uhr	Kein Verkaufrecht Walzertraum Operette von Oscar Strauß
Sonntag, den 25. Novbr., abends 7 1/2 Uhr	Kein Verkaufrecht Der Obersteiger Operette von Keller

Möbel

bis zur eleg. und besten Ausführung zu soliden Preisen und zu besond. günst. Zahlungsbedingungen. Ihrem Einkommen entsprechend, erhalten Sie
ohne Anzahlung
vom ersten Hause franko jeder Station, wenn Sie ein festes Einkommen haben. Lassen Sie sich durch unverb. Angebot überzeugen. Zuschrift unter O. L. 658 an Annoncen-Landsberger, Breslau 1.

Führende Kaffee-Importfirma und Großrösterei sucht an allen Orten Schlesiens Damen und Herren mit besten Beziehungen zu Hotels, Kaffees usw. sowie Privatkreisen als

Vertreter

Gute Verdienstmöglichkeiten infolge großer Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Gest. Angebote unter B. M. 950 an die Ann.-Expedit. Gerstmann, Berlin W 9, Potsdamer Straße.

Habe mich in
Hindenburg-Zaborze, Kronprinzenstraße 99
gegenüb. dem Krankenhaus St. Josefstit
als
prakt. Arzt
niedergelassen.
Sprechstunden:
Werktags: 2-4 Uhr nachm.
Sonn- u. Feiertags: 10-11 Uhr vorm.

Dr. med. Otto Kostka

Deutsches Theater Kröl. Huta
Tel. 150 Hotel Graf Reden Tel. 150
Dienstags, den 13. November, abends 8 Uhr:

Schubert-Feier

Ausführende: Dresdner Streichquartett
und Chorvereinigung.

Preise A — Preise A
Donnerstag, den 15. Novbr., abends 8 Uhr:

Der Obersteiger

Operette von Keller

Wir bitten bei Einkäufen
unsere Anzeigen zu beachten.

Kein Risiko

haben Sie beim Kauf eines

PIANOS

bei der bekannten Pianofirma

Otto Scheffler & Co.

Berlin 24, Oranienburgerstraße 65

Vertragslieferant vieler

Beamtenverbände.

Beamte haben Vergünstigungen.

Lieferungs- und Montagekosten aus u.

garantiert erlassene Befreiung! Außer

besten Marken-Pianos eigene bewährte

Haarstränge ab 900.— Mk. bei bequemster

Matenanzahlung! Freie Lieferung. Ver-

langen Sie Broschüre Nr. 199.

Niederlage:
Dalven, Hindenburg
Stollenstraße 6.

Neu eröffnet!

Beerdigungs-Institut

Gleiwitz, Löschstr. 14

Inh.: Josef Machnik

Berufs-Kleidung

allererste Fabrikate, gute Passformen wie:

Aerzte-Mäntel

Schutz-Mäntel

Koch-Konditor-Jacken

Ausschäner-Jacken

Laboranten-Mäntel

Monteur-Anzüge

Kessel-Anzüge

Spezialität

Laden-Mäntel

für Damen u. Herren. Lieferung sämtl.

Berufs-Kleidung für Gruben u. Hütten.

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Arnold Schlein

Hindenburg

Kronprinzenstr. 122 // Telefon 2874

Beischlagnahmefreie

herrschaffl. 5-Zimmer-Wohnung

in Breslau-Süd, Höfchenplatz 3, 4. Etage,

balb zu vermieten.

Kunke, Breslau, Höfchenplatz 3.

Promannsdan - Restaurant

Beuthen O.-Schl. Inh. B. Muschiol
Gesch.-Leit. R. Berger; früher „Haus Oberschlesien“ Gleiwitz

Am Sonntag, den 11. November im Gartensaal

Opferfest - Konz

Eintritt frei!

Bank Rolnikow

Gegr. 1911. Eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftung in Oppeln

Zweigniederlassung: Gleiwitz, Neuweltstraße 3

Annahme von Spar-Guthaben

bei höchster Verzinsung

Gewährung von Darlehen

auf Wechsel und Hypotheken unter günstigen Bedingungen

Verrichtung aller bankmäßigen Geschäfte

Achtung!

Fuhrunternehmer!

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich mit dem heutigen

Tage auf der **Preiswitzer Straße Nr. 66** eine

Futtermittelhandlung

und Lohnquetscherei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur

beste Ware zu führen, um meiner verehrten Kund-

schaft in allen Teilen gerecht zu werden. Ich bitte

mein Unternehmen unterstützen zu wollen.

Ernst Maron

Telefon 3693 Telefon 3693

Anzeigen in dieser

Bestung haben besten Erfolg!

Zum Frühjahr 1929 sind in u. seien Neu-
bauten im Zentrum der Stadt Gleiwitz
mehrere herrschaftlich ausgestattete

Wohnungen

von drei, vier und fünf Zimmern mit Bei-
gelag, Zentralheizung, fließendem kalten und
warmen Wasser zu vermieten. Aufschritten er-
bitten wir an **Dittschke 273 Gleiwitz.**

2 1/2, 3, 4 Zimmer-

oder noch größere Wohnungen, sowie

4 Läden

sind in meinem Neubau Gleiwitz, Bres-
laustraße, im Frühjahr zu vermieten.
Ermäßigte Miete für die Ueileitung der
Räume werden jetzt noch berücksichtigt. ::

Baugeschäft Justus Fiegler

Gleiwitz, Colletstraße 8.

Gleiwitz OS.

In meinem Neubau Ede Bahnhof- und

Martgrafenstraße ist noch eine

5 1/2 Zimmerwohnung

mit Mädchenkammer, allem Komfort, Zen-
tralheizung, Warmwasserbereitung, per

1. Januar 1929 zu vermieten.

Maurermeister **Hugo Weichenberg**,

Gleiwitz, Bahnhofstr. 20. Telefon 2616.

Im Neubau in Mikullichuh

Ede Farnowitzer- und Augusta-Straße,

gegenüber dem Rathaus, sind zu vermieten

und per sofort zu beziehen:

1 Laden an der Hauptstraße, zu ebener

Erde gelegen, 4,50x6,50 m mit anschlie-

ßendem Lagerraum von 3,0x4,50 m.

1 Raum 8,35x4,50 m nebst Küche, Speise-

kammer und Klosettanlage, zu ebener

Erde, an der Augustastr. gelegen, für

eine Frühstücksstube sehr geeignet.

1 Wohnung im 2. Stock, an der Hauptstr.

gelegen, bestehend aus 4 Zimm., groß.

Entree, Küche, Speisekammer u. Kellerräume, Kellerräume, Kellerräume.

1 Wohnung im 2. Stock, an der Augustastr.

gelegen, bestehend aus 2 Zimm.,

Wohnküche, Küche, Speisekammer, Kellerräume.

Näheres zu erfragen beim Hausmeister

Schub, dort, mohn.

Ein Laden

für jede Branche geeignet, in guter Lage,

Hauptstraße, ist sofort zu vermieten.

Felix Bank, Mieschowitz

Stollarsowitzer Straße 2.



Nervöse Kopfschmerzen

plagen den Menschen, bringen ihn oft zur Verzweiflung, die Lust am Leben schwindet, manche Existenz wurde schon vernichtet, weil nicht beizeiten hiergegen etwas getan wurde. Hervorragende Aerzte verordnen hiergegen

Leciferrin

welches sehr angenehm im Geschmack ist, nicht korperulent macht und wodurch das Blut verbessert wird.

In vielen Fällen können die Kopfschmerzen sehr bald verschwinden, frohe Laune, Lust am Leben kehrt wieder.

Preis M. 1.75, große Flasche M. 3.—

Leciferrin-Dragees, von der-

selben Wirkung wie das flüssige Leciferrin,

sehr bequem im Gebrauch.

Preis M. 2.50 per Schachtel.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien

GALENUS Chem. Ind., Frankfurt a. M.

Löwen-Apotheke, Gleiwitz

Bahnhofstraße 33

Engel-Drogerie, Gleiwitz

Breslauerstraße

Gleiwitz OS.

In meinem Neubau Ede Bahnhof- und

Martgrafenstraße sind noch ca.

300 qm Läden

für jede Branche geeignet, im ganzen oder

geteilt per sofort zu vermieten.

Maurermeister **Hugo Weichenberg**,

Gleiwitz, Bahnhofstr. 20. Telefon 2616.

MÖBEL

auf

Teilzahlung

auch

ohne Anzahlung

Kredit bis 24 Monate und darüber

Grosse Auswahl! Billige Preise!

MÖBEL-PFEIFFER

Beuthen Gleiwitz Oppeln

Hohenzollernstr. 78 Ring 12 Krakauer Straße 26

Kronprinzenstr. 8

Eigener Autoverkehr